Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 71. — Freitag, den 24. März 1905. — 20. Jahrgang.

Eine Friedensrede des Kaisers.

Der Kaiser wohnte gestern in Bremen der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals bei. Beim Festessen im Rathhause hielt Bürgermeister Dr. Pauli eine begrüßende Ansprache, die der Kaiser mit folgender bemerkenswerthen Rede erwiderte:

Mein verehrtester Herr Bürgermeister! Wollen Sie mir gestatten, daß ich tiefbewegten Herzens zunächst eine Sohnespflicht erfülle, indem ich meinen von Herzen kommenden Dank Ihnen ausspreche, daß Sie mir den Wunsch Ihrer Landsleute übermittelt haben, Theilnehmer zu sein an dem heutigen festlichen Tage und beizuwohnen der Enthüllung dieses einzigartigen herrlichen Standbildes, das die Freie Handelsstadt Bremen meinem seligen Vater gesetzt hat. Ich kann wohl sagen, daß es mich auf das tiefste bewegt hat, wie ich heute die Menschenmassen mit meinen Augen überflog, daran zu denken, daß der frühere preußische Kronprinz, nachmalige erste Kronprinz des deutschen Reiches und schließlich zweite Hohenzollernkaiser so in einer freien deutschen Stadt gefeiert werden konnte, gleichsam als ob er hier zu Hause wäre, ein Beweis dafür, wie seine Gestalt, ebenso wie die seines erlauchten großen Vaters, Gemeingut unseres gesammten deutschen Volkes geworden ist. Ich danke von Herzen, daß die Stadt Bremen meinen Vater und sein Andenken in dieser herrlichen Weise geehrt hat. Sie haben ein Kunstwerk geschaffen, wie wenige in den deutschen Landen stehen, und ich bin fest überzeugt, daß noch in späten Generationen die ganze machtvolle Persönlichkeit, dann schon von Glanz und Sage umwoben, durch dieses Standbild dem Herzen des Volkes näher gebracht werden wird, und daß die von Vater auf Sohn sich folgenden Generationen der Bremenser niemals des zweiten Kaisers vergessen werden, dessen erhabene Siegfriedsgestalt die deutschen Heere zu Siegen führte, denen wir die Einheit verdanken. Und so stehen nun mein Großvater und mein Vater in herrlichen Standbildern in dieser treuen deutschen Stadt und bilden Marksteine für die Geschichte unseres Vaterlandes sowohl wie für die Stadt Bremen. Wahrlich, der geschichtliche Rückblick, den Sie die Güte hatten, uns eben zu geben, zeigt uns in großartiger Weise die Fügung Gottes und die Gnade, die die Vorsehung mit unserem Volke und Lande gehabt hat. Der Zeitabschnitt, den die beiden hohen Herren verkörpern, die hier in Erz gegossen auf ihren Plätzen stehen, ist nun geschichtlich festgelegt, und es ist an der nachfolgenden Zeit und deren Generationen, fortzubauen auf den Grundlagen, die die hohen Herren gelegt haben. Sie haben die Güte gehabt, die Gedanken zu erwähnen, welche Sie bewegten bei früherer Gelegenheit in diesem selben Raume; sie entsprechen in jeder Beziehung vollkommen dem, was ich auch damals gedacht habe. Ich habe, als ich als Jüngling vor dem Modell des Bronmy-Schiffes gestanden habe, mit Ingrimm die Schmach empfunden, die unserer Flotte und unserer damaligen Flagge angethan worden ist, und vielleicht, da doch mal von meiner Mutter Seite ein Stück Seeblut in meine Adern geflossen ist, ist das der Weg gewesen, der für mich eine Richtschnur geben sollte für die Art und Weise, wie ich die Aufgaben aufzufassen hätte, die nunmehr dem deutschen Reiche bevorstanden. Ich habe mir damals den Fahneneid geschworen, als ich zur Regierung kam, nach der gewaltigen Zeit meines Großvaters, daß, was an mir liegt, die Bajonette und Kanonen zu ruhen hätten, daß aber Bajonett und Kanonen scharf und tüchtig erhalten werden müßten, damit Neid und Scheelsucht von außen uns an dem Ausbau unseres Gartens und unseres schönen Hauses im Innern nicht stören. Ich habe mir gelobt, auf Grund meiner Erfahrungen aus der Geschichte, niemals nach einer öden Weltherrschaft zu streben, denn was ist aus den sogenannten Weltreichen geworden? Alexander der Große, Napoleon I. und alle die großen Kriegshelden — im Blute haben sie geschwommen und unterjochte Völker zurückgelassen, die beim ersten Augenblick wieder aufgestanden sind und die Reiche zum Zerfall gebracht haben. Das Weltreich, das ich mir geträumt habe, soll darin bestehen, daß vor allem das neu geschaffene deutsche Reich von allen Seiten das absoluteste Vertrauen eines ruhigen, ehrlichen, friedlichen Nachbarn genießen soll, und daß, wenn man dereinst vielleicht von einem deutschen Weltreich oder einer Hohenzollern-Weltherrschaft in der Geschichte reden sollte, sie nicht auf Eroberungen begründet sein soll durch das Schwert, sondern durch gegenseitiges Vertrauen der nach gleichen Zielen strebenden Nationen — kurz ausgedrückt, wie ein großer Dichter sagt, „nach außen hin begrenzt nach innen unbegrenzt". Sie haben hingewiesen auf die Schiffe, die hier erinnerungsreich von der Decke des schönen, alten Saales herabhängen. Die Zeit, in der ich groß geworden bin, war trotz des großen Krieges für unseren seefahrenden Theil der Nation keine große und glorreiche; auch hier habe ich die Konsequenzen gezogen dessen, was meine Vorfahren gethan haben. Im Innern war militärisch so viel geschehen, wie nothwendig war, jetzt mußte die Seerüstung drankommen. Ich danke Gott, daß ich in diesem Rathhause keinen Nothschrei mehr auszustoßen habe, wie einst in Hamburg: Die Flotte schwimmt, und sie wird gebaut, das Material an Menschen ist vorhanden, der Eifer und der Geist ist derselbe wie der, der die Offiziere der preußischen Armee bei Hohenfriedberg und Königgrätz und bei Sedan erfüllt hat, und mit jedem Kriegsschiff, das den Stapel verläßt, ist eine Gewähr mehr für den Frieden auf der Erde gegeben, um so viel weniger werden unsere Gegner mit uns anzubinden suchen und um so werthvoller werden wir als Bundesgenossen. Als ich am heutigen Tage Bremens Bürgerschaft überflogen habe, sah ich die Alten und die Jungen nebeneinander stehen, die Alten mit ihren Medaillen und Kreuzen, Mitkämpfer und Mitthäter unter den beiden großen Herren, deren Standbilder in dieser großen Stadt stehen, und vor ihnen die Jugend, die hinein wachsen soll in das neue Reich und seine Aufgaben. Was werden ihre Aufgaben sein? Stets auszubauen, Streit, Haß, Zwietracht und Neid zu meiden, sich zu erfreuen an dem deutschen Vaterlande, wie es ist, nicht nach Unmöglichem zu streben und sich der festen Ueberzeugung hinzugeben, daß unser Herrgott sich niemals so große Mühe mit unserem deutschen Vaterlande und seinem Volke gegeben hätte, wenn er uns nicht noch Großes vorbehalten hätte. Wir sind das Salz der Erde, aber wir müssen dessen auch würdig sein; darum muß unsere Jugend lernen zu entsagen und sich zu versagen, was nicht gut thut für sie, fernzuhalten, was eingeschleppt ist von fremden Völkern, und Sitten, Zucht, Ordnung, Ehrfurcht Religiosität zu bewahren. Dann möge über das deutsche Volk einst geschrieben werden, was an den Helmen meines ersten Garderegiments steht: „Semper talis" — „stets derselbe", dann werden wir von allen Seiten mit Achtung, theilweise auch mit Liebe, als sichere, zuverlässige Leute betrachtet werden und können stehen, die Hand am Schwertknopf, den Schild vor uns auf die Erde gestellt, und sagen: Tamen, komme, was wolle! Ich bin fest überzeugt, daß meine Worte hier in Bremen auf einen guten Boden fallen werden. Von Herzen wünsche ich, daß der goldene Friede, der bisher mit Gottes Hilfe erhalten worden ist, uns weiter erhalten bleiben wird, und daß Bremen unter dem Frieden grünen, blühen und gedeihen möge, das ist mein innigster Wunsch. Es lebe Bremen! Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Nach den Bremer Festlichkeiten reiste der Kaiser nach Cuxhaven ab, wo er heute an Bord der „Hamburg" die Ausreise nach dem Mittelmeer antreten wird.

Deutscher Reichstag.

(170. Sitzung vom 22. März, 1 Uhr.)

Die Berathug des

Militär-Etats

Titel Kriegsminister, wird fortgesetzt.

Abg. Kämpf (freis. Vp.) führt zur Frage des Einkaufs von Armeebedürfnissen aus, daß seit Jahren die Händler über eine ganz unmotivirte Benachtheiligung zu Gunsten der Produzenten klagen. Die Proviantämter seien angewiesen worden, vorzugsweise Produzenten beim Einkauf zu bevor-

Kleines Feuilleton.

Memoiren eines Zuchthäuslers. In Hamburg wurde vor kurzem der von Rawitsch aus steckbrieflich verfolgte 35jährige Schauspieler Wilhelm Kringel verhaftet, der schon in seiner frühesten Jugend gewerbsmäßige Einbrüche und Betrügereien verübt und wohl die Hälfte seines Lebens hinter Zuchthausmauern zugebracht hat. Ursprünglich zum Lehrerberuf bestimmt, trat er im Jahre 1888 in die Unteroffizierschule zu Weißenfels ein, wo er es infolge seiner Intelligenz und seines Fleißes bald zum Bataillonsschreiber brachte. Da er aber ein flottes Leben gewohnt war, reichten seine Mittel nicht, dies weiter fortzuführen, und er vergriff sich schließlich an den ihm anvertrauten Geldern. Als ihm Entdeckung drohte, desertirte er. Nach etwa Jahresfrist wurde er wieder ergriffen und zu 1½ Jahren Gefängniß und zur Degradation verurtheilt. Nach Verbüßung dieser Strafe wurde er abermals fahnenflüchtig. Er verschaffte sich falsche Papiere und erreichte unangefochten das Ausland. Nach einigen Monaten kehrte er wieder in die deutsche Heimath zurück und hielt sich in Koblenz, Hagen i. W., Berlin etc. auf, wo er als „Schauspieler" auftrat. Hier beging er von neuem Betrügereien, indem er sich engagiren ließ und mit den erhaltenen Vorschüssen das Weite suchte. Seiner Festnahme wußte er sich stets dadurch zu entziehen, daß er sich falsche Namen beilegte. Im Jahre 1893 wurde Kringel endlich in Wittenberg von seinem Geschick ereilt. Er hatte sich an einem dortigen Theater als Schauspieler engagiren lassen und spielte auf der Bühne gerade die Rolle eines Kriminalschutzmanns, als seine Festnahme erfolgte. Es wurde nun ermittelt, daß er kurz zuvor in Berlin einen Juwelendiebstahl verübt hatte. Der gefährliche Mann wurde der Militärbehörde ausgeliefert, und das Kriegsgericht der zehnten Division in Posen verurtheilte ihn zu insgesammt 10 Jahren Zuchthaus, die er von 1893 bis 1903 in Rawitsch verbüßte. Von dort aus wurde er wegen Anstiftung zur Meuterei und Sachbeschädigung steckbrieflich verfolgt, weil er zwei Insassen der Strafanstalt veranlaßt hatte, auszubrechen. Als seine Festnahme in Hamburg erfolgte, schrieb er gerade an seinen Memoiren. Ein von ihm früher verfaßter „Lebenslauf" wird als Kuriosität im Kriminalmuseum des Polizeipräsidiums zu Berlin aufbewahrt.

Eine Nordpolexpedition des Herzogs von Orleans. Man berichtet aus London: Der Herzog von Orleons trifft eifrigst Vorbereitungen für eine Expedition nach den Polarländern. Um ein passendes Schiff für eine solche Reise zu kaufen, weilte er in der vorigen Woche in London. Er wollte Nansens „Fram" erwerben, aber die norwegische Regierung lehnte das Kaufgebot ab, da sie das Schiff als nationales Denkmal erhalten wissen will. Es sind daher Verhandlungen für die Uebernahme eines anderen Schiffes eingeleitet. Der Herzog hat den Ehrgeiz, den Rekord der Expedition des Herzogs der Abruzzen die bis zu 86 Gr. 33 Min. nördlicher Breite vordrang, zu schlagen. „Die umfassenden Vorbereitungen, die der Herzog von Orleans trifft, zeigen, daß er weder Zeit noch Geld sparen will, um einen neuen Polarrekord aufzustellen", sagte ein guter Bekannter des Herzogs. Wahrscheinlich wird die Expedition frühzeitig aufbrechen; in jedem Fall wird sich die Reise über zwei oder drei Jahre erstrecken. In erster Linie hat sie wissenschaftliche Zwecke; aber der Herzog möchte dabei doch auch dem Pol etwas näher kommen als die anderen Polarreisenden." — Also die liebe Eitelkeit ist doch auch im Spiele.

Stiefelwichse gegen Magenleiden. Vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Bautzen hatten sich am 12. März die „Heilkünstler" Debnar und Pisny, beide ungarischer Nationalität, wegen Betrugs bezw. Kurpfuscherei zu verantworten. Beide verschrieben Pflaster zur Heilung von Magenkrankheiten. Der Angeklagte Debnar stellte dieses Pflaster auf die Weise her, indem er Papier mit Stiefelwichse bestrich und Paprika darauf streute. Dieses „Heilmittel" mußte der Patient unter allerhand weiteren Vorschriften auf die Magengegend legen. Geholfen haben die Mittel natürlich nicht. Der Angeklagte Pisny führte dasselbe Manöver aus. Das Landgericht verurtheilte Pisny wegen Betrugs zu fünf Monaten Gefängniß, während der Angeklagte Debnar einen Monat Gefängniß erhielt.

Ein hübscher Titel findet sich im „Verordnungsblatte" des österreichischen Justizministerium vom 14. Januar. Dort ist auf Seite 15 zu lesen: — — die Ernennung des Feldwebel-Lehrgehülfenaufsichts-Unteroffiziers Alois K. für die Männerstrafanstalt in Pilsen.

Kinder im Walde. Zwei romantische Mädchen von 13 Lenzen, Kinder des höchst unromantischen London, kamen jüngst, wie der „Tag" erzählt, auf die Idee, wie herrlich es doch wäre, wenn sie aus dem langweiligen Elternhause davonliefen in den „Eppinger Wald" und dort ein Zigeunerleben führten. Aber dazu brauchten sie männlichen Schutz. Es konnte doch auch wilde Thiere in dem Walde geben, von bösen Menschen, Hexen und Kobolden ganz abgesehen! Sie überredeten also zwei junge Freunde, sie auf dem Abenteuer zu begleiten, Kavaliersdienste für sie zu thun und nebenbei auch die nothwendigen groben Arbeiten, wie Holzhacken, Wasserholen, für sie zu verrichten. Die Buben waren einverstanden, alle vier Tollköpfe liefen nach dem Walde. Die Mädchen nahmen Eßvorräthe mit, die Jungen eine Axt und kleineres Handwerkszeug. Tagsüber amüsirten sie sich im Walde, die Nacht verbrachten sie unter den Gebüschen. Drei Tage dauerte diese Herrlichkeit. Da gingen ihnen die Vorräthe aus und die Buben erwiesen sich nicht als die kühnen Jäger, für die die Waldnymphen sie gehalten hatten. Zum Glück kam eine Gesellschaft besserer Jäger des Weges in Gestalt einer Polizeipatrouille, sie hob die ganze Gesellschaft auf und transportirte sie nach der Heimath. Für die Mädchen setzte es zu Hause eine tüchtige Tracht Prügel, mit heißen Thränen der Reue und Versprechungen für die Zukunft war für sie die dumme Geschichte gleich abgethan. Den Buben erging es schlimmer. Sie wurden wegen Diebstahls belangt, denn sie hatten ihrem Lehrherrn, einem Apotheker, di folgenden Gegenstände für den Zweck ihrer Waldfahrt entwendet: Eine Axt, ein Packet Englisch-Pflaster, 3 Stücke Seife, einen Schwamm und — ein Päckchen Seydlitz-Pulver. Das letztere hatte den Erfrischungstrank des Quartetts, ihren Champagner, wie sie sagten, gebildet. Doch auch für die Jungen lief schließlich, weil sie über gute Zeugnisse verfügten, die Sache noch milde ab. Sie wurden verwarnt, versprachen sich zu bessern und nie wieder Indianergeschichten und ähnliche Jugendlektüre in die nüchterne Wirklichkeit zu übertragen.

zugen. Er richte deshalb an den Kriegsminister und an das Haus die Bitte, jener Zurücksetzung der Händler seitens der Proviantämter ein Ende zu machen.

Nach einer kurzen Aeußerung des Abg. Brockhaus (kons.) erwidert

Generalleutnant von Gallwitz, daß die Heeresverwaltung bei den von dem Redner bemängelten Maßnahmen nicht von sich allein aus handle, sondern sich dabei auf eine von der Regierung befolgte Tendenz stütze. Die Heeresverwaltung könne kein Recht der Händler anerkennen, daß die Verwaltung unter allen Umständen bei ihnen kaufen müsse. Sie kaufe gern bei den Produzenten, weil sie nach ihren Erfahrungen bei ihnen billig und gut kaufe. Redner bestreitet dann noch, daß in Bezug auf die Gewährung des Militärtarifs die Produzenten auf Kosten der Händler begünstigt würden.

Auf eine Beschwerde wegen Einstellung geistesschwacher Personen in den Militärdienst erwidert

Generalmajor Sixt von Arnim, daß die Armee kein Interesse daran habe, geistesschwache Personen einzustellen. Trotz aller Kontrolle werde aber die Einstellung solcher Personen doch einmal vorkommen.

Inzwischen ist eine Resolution Graf Stolberg eingegangen betreffend Revision des Materialleistungsgesetzes in dem Sinne, daß die Entschädigungssätze so weit erhöht werden, daß sie dem thatsächlichen Werth der Leistung entsprechen.

Auf Beschwerden erwidert der Kriegsminister, daß die polnischen Soldaten schlechter behandelt würden, sei unzutreffend, was den Boykott anlange, so befänden wir uns eben in Posen im Kriegszustande. Jedenfalls handelten die Deutschen in Nothwehr. — Auf lokale Beschwerden aus Metz erwidert der Minister betreffs der Erschießung eines Mannes durch einen Posten, daß der Posten gegen die Instruktion gehandelt habe. Eine Garantie gegen eine Wiederkehr solcher Vorkommnisse könne er nicht geben.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 6¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus

hat am Mittwoch die Wegeordnung für Westpreußen in dritter Berathung unverändert angenommen. Alsdann wurde der vom Herrenhaus abgeänderte Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Regelung der Hochwasserverhältnisse an der Oder erledigt. Ferner wurde der Antrag auf Veranstaltung einer Schiller-Gedächtnißfeier in den öffentlichen Schulen Preußens angenommen und der Gesetzentwurf betreffend die Schadloshaltung des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg in erster Lesung erledigt. Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Dritte Berathung des Gesetzentwurfes über die Freihaltung des Ueberschwemmungsgebietes, sowie Initiativanträge.

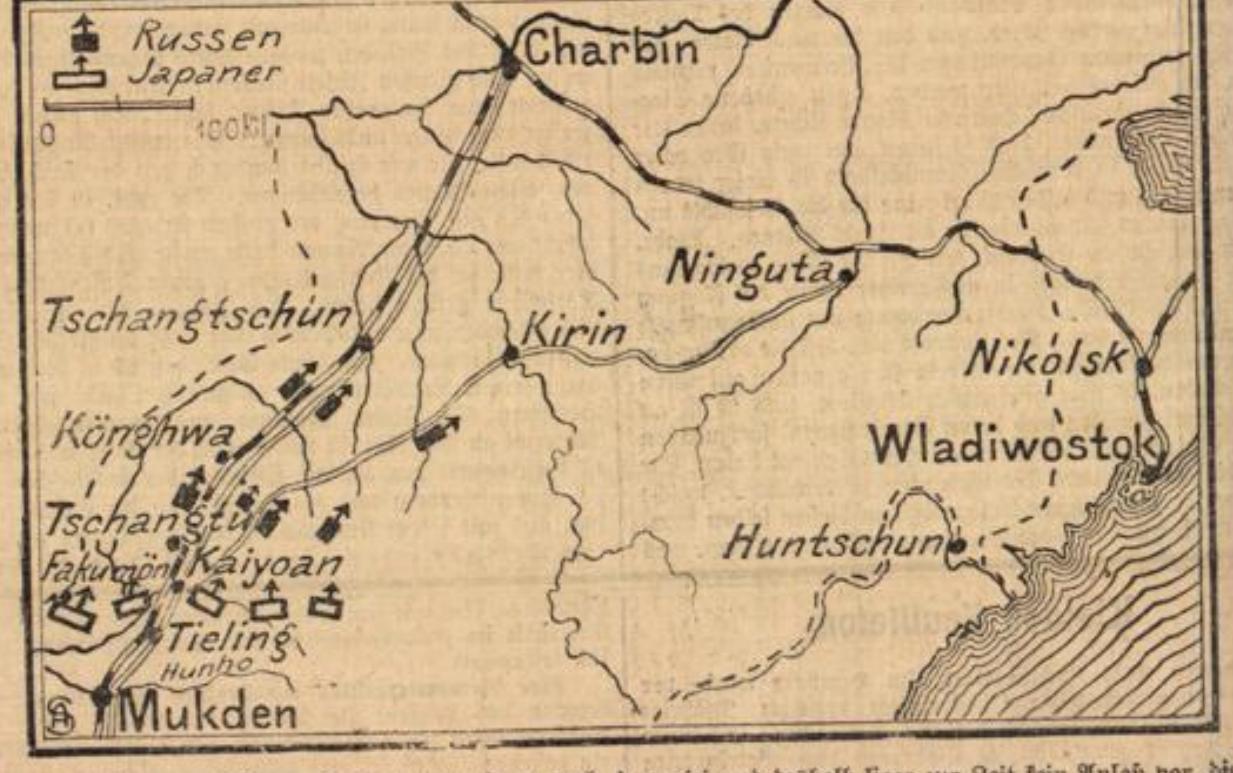
Zum Wechsel in russischen Oberkommando.

Durch die Abberufung Kuropatkins von der Stelle eines Oberkommandanten der russischen Armee in Ostasien ist keineswegs einer der in allen Armeen vorhandenen Dutzendgenerälen, sondern ein von allen Seiten als bedeutend anerkannter Militär vom Oberkommando zurückgetreten. Als seine Ernennung zum Generalissimus erfolgt war, da sagte man nicht nur in den militärischen Kreisen Rußlands, sondern auch in denen Deutschlands und Frankreichs, daß dieser Mann mit den Japanern bald fertig werden würde. Gehört doch Kuropatkin zu den Menschen, die schon in früher Jugend die Aufmerksamkeit Anderer auf sich lenkten und sich durch Fleiß, rasche Auffassungsgabe und gute Fortschritte auszeichneten und auch stets prima Noten ernteten. Solche Geister werden in der russischen, wie in der österreichischen Armee, auch ganz besonders berücksichtigt, trotzdem man dort eigentlich noch kein Glück mit ihnen gehabt hat. Im Türkenkriege von 1877 war er Generalstabschef des dem berühmten, verwegenen General Skobelew II unterstellten Korps. Er genoß das Vertrauen aller Kommandeurs des Letzteren in solchem Maße, daß jeder Plan Skobelews erst dann den allgemeinen Beifall fand, wenn auch Kuropatkin sich dafür ausgesprochen hatte in der ihm eigenen, klaren und überzeugenden Weise. Alle Unternehmungen Skobelews, die Kuropatkin organisirte, gelangen. Gar viele Pläne seines Generals wies letzterer mit Erfolg zurück. Seine Erwiderung: „Dieses Manöver würde zu viel Menschenleben kosten", pflegte Skobelew mit dem Satz zu beantworten: „Nun, dann sterben wir!", worauf der nüchterne Kuropatkin, auf Skobelew weisend, dem großen, auf der „Petropawlowsk" im vorigen Jahre mit umgekommenen Kriegsmaler Wereschtschakin einmal sagte: „Der will immer sterben! Sterben ist ja gut; aber es muß doch einen Zweck haben." Kuropatkin war in des phantasievollen Skobelews Stabe das ruhig und streng objektiv erwägende, allen Waghalsigkeiten abholde Element. In ihm sahen alle urtheilsfähigen Militärs den zukünftigen Generalissimus der russischen Armee. Die höheren deutschen und französischen Offiziere, welche Kuropatkin kennen gelernt, hatten keine geringere Meinung von ihm. Auf den französischen Manövern bildete er gewissermaßen den Mittelpunkt des Kreises der fremdländischen Offiziere, die alle, wie der preußische Generalleutnant z. D. von Boeck erzählte, seinem militärischen Urtheile lauschten, welches stets den Nagel auf den Kopf getroffen habe. Von der hohen Feldherrnbedeutung Kuropatkins war man in solchem Maße durchdrungen, daß man auch in den für ihn unglücklichen Schlachten bei Liaujang und am Schaho sein Feldherrntalent herausleuchten sah, welches, auch nach der Meinung des genannten preußischen Generals, sich durch Vereitelung der japanischen Absicht der Umzingelung der Russen, der Bewerkstelligung eines erfolgreichen Rückzuges, erwiesen haben sollte. Kuropatkins Bewunderer innerhalb und außerhalb Rußlands waren denn auch, trotz aller Unfälle, davon überzeugt, daß er schließlich dem Kriegsglück eine Wendung geben und die Niederwerfung Japans bewerkstelligen werde. Seit der Schlacht von Mukden aber ist der Glaube hieran wohl bei allen geschwunden. Außerhalb Rußlands hält es wohl kein in militärischen Dingen Urtheilsfähiger überhaupt mehr für möglich, daß der Sieg noch an die russischen Fahnen gefesselt werden könne. Nur in den leitenden Kreisen Rußlands und in der russischen Generalität hat man die Hoffnung des endlichen Triumphes noch nicht aufgegeben. Ob diese Hoffnung echt ist, wird freilich nicht zu erweisen sein. Vielleicht ist sie nur der Ausdruck der verzweifelten Stimmung, welche die Schmach, von den vorher verachteten Japanern besiegt worden zu sein, hervorgerufen hat, und die Folge der Erkenntniß, daß man nur nach Erringung eines Sieges Frieden schließen und der inneren Schwierigkeiten Herr werden könne. Der Entschluß Rußlands, den Krieg fortzusetzen, ist ein Verzweiflungsakt. Die Stubenstrategen, wie General Dragomirow, haben eine Zusammenstellung aller der Fehler, welche sich Kuropatkin schuldig gemacht haben soll, angefertigt. Darin heißt es: seiner Offensive habe die Energie und der Nachdruck gefehlt; er sei zu rasch von seinen Plänen abgekommen und zu anderen übergegangen; er sei stets zu sehr um Deckung seiner Rückzugslinie besorgt gewesen und habe dadurch der Schlacht die Mitwirkung großer Truppentheile vorenthalten, welche ihm den Sieg hätten bringen können. Der zum Nachfolger Kuropatkins ernannte General Linnewitsch hat nun jedenfalls die strenge Instruktion erhalten, diese Fehler nicht zu wiederholen, desgleichen sein neuer Generalstabschef, und zur besseren Ueberwachung der ferneren Heeresführung wird ihm ja außerdem ein Kriegsrath beigegeben werden, zu dessen Mitgliedern der ansehnliche General Dragomirow selbst gehören soll. Man wird aber bald sehen, daß diese Instruktionen und Vorkehrungen ganz zwecklos sind. Seit der Schlacht von Mukden hat der Krieg seinen Charakter so vollständig verändert, daß es belanglos ist, ob die Kuropatkinschen Fehler wiederholt oder vermieden werden. Die japanische Armee hat jetzt eine so bedeutende numerische, artilleristische, moralische und sonstige Ueberlegenheit, daß sie die Reste der russischen wie einen Haufen Hasen vor sich hertreibt und daß die Truppen Linnewitsch weder in Kirin noch in Charbin einen in Betracht kommenden Widerstand leisten können, daß also bald auch diese beiden Plätze in die Hände der Japaner fallen werden, die alsdann von hier aus durch Besetzung der nach Nordwesten sich ausdehnenden Eisenbahnlinie jede weitere russische Armeebildung verhindern resp. die ankommenden russischen Verstärkungen successive mit großer Uebermacht vernichten können. Daß selbst ein Dragomirow diese Sachlage verkennen soll, ist nahezu unglaublich.

* * *

Karte zum Rückzug der Russen.

Unaufhaltsam mühen sich die russischen Heeressäulen nach Norden, unablässig verfolgt von den nachdrängenden Japanern. Die Japaner haben bereits Tieling besetzt, die zweite und dritte russische Armee hatten sich hier vereinigt, und auch die Armee Linnewitsch war dazu gestoßen. Hier drängten die Japaner Anfangs nur schwach nach, bald aber



wurde ihr Vorrücken energischer, und es wurden dann auch sehr bald zwei Divisionen auf der Mandarinenstraße bemerkt. Die Russen rücken mit aller Macht auf Charbin, um sich wahrscheinlich hier auf der Linie Charbin-Wladiwostok festzusetzen. Bei Tieling haben die Russen keine Schlacht angenommen, weil jede günstige Position fehlte und sie außerdem ein enges Defilee im Rücken hatten.

* * *

Es wird gemeldet, die russische Nachhut stehe 20 Meilen nördlich von Kaijuan. Die japanische Vorhut war ihr vorgestern dicht auf den Fersen. Die Russen ziehen sich auf drei Hauptstraßen nach Kirin und Tschangtschun zurück.

Die russischen Soldaten sind erbittert über den ständigen Rückzug und bedauern, auf Befehl Stellungen aufgeben zu müssen, welche die Japaner nicht nehmen konnten. Der Rückzug geschieht auf parallelen und früher durch die russischen Truppen vorbereiteten Bergstraßen.

Kuropatkin

war, da er glaubte, daß die Armee außer Gefahr ist, am 19. März nach Charbin gegangen. Aber da beschlossen wurde, daß er Kommandirender der 1. Armee bleiben solle, kehrte er gestern zurück. Es wurden ihm große Ovationen dargebracht. Kuropatkin hielt eine kurze Ansprache, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Armee bald imstande sein werde, die erlittenen Schicksalsschläge wieder gut zu machen. Nach vier Tagen Ruhe in Tieling wurde das russische Heer wieder geordnet und setzte seinen Marsch fort.

Die Unruhen in Rußland.

Der Oberbürgermeister von Petersburg, Seljanow hat seine Demission eingereicht. Ihm dürften auch verschiedene Stadtverordnete folgen, da sich in dieser Körperschaft dauernd Uneinigkeit zeigt.

Wie aus Lodz gemeldet wird, ist im Laufe der letzten Nacht in Lodz eine große Anzahl von Aerzten und Advokaten verhaftet worden, weil sie sich politisch verdächtig gemacht haben. Bei einem Arzt wurde reiches Material gefunden in Form von Proklamationen und allerhand aufrührerischen Schriften. — Die Polizei hat die verhafteten Rädelsführer einiger Fabriken außer Haft setzen müssen, da sich die Arbeiter weigerten, vorher die Arbeit wieder aufzunehmen.

Bei der gestrigen Erstaufführung des „Nachtasyl" im Schauspielhause zu München verlas der Direktor Stolberg, der Maxim Gorki zu einem Besuch der Vorstellung aufgefordert hatte, ein Telegramm Gorkis, in dem dieser erklärt, daß er sich schriftlich verpflichtet habe, Rußland nicht zu verlassen.

* Wiesbaden, 23. März 1905.

Kaiser Wilhelm in Tanger.

Gegenüber den ausländischen Zeitungsstimmen, welche aus dem deutschen Kaiserbesuche in Tanger politische Schlüsse ziehen, hebt die Nordd. Allg. Ztg. offiziös hervor, daß für den Kaiser kein Grund vorliege, auf seiner Mittelmeerreise einen Besuch in Tanger zu unterlassen. Der Standpunkt der deutschen Politik hinsichtlich Marokkos, die Anstrebung der wirthschaftlichen Gleichberechtigung aller Nationen, sei seit Jahr und Tag so klar zum Ausdruck gebracht worden, daß der Versuch, die kaiserliche Reise als den Ausgangspunkt einer neuen politischen Richtung darzustellen, aussichtslos sei. Wenn seit dem Frühjahr 1904 bis heute von französischer Seite nichts geschehen sei, um die nicht-französischen Interessenten über diesen scheinbaren Widerspruch aufzuklären, so müsse allerdings festgestellt werden, daß für die Erwartung des Grafen Bülow, Deutschlands wirthschaftliche Interessen in Marokko würden von keiner Macht eine Zurücksetzung zu erwarten haben, bisher noch keine Gewähr vorliege. In Tunis seien zwar die nicht-französischen Interessen fast vollständig verdrängt worden, aus verschiedenen Gründen aber sei zu hoffen, daß nichts derartiges in Marokko zu gewärtigen sei und deshalb liege zur Zeit kein Anlaß vor, die Möglichkeit einer Störung der deutsch-französischen Beziehungen überhaupt nur in Betracht zu ziehen.

Deutsch-Südwestafrika.

Nach einer Meldung des Generals v. Trotha vom 21. März hatten in den Komesbergen westlich von Windhuk unternommene Streifzüge kleinerer Abtheilungen zur Folge, daß sich zahlreiche Hereros in Groß-Barmen stellten. Zusammenstöße größerer feindlicher Abtheilungen fanden bisher dort nicht statt. Major v. Estorff trat am 15. März den Vormarsch von Gobabis den großen Nossobfluß abwärts an. Die unweit von Rietmont gelegene Signalstation Marienthal wurde am 17. März von etwa 50 Hottentotten angegriffen, nach einem etwa zweistündigen Gefecht wurden die Gegner in der Richtung des großen Fischflusses zurückgeworfen. Drei Reiter wurden verwundet.

Unruhen in Kamerun?

Die Nat.-Ztg. meldet: Nach gestern eingetroffenen Meldungen befindet sich Süd-Kamerun im allgemeinen Aufstand. Amtlich liegt nichts vor, was die Meldung bestätigen könnte. Vielmehr lauten die zuletzt eingetroffenen Berichte dahin, daß Unruhen bisher nirgends vorgekommen sind.

Der neue Minister des Innern.

Der Oberpräsident von Brandenburg, von Bethmann-Hollweg, ist zum Minister des Innern ernannt worden.

Es war leicht, einen Ersatz für Freiherrn von Hammerstein zu finden, weil Herr v. Bethmann-Hollweg schon vor vier Jahren für diesen Posten ausersehen war und ihn nur des Kanalstreites wegen refusirt hat. Der neue Minister des Innern steht im 48. Lebensjahr, er ist dem Kaiser von Jugend auf bekannt, hat wohl auch zu seinen Spielgenossen ge-

Minister von Bethmann-Hollweg.

hört. Er hat den größten Theil seiner amtlichen Laufbahn in der Mark, der er durch Geburt angehört, zurückgelegt: Assessor in Potsdam, Landrath in Ober-Barnim, seinem Heimathskreise, Oberpräsident in Potsdam, dann Regierungspräsident in Bromberg, Oberpräsident von Brandenburg. Von 1890—93 hat er den Kreis Ober-Barnim im Reichstage vertreten, ist aber als Parlamentarier wenig hervorgetreten. Er genießt allgemein den Ruf eines guten Kenners der Verwaltung und eines tüchtigen Verwaltungsbeamten.

Berlin, 23. März. (Tel.) Dem L.-A. zufolge ist dem Landesdirektor Freiherrn von Manteuffel die Nachfolgeschaft des Herrn v. Bethmann-Hollweg als Oberpräsident der Provinz Brandenburg angeboten worden.

Hochwasser in Amerika. Aus Pittsburg, 22. März wird gemeldet: Der Fluß Monongahela erreichte heute Morgen einen Stand von 29 Fuß über Null. Viele Mühlen in verschiedenen Theilen des Distrikts Pittsburg wurden niedergerissen. Tausende von Leuten sind beschäftigungslos, hunderte haben die Wohnhäuser verlassen müssen. Inzwischen hat sich das Wasser etwas verlaufen. Die Lokalindustrien haben einen Schaden von ungefähr einer Million Dollars.

Die Spielbank in Monte Carlo.

(Spezialbericht für den „Wiesbadener Generalanzeiger.")

* **Monte Carlo**, 22. März 1905.

So wäre ich denn an der herrlichen Riviera, dem Eden von märchenhaftem Nimbus, angelangt, eine Erholung für mich, nachdem ich dem nervenreizenden Verkehr in Paris mit dem rastlosen und geschäftigen Treiben seiner emsigen Bewohner den Rücken gekehrt. Nizza, das ersehnte Ziel für alle Nationalitäten, welche Lust, Freude und Vergnügen suchen, der Treffpunkt fashionabler Kreise, gab mir den Vorgeschmack der herrlichen Genüsse, die sich in Monte Carlo durch der Schöpfung unermeßliche Pracht und Reichthum meinem Auge darbieten. Die strahlende Sonne, das tiefblaue Meer, Palmen, Oliven und Blumen, dazu das Leben und die schönen Frauen, das Alles ist in Monte Carlo mit mächtigem Zauber und vollkommenem Glanze vereinigt. Da liegt sie nun — — die Perle der Riviera in ewig blühender Blumenpracht von Meereswellen sanft umspült und vom azurblauen Himmel angelacht, ein Traum für den, der dort gewesen und ein Märchen für solche, die es noch nicht kennen.

Doch wie Nichts vollkommen ist auf der weiten Erde, so auch hier, mit der Spielbank hat die Hölle sich selber in diesen Himmel eingenistet und manche Thräne und viele Flüche sind ihr schon geweiht worden und wie viele Selbstmorde hat sie schon gezeitigt. Auf dem „Campo Infernale", dem in Monaco befindlichen Selbstmörderfriedhof sind über 2000 bedauernswerthe Opfer aller Nationen verscharrt worden, ein einfacher, mit Unkraut besäter Hügel! Aber so sehr Monte Carlo auch verwünscht wird, immer sucht man es auf, seiner überwältigenden Naturreize wegen und Diejenigen, welche nicht von der Spielleidenschaft ergriffen, oder wenigstens nach Maß und Ziel, so weit es ihre Kräfte gestatten sich der Roulette oder „Trente et quarante" leidenschaftslos und besonnen hingeben, ihnen wird es ein magischer Zauber für immer bleiben.

Die Sensation von Monte Carlo

bildete in den letzten Wochen die Mär von einer „Teufelsmaschine" eines Münchener Herren, der unermeßliche Summen damit gewonnen haben sollte. In Wirklichkeit spielte der betr. Herr nach einer besonderen Methode, nach welcher von den 37 Nummern der Roulette 35 Nummern unbedingt gewinnen mußten, für die Bank also nur die 0 (Zero) und die Nummer 24 als Gewinn-Chance verblieb. Kam aber eine dieser beiden letzten Nummern heraus, so verlor der Spieler seinen ganzen Einsatz mit 7000 Francs, während er sonst jedesmal 200 Frcs. Gewinn zu verzeichnen hatte. Dieser Spieler hat also lediglich eine Methode verwerthet, nach der er in den Stand gesetzt wurde, die größte Anzahl der Gewinnstmöglichkeiten (35 von 37 Nummern) für sich ins Treffen zu führen, die kleinere Anzahl dieser Gewinnstmöglichkeiten (also nur 2 Nummern) der Spielbank zu überlassen. So mathematisch ausgeklügelt, wie dieses System auch ist, ein Erfolg ist auch hiermit kaum zu erzielen und wenn es auch diesem Spieler, der überdies seine Erfahrungen in einer Broschüre festgelegt hat, gelungen ist, der Spielbank in Monte Carlo ein kleines Sümmchen zu entreißen, er muß aber hohe Einsätze wagen (bei jedem Coup 7000 Francs) die rettungslos verloren waren, wenn die beiden Nummern der Bank (18 und 0) herauskamen und wenn sich diese Verlustnummern in einer Reihenfolge fünf-, sechsmal — ja öfter — wiederholten, was absolut nicht unwahrscheinlich ist, konnte er ein Vermögen verlieren. Wie die Mär von der „Teufelsmaschine" entstanden, ist räthselhaft. Thatsache war, daß der betr. Spieler stets einen amerikanischen photographischen Apparat bei sich führte, den er ängstlich hütete. Da er nun stets seine oben geschilderte Methode mit dem höchst zulässigen Einsatz spielte und den Apparat vor sich auf den Roulettetisch gestellt hatte, wird man diesen Apparat für eine „Maschine" gehalten haben. Nachdem die Presse — auch die deutsche — dieses Märchen in die Welt posaunte, habe ich mir besondere Mühe gegeben, der Sache an Ort und Stelle auf den Grund zu gehen und können also meine Ausführungen als authentisch angesehen werden.

Ich habe mir nun das Vergnügen gemacht, mit dem zehnten Theil des Einsatzes des oben genannten Herrn dessen System auszuprobiren und hatte ebenfalls einen kleinen Gewinn, der sich bei 14 Coups auf 280 Francs belief, zu verzeichnen. Ich hatte eben auch das Glück, daß die beiden Nummern der Bank (18 u. 0) nicht herauskamen, denn sonst wäre der jedesmalige Einsatz von 700 Francs verloren gewesen. Ich habe mich rechtzeitig mit meinem Gewinn „dünn gemacht" und mir vorgenommen, den Spielsaal nicht mehr zu betreten. Der ständige Anblick der an den Spieltischen Tag und Nacht sitzenden hohläugigen Spieler, die mit allen möglichen Parfüms der Cocotten durchschwängerte Luft und die nervenreizende Aufregung der unglücklichen Verlierer von Hab und Gut hat auch mir schließlich den weiteren Aufenthalt in den Spielsälen verleidet. Ich ziehe es vor, mich an der prächtigen Natur zu ergötzen, unter den herrlichen Palmen Monte Carlo's zu lustwandeln. Vor mir das endlose Meer, schäumend schnellt die Brandung den Gischt an das felsige Ufer, auf welchem das märchenhafte Casino thront, das Glück und Unglück so vielen Tausenden gebracht .... **Veritas.**

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 22. März. Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll nunmehr bald die Erweiterung des Stationsgebäudes auf dem Bahnhof hier, insbesondere die Errichtung eines Wartesaales 1. und 2. Klasse erfolgen. Der Minister hat die Mittel vorbehaltlich der gesetzlichen Genehmigung bewilligt. Nach endgiltiger Genehmigung des Etats für 1905 soll alsbald mit der Ausführung der bezeichneten Erweiterung begonnen werden.

r **Frauenstein**, 21. März. Eine äußerst reiche Bauthätigkeit herrscht dieses Jahr in unserem Dorfe. Es sind jetzt schon mehr Bauten im Angriff, als im vorigen Jahr überhaupt ausgeführt worden sind. Aber trotz des reichen Baujahres dürfte die Wohnungsnoth hier noch nicht behoben sein. Dem entsprechend ist auch der Preis für Bauplätze bedeutend in die Höhe gegangen, Bauplätze, welche vor nicht allzulanger Zeit mit 30 bis 40 ℳ pro Ruthe (damals schon ein hoher Preis) bezahlt wurden, gelten jetzt bereits pro Ruthe 100 ℳ. — Wie wir hören beabsichtigen die hiesigen Wirthe vom 1. April ab einen Bieraufschlag eintreten zu lassen und zwar um 2 Pfennig pro Glas.

br **Rauenthal**, 22. März. Unter überaus großer Betheiligung ist heute Vormittag 11½ Uhr die Frau des Postagenten und Gastwirths Herrn A. Wagner zu Grabe getragen worden. Frau Wagner starb im 48. Lebensjahr infolge eines langjährigen, mit bewunderungswürdiger Geduld ertragenen Leidens. Sie war in den weitesten Kreisen geachtet und geehrt, was auch die sehr rege Theilnahme an der Beerdigung und die zahlreichen Kranzspenden bewiesen haben. Unter Vorantritt der Musikkapelle des Militärvereins Rauenthal bewegte sich der Leichenzug zum Friedhof, wo am Grabe von dem Cäcilienverein Rauenthal einige Lieder gesungen wurden. Von dem Chef und den Beamten des Postamts Eltville wurde je ein Kranz niedergelegt.

* **Langenschwalbach**, 22. März. Die Angelegenheit von der auf der Bürgermeisterei vergessenen Zinszahlung für die städtische Anleihe und der heimlichen Deckung der dadurch verfallenen Konventionalstrafe aus städtischen Mitteln soll, wie die Frkf. Ztg." hört, dem Bezirksausschuß vorgetragen werden.

ir **Mainz**, 22. März. Inbezug auf die Ueberführung des Eisenbahngeleises auf der Straße Kastel-Kostheim zum Zwecke der Anlegung der elektrischen Straßenbahn Mainz-Kostheim ist nach Mittheilung des Vorsitzenden des Mainzer Kreistages zwischen der Stadt, der Eisenbahnverwaltung und der Kreisvertretung eine Einigung erzielt worden. Zu den Gesammtkosten in Höhe von 184,000 ℳ gab der Kreistag seine Zustimmung.

rt **Hochheim**, 22. März. Die in den letzten Tagen hier abgehaltene Kellerrevision ist beendet. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Den verabreichten Weinproben wurde mitunter das Prädikat rein, gut, bis sehr gut ausgestellt. — Herr Stadtrechner Hofmann ist gesonnen, den Vorsitz des Gabelsberger Stenographenvereins Hochheim niederzulegen und ist zwecks Neuwahl eine Generalversammlung auf Donnerstag Abend einberufen. Der Verein zählt zur Zeit 18 Mitglieder. — Der Bullenwärter Munk, dem durch einen Bullen das Bein gebrochen wurde, ist nach Verschlimmerung seiner Krankheit gestorben. Der betreffende Bulle, welcher dem stellvertretenden Bullenwärter J. Merten auch arg mitspielte, wurde versteigert und brachte 402 ℳ Erlös. — Bei der am Sonntag in Flörsheim abgehaltenen Geflügelausstellung erhielten der Küfermeister Noll einen 4. und 6. Preis, der Polizeisergeant Westenberger einen 4. und 7. Preis, der Landwirth Dienst einen 3. Preis und der Gastwirth Fleischer hier eine lobende Anerkennung für ausgestellte Hühner.

oe **Flörsheim**, 22. März. Die am Sonntag und Montag stattgefundene Lokalausstellung des hiesigen Geflügelzuchtvereins hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Es waren ausgestellt 66 Hühner, 170 Tauben, 26 Kaninchen, 8 Enten und 3 Gänse in den verschiedensten Arten. Der junge Verein kann mit Stolz auf seine Leistungen zurückblicken und dürfte dieser erste Schritt in die Oeffentlichkeit demselben noch viele Freunde der Geflügelzucht zuführen. — Die diesjährige Generalversammlung des Vorschußvereins findet Sonntag den 26. März im Karthäuserhof hier statt. Nach dem Kassenbericht betrug der Umsatz 1,202,677.33 ℳ gegen 944,049.41 ℳ im Vorjahre. Der Vorstand schlägt vor den Reingewinn von 9055.81 ℳ wie folgt zu vertheilen: den Mitgliedern 6 pCt. Dividende zu vergüten mit 6,466.26 ℳ dem Reservefond 1000 ℳ, dem Gewerbeverein 50 ℳ, auf eigene Rechnung vorzutragen 39,55 ℳ. Die Mitgliederzahl beträgt 387. Für den Baufonds des eigenen Gebäudes wurden 1500 ℳ abgeführt.

hn **Nastätten**, 22. März. Sicherem Vernehmen nach werden am 27. März ca. 10 Offiziere und 20 Mann des Regimentsstabes des 80. Infanterie-Regiments aus Wiesbaden, die sich auf einem Rekognoszirungsritt befinden, hier eintreffen und bis zum folgenden Tage in unserem Städtchen Quartier beziehen. Mit ganz bedeutenden Einquartierungen wird die hiesige Gegend in den Monaten August und September cr. anläßlich der Kaisermanöver bedacht werden. Soeben durcheilt die Kunde unsere Stadt, daß der Kaiser im Herbst aus dem Manövergelände voraussichtlich hier eintreffen wird, um den Einweihungsfeierlichkeiten des hier neu erbauten Kreis-Krankenhauses persönlich beizuwohnen. Wie bereits bekannt, hat der Kaiser für einige Zeit während und nach den Kaisermanövern die schön gelegene „Marksburg" bei Braubach als Aufenthaltsort gewählt. — Herr Oberpostpraktikant Friedrich Reichwein, Sohn des hier stationirten Herrn Lehrers Reichwein z. Zt. in Frankfurt am Main, ist vom 1. April cr. an das Telegraphenamt in Hamburg versetzt. — Ein hiesiger Klempnermeister wurde dieser Tage, als er damit beschäftigt war, die Kühe zu füttern, von einer solchen derart am Kopfe verletzt, daß er eine erhebliche Verletzung am Auge davon trug.

* **Limburg**, 21. März. Ein junger Mann, der in Villmar von einem tollwuthverdächtigen Hund gebissen worden war, hatte sich sofort zur Schutzimpfung nach Berlin begeben, ist aber dort an Tollwuth gestorben. Auch im Unterwesterwald und im Kreis Limburg sind Fälle von Hundetollwuth vorgekommen.

-g **Limburg**, 23. März. Zu Ehren des am Ende dieses Monats nach Kreuznach übersiedelnden Regierungs- und Bauraths Herrn Kleinberg findet am nächsten Samstag Abend ein Fackelzug mit Musikbegleitung und ein Abschiedskommers in der alten Post statt. Das Stationsgebäude wird illuminirt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 22. März 1905: VI. Symphonie-Konzert. Neunte Sinfonie von Beethoven.

Ein Freund Schillers aus der ersten Jenaer Zeit, der Bonner Professor der Rechte Bartholomäus Fischenich, schrieb einmal an „Lotte", als er ihr eine Komposition eines jungen Bonner Musikus schickte: „Sie ist von einem jungen Manne, dessen musikalische Talente allgemein gerühmt werden, und den der Kurfürst nach Wien zu Haydn geschickt hat. Er wird auch Schillers „Freude", und zwar jede Strophe, bearbeiten. Ich erwarte etwas Vollkommenes, denn so weit ich ihn kenne, ist er ganz für das Große und Erhabene." Der junge, damals noch unbekannte Musikus war Beethoven, und jene Erwartung auf das Vollkommene, Große und Erhabene" hat er ja reichlich erfüllt. Wir stellen ihn als Vertreter eines erhabenen Idealismus mit Vorliebe in Paralelle zu Schiller, und die für uns jetzt hereinbrechende Zeit der Schillerfeiern konnte heute nicht schöner eingeleitet werden, als mit seiner Komposition von Schillers „Freude", die er, wie wir oben sahen, als stürmisch nachempfindender Jüngling schon geplant hatte, deren Ausführung aber erst dem Manne beschieden war, der unter dem Drucke des furchtbaren Geschicks der Taubheit den ganzen Abgrund des Schmerzes durchmessen hatte. Wir stellen uns Beethoven gern als den finster grübelnden Dulder vor und vergessen über der Eindringlichkeit, mit der er das Leiden geschildert hat, daß der Dur-Charakter seiner Empfindungswelt den in Moll doch bei Weitem überwog. Nur in wenigen seiner Werke behält die Verzweiflung das letzte Wort, in den meisten findet die herrliche Kraft und Größe seiner Natur, die Tiefe seines sittlichen Glaubensbekenntnisses eine Lösung und einen Frieden für jeden seelischen Zwiespalt. Größer hat er den Gegensatz zwischen Schmerz und Freude im Menschendasein nie dargestellt als in der Neunten, deren erster Satz uns das Leiden einer zu furchtbarster Entsagung verdammten Prometheusnatur symbolisirt, und deren Schlußode uns das ganze Weltall von der niederen Kreatur bis hinauf zum flammenden Sternenzelt von erhabendster Freude durchzittert schildert. Die Universalität dieses Grundgedankens stellt die „Neunte" in eine Linie mit Goethes Faust, sie ist wie dieser ein Stück Weltgeschichte — vorausgesetzt, daß sich die Weltgeschichte in den Aeußerungen des menschlichen Geistes und nicht seines Blutdurstes abspiegelt. Die Neunte wird kommenden Jahrtausenden noch verkünden, zu welcher Höhe sich um die Wende des achtzehnten Jahrhunderts der Glaube an die Bestimmung des Menschengeschlechts einmal erhoben hatte, ebenso wie wir mit Staunen und Verwunderung aus sechstausendjährigen Brahminenschriften lesen, wie man sich damals das Räthsel der Welt löste und deutete. Jede Zeit hat eben ihre eigenen „weltgeschichtlichen Kunstwerke", unsere Zeit ist nun einmal auch die Zeit der Musik.

Doch ich bemerkte, daß es leichter ist, über die „Neunte" ein Buch zu schreiben, als einen Konzertbericht, und beeile mich, zur heutigen Aufführung zurückzukommen. Sie war in der Orchesterleistung ideal schön, dank der genialen Beherrschung der Partitur, mit der Prof. Mannstaedt seines Amtes waltete und dank der künstlerischen Fähigkeiten unserer Kgl. Kapelle, die sich an den gefürchtetsten Schwierigkeiten des Werkes am glänzendsten bewährte. Die Streicher waren von einem Glanz der Farbe und einer Egalität des Striches und die Bläser von einem Schmelz der Tongebung, wie sie auch das beste Orchester nur an seinen besten Tagen, resp. Abenden besitzt. Die Faststimmung des ersten Satzes gelang vorzüglich mit ihrem düsteren Trotz, ihren verzweiflungsvollen Kämpfen, die sich in dem Kulminationspunkt wie das gigantische Ringen zweier weltzerstörender Dämone anhören, ihrem süßen Sehnsuchtsthema, das wie die zaghafte Erinnerung an ein unerreichbares Glück anklingt. Der

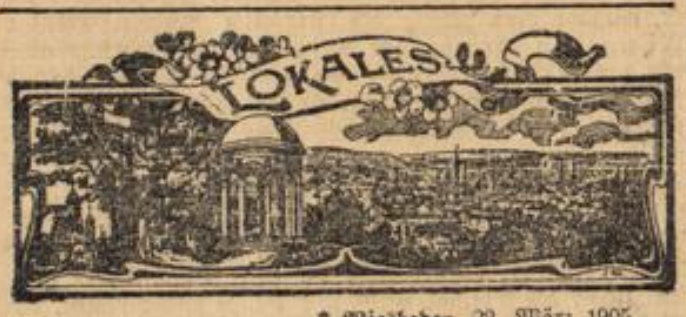
phantastische Reigen des Scherzos, die mildversöhnenden Resignationsklänge des Adagios zeigten das Orchester auf der Höhe seiner Virtuosität und Klangschönheit. Die Einleitung zum Finale habe ich schon dramatischer gehört, der Chor — in den Symphoniekonzerten im Theater immer mehr oder weniger ein wunder Punkt — machte seine Sache recht gut, wenn auch in Folge der schwachen Vertretung des stärkeren Geschlechts die richtige Resonanz fehlte. Das Soloquartett war nicht ganz ausgeglichen in seinen Solostellen, Frau H. Günter aus Berlin führte mit ihrem hellen Sopran auf das Beste an, Frau Schröder-Kaminsky sekundirte als Altistin mit Geschick, die Männerstimmen, Herr E. Forchhammer aus Frankfurt a. M. und Herr E. Oberstoetter, klangen in den Ensembles in den Höhenlagen etwas zu offen und ungedeckt. Im Uebrigen erfreute Forchhammers siegbafte Heldenstimme in seinem Solo ebenso wie Oberstoetters umfangreicher Baß in dem seinen durchschwunghaften Vortrag. — Endresultat der in jeder Beziehung dankenswerthen Aufführung des erhebenden und erhabenen Werkes: musikfestähnliche Begeisterung bei der gesammten Hörerschaft und Ihrem ergebensten

Hans Georg Gerhard.

Karl August von Heigel.

Der Dichter Karl August von Heigel feiert in wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag. Er wurde am 25. März 1835 in München geboren, wo sein Vater Oberregisseur am Hoftheater war, studirte an der Universität München, ward darauf Bibliothekar des Fürsten Heinrich zu Carolath-Beuthen in Niederschlesien und begleitete dessen Neffen auf Reisen. 1863 ließ er sich in Berlin nieder. Seit 1875 lebte er abwech-

selnd wieder in München, in Tirol und Italien, hauptsächlich für König Ludwig II. von Bayern thätig, zu dessen Theateraufführungen er eine Anzahl Dramen schrieb und der ihm 1881 mit dem Orden der bayerischen Krone den persönlichen Adel verlieh. Nach dem Tode des Königs nahm er seinen Wohnsitz in Riva am Gardasee. Er ist der Verfasser einer großen Anzahl von Dramen, Gedichten und Romanen.



* **Wiesbaden**, 23. März 1905.

Vom Tage.

Ein Wunderkind. — Der musikalische Donnerstag. — Die Wintersaison in den letzten Zügen. — Eine stille Tragödie. — Die wahre Wohlthätigkeit. — Ehret die Frauen . . .

Ein Wunderkind wird sich heute in unserer Stadt produziren. Der kleine Mann geigt und komponirt wie ein ausgewachsener Virtuose und die Reporter haben ihn bereits interviewt wie einen berühmten Diplomaten. Ann Arpad ist ein Ungar und den Ungarn liegt ja das Musiciren im Blute. Heute Abend werden wir sehen, ob der kleine Mann das hält, was die Reklame von ihm versprochen.

Aber nicht nur Ungarn, sondern auch Rußland versorgt uns mit musikalischen Genüssen. Die vierzigköpfige Vokalkapelle Slaviansky wird ebenfalls heute konzertiren — ein musikalischer Donnerstag von interessantester Prägung. Wenn es aber trotz dieser Concerte noch eines Beweises bedurft hätte, daß die gesellschaftliche Wintersaison in den letzten Zügen liegt, so wäre er jetzt erbracht: im Hoftheater und im Kurhaus stehen die letzten Symphoniekonzerte bevor. Die Hochfluth der musikalischen Ereignisse ist damit eingedämmt, es wird wieder ein Weilchen Ruhe geben.

Keine Ruhe gibt es aber für die Leute, die einen Umzug vorhaben. Wir haben bereits erwähnt, daß es dieses Jahr besonders arg wird mit der Zieherei; es scheint aber, als sollten alle Erwartungen noch übertroffen werden. Ohne Unterlaß, früh und spät, Morgens und Abends, Mittags und Nachts, rollen die modernen Archen durch die Straßen und je näher wir dem ersten April kommen, um so unheimlicher wird die große Zieherei.

Aber so viel auch gezogen wird: die Leute wechseln nur ihre Wohnung, nicht ihren Charakter. Auch im neuen Heim bleibt der Mensch derselbe, der er immer gewesen. Der Friedliebende wird sich auf allen Hausfluren vertragen und der Chikaneur wird überall Zwietracht säen, denn „es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt". Schlimmer aber ists, wenn der Unfriede im eigenen häuslichen Kreise eingenistet ist, am schlimmsten, wenn die Familienbande durch die Schuld eines Angehörigen ganz gelockert sind. Ein besonders krasses Beispiel solcher Art haben wir kürzlich aus unserer Nachbarstadt Biebrich melden müssen: Die Mutter ist gestorben, der Vater trinkt und die Kinder verwahrlosen. Auswärtige Verwandte nehmen sich der armen verlassenen Kinder an; aber der 16jährige Knabe fühlt so sehr die Schmach, die sein gewissenloser Vater auf sich geladen, daß er einen Selbstmordversuch unternimmt. Das ist eine kleine, stille Tragödie, die uns allen ans Herz greifen muß. Welche Gefühle müssen dieses Kind beseelt haben, als es den Versuch machte, sich den todtbringenden Strick um den Hals zu legen! Die liebevoll sorgende Mutter ist ihm gestorben und der Erzeuger der sich mit doppelt gestähltem Pflichtgefühl seiner Kinder annehmen sollte, vertrinkt seinen Verdienst im Wirthshaus! Man hat den armen Knaben gerettet, er wird dem Leben erhalten bleiben. Aber welch einem Leben! Nun kommt er in eine Anstalt — aber alle Sorgfalt, die man ihm erweisen wird, können ihm nicht die liebende Fürsorge der Mutter ersetzen, können ihm keinen Trost bieten für das, was der Vater an ihm gesündigt! Wie viele solcher stillen Dramen mögen sich im Verborgenen abspielen — wie viel zarte Menschenknospen mögen vom Sturm des Lebens zerstört werden. Sollten sich in solchen Fällen nicht human denkende Frauen finden, die sich sagen: „Hier ist Deine Hülfe eher am Platz, hier ist sie dringender und nothwendiger, als bei der überseeischen Heidenmission oder bei der Beschaffung von Sommerfrischen für erkrankte Pferde. Mit dem schönden Mammon allein ist allerdings in solchen Fällen, wie bei der Biebricher Kindertragödie, nichts auszurichten und die wahre Barmherzigkeit wird schon ein Stück Herz und Gemüth zugeben müssen. Das ist freilich nicht so einfach, als wenn man durch seinen Diener eine Eintrittskarte zu einem Wohlthätigkeitsbazar holen läßt und dann in gut federnder Equipage zu dem Festsaal rollt, um sich ein paar Stunden „zu wohlthätigem Zweck" als schöne Frau bewundern zu lassen! Wo ist die Frau, die dem Biebricher Waisenknaben die Mutter ersetzt? In diesen Tagen schwärmen wir ja alle offiziell für Schiller. Der hat bekanntlich einmal geschrieben:

Ehret die Frauen, sie flechten und weben
Himmlische Rosen ins irdische Leben.

Gibt es eine Frau, die nach diesem Maßstab gemessen sein will? . . . .

Sch.

---

* **Personalien.** Die Stadtkassenassistenten Herren Reuter und Schlothauer sind zu Buchhaltern ernannt worden.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Unter der Firma Eduard Bonn, Philipp Wildhardt und Gebr. Spezial-Baugeschäft und technisches Bureau für Kühl- und Schlachthofanlagen Wiesbaden haben: 1. Architekt Eduard Bonn zu Wiesbaden, 2. Maurermeister Heinrich Wildhardt zu Rambach, 3. Maurermeister Wilhelm Wildhardt zu Rambach, 4. Maurermeister Christian Wildhardt zu Rambach, 5. Maurermeister Philipp Wildhardt zu Rambach, als persönlich haftende Gesellschafter eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Wiesbaden begründet. Die Gesellschaft hat am 1. März 1905 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur Eduard Bonn, Wilhelm Wildhardt und Phil. Wildhardt ermächtigt und zwar so, daß der Erstere allein, die beiden letzteren aber nur in Gemeinschaft die Gesellschaft vertreten können.

* **Die bedrohte Simultanschule.** Daß die Freunde der Simultanschule allen Anlaß haben, die Augen offen zu halten, zeigt die Thatsache, daß hier eine Petition an den Reichstag gegen die Simultanschule in Vorbereitung ist. Die Agitation zur Gewinnung von Unterschriften ist eine sehr zielbewußte und zähe: manche Herren gehen von Haus zu Haus und suchen die Wohnungsinhaber mit allen Mitteln der Beredtsamkeit für ihre Zwecke zu gewinnen. Die Freunde der Simultanschule werden daher gut thun, sich nicht in Sorglosigkeit zu wiegen.

h. **Schillerdenkmal.** Morgen Nachmittag hält das große Comité im Bürgersaal des Rathhauses eine Sitzung ab, in welcher über den Verlauf der Denkmalsenthüllung berathen wird. Zugleich wird Herr Stadtbaurath Frobenius einen Plan vorlegen, und über die zu errichtenden Tribünen für Sänger und Zuschauer referiren Die Tribünenbauten werden nicht den Umfang haben wie bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals; auch werden die Preise für die Plätze niedriger gehalten sein.

m **Von der Elektrischen.** Die Elektrische hatte gestern einen kritischen Tag. Infolge plötzlicher Erkrankung mehrerer Wagenführer und Schaffner mußten die Hilfsschaffner zum Dienst herangezogen werden. Nachmittags gegen 4 Uhr karambolirte ein Wagen der blauen Linie mit dem Fuhrwerk des Bäckermeisters F. Der Wagen des Bäckermeisters kam aus einer Thorfahrt, das Pferd stand schon auf dem Geleis, als um dieselbe Zeit um die Krümmung der Straße der Motorwagen herangesaust kam. Das Pferd wurde erfaßt und zur Seite geschleudert. Dabei ging der Scheinwerfer des Motorwagens in Scherben und die Deichsel des Wagens in Stücke. Das Pferd kam mit einigen Schürfungen und die Passagiere mit dem Schrecken davon. Eine Schuld trifft niemand, denn der Fuhrmann konnte infolge der Thormauer den Motorwagen nicht sehen, wie auch der Wagenführer das Pferd infolge der Krümmung nicht so frühzeitig bemerken konnte um den Wagen noch zum Stehen zu bringen. Mittags um 12 Uhr rannte ein Wagen der gelben Linie wider einen aus der kleinen Frankfurterstraße mit einem Handwagen herausfahrenden Gärtner, wobei dieser wider einen Laternenpfahl geschleudert wurde und Verletzungen am Kopf und Gesicht davontrug.

* **Verbreitung der Tuberkulose.** In der z. Zt. in Frankfurt befindlichen Ausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung" bietet besonders die durch vorzügliche Tabellen und Zeichnungen klar und übersichtlich vorgeführte Statistik der einzelnen Volkskrankheiten eine Fülle nützlicher und hochinteressanter Belehrungen. So ergibt z. B. bei der Tuberkulose, der in sozialer Hinsicht zweifellos wichtigsten Krankheit, die eine sogenannte Wohnungskrankheit ist, d. h. hauptsächlich durch ungünstige Wohnungsverhältnisse in Wachsthum und Ausbreitung gefördert wird, das ziffernmäßig zusammengestellte Material folgende beachtenswerthe Resultate. Unter den europäischen Staaten hat England die relativ geringste Sterblichkeit durch Tuberkulose zu verzeichnen, die größte dagegen Rußland und Oesterreich, während Italien an vierter, Deutschland an neunter, Frankreich an elfter Stelle rangirt. Von den Städten über 500,000 Einwohnern zeichnen sich durch die niedrigste Sterblichkeitsziffern Buenos Ayres, Neapel und London aus, die höchsten Moskau, Petersburg und Wien Berlin kommt an sechster, Paris an zehnter Stelle. Unter den verschiedenen Berufsarten trifft man die Tuberkulose am wenigsten in der Landwirthschaft Gärtnerei, Thierzucht, Forstwirthschaft und Fischerei, am häufigsten (gerade noch einmal so zahlreich) im Bergbau und Hüttenwesen, in der Industrie und im Bauwesen. Hier findet man wiederum unter den Metallarbeitern die größte Zahl Tuberkulöser. Was den Einfluß der Ernährung auf die Widerstandsfähigkeit gegen Tuberkulose anlangt, so weist die Statistik die beherzigenswerthe Thatsache auf, daß die Vegetarier durchschnittlich weniger widerstandsfähig sind als die Personen, welche Fleischkost genießen. Einen glänzenden Beweis für die Möglichkeit, die Tuberkulose durch systematische hygienische und soziale Maßnahmen erfolgreich zu bekämpfen, liefern die Tabellen über Abnahme der Tuberkulosen-Todesfälle namentlich in den letzten 10 Jahren. Sowohl die Statistik der einzelnen Staaten deutscher Zunge (mit Ausnahme von Oesterreich) als auch der 24 größten Städte Deutschlands (mit Ausnahme von Breslau) zeigt eine konstante und starke Abnahme der Sterblichkeit. Unter den Altersklassen hat die Sterblichkeit infolge von Tuberkulose am meisten abgenommen in der Periode vom 21. bis 31. und vom 31. bis 40. Jahre, also gerade im besten, erwerbsfähigen Lebensalter. Die Ausstellung bietet auch bezüglich anderer Volkskrankheiten viel Interessantes und ist von Morgens 11 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen und völlig kostenlos geöffnet.

* **Wettschreiben.** Es sei nochmals kurz an das am nächsten Sonntag Vormittag um ½9 Uhr in der Gewerbeschule beginnende Wettschreiben des Stenographenvereins Gabelsberger" erinnert und dabei bemerkt, daß von befreundeter Seite eine Anzahl Bücherpreise gestiftet worden sind. Eine allseitige Betheiligung dürfte sich daher lohnen.

* **Residenztheater.** Samstag Nachmittag 4 Uhr macht Prof. Willson seine berühmten Experimente mit flüssiger Luft. Dieser Vortrag findet bei halben Kassenpreisen statt. Am Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr wird Feydeau's Schwank „Herzogin Crevette" die Fortsetzung der „Dame von Maxim" wiederholt. Billets zu diesen beiden Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen sind von Freitag Vormittag ab zu haben. Am Samstag und Sonntag Abend geht Anton Ohorns Schauspiel Die Brüder von St. Bernhard in Scene, das in Hamburg, Berlin, Stuttgart Wien schon durch das eigenartige Milieu des Klosterlebens das der Verfasser selbst ein früherer Mönch aus eigener Erfahrung schildert, überall Sensation gemacht hat. Dr. Rauch setzt das Stück in Scene.

* **Königliches Theater.** Die heutige Aufführung von „Zar und Zimmermann" findet im Abonnement A (nicht C, wie zuerst angekündigt) statt.

* **Militärverein.** Die am verflossenen Samstag stattgehabte Jahresversammlung des „Wiesbadener Militärvereins" hatte sich einer recht zahlreichen Theilnahme seitens der Mitglieder zu erfreuen. Der reichhaltigen Tagesordnung zu welcher nach vorhergegangener kurzer Begrüßungsansprache des Herrn Vorsitzenden und einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn geschritten wurde, entnehmen wir nur die folgenden beachtenswerthen Punkte. Die Abgabe der einzelnen Berichte, speziell Jahres- und Kassenbericht lassen in jeder Beziehung eine fortschreitende Entwickelung des nunmehr über 20 Jahre bestehenden Vereins erkennen, der, im Verhältniß zu dem geringen Monatsbeitrag von 50 ₰ seinen Mitgliedern nur Vortheilhaftes und Zweckmäßiges bietet, demzufolge er sich auch einer beständigen Zunahme zu erfreuen hat. Der Verein weist heute die respektable Zahl von 9 Ehren und 929 aktiven Mitgliedern auf. An Kranken- und sonstigen Unterstützungen gelangten 1993 ℳ zur Auszahlung, desgleichen 4500 ℳ an Sterberenten. Das Vereinsvermögen exkl. Inventarien beläuft sich auf 37,728.72 ℳ. Bezüglich der Vereinsbibliothek, sowie der im Verein bestehenden Gesangsabtheilung ist ebenfalls befriedigend zu berichten. Die erfolgte Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat. Wiedergewählt wurden die Herren Oberleutnant der Landw. Architekt Schlink zum 1. Vorsitzenden, R. Mayer zum 2. Vorsitzenden, A. Hofmann zum 1., Georg Lieglein zum 2. Schriftführer, Emil Lang zum 1., A. Jeckel zum 2. Kassirer, zu Beisitzern die Herren Stadtkämmerer Leutnant der Reserve Dr. Scholz, Kratz, Barth, Gerich, Diefenbach, Paukich, Hartmann und Strensch. An Festlichkeiten für das neue Vereinsjahr sind beschlossen: Stiftungsfest, Weihnachtsfest, Kaisersgeburtstagsfeier und Maskenball. Desgleichen hat der Verein beschlossen, vom 1. April 1905 ab sein Vereinslokal nach Helenenstraße 25 (Restaurant Bender) zu verlegen, ebenso daß von diesem Tage ab erkrankte Mitglieder das Krankengeld beim Vereinskassirer selbst in Empfang zu nehmen haben, da solches nicht mehr durch den Vereinsdiener überbracht wird. Möge dem Verein vergönnt sein, am Schlusse des neuen Vereinsjahres ebenso befriedigend berichten zu können. Die nächste Versammlung findet Anfangs Mai statt.

* **Revolution in Rüdesheim.** Die Budgetkommission des Reichstages berieth am Dienstag wie bereits gestern kurz erwähnt, wiederholt über den Postbau in Rüdesheim. Der Abg. Hermes schilderte, daß in Rüdesheim zur Zeit Revolution herrsche. Es gäbe zwei Parteien, die Rheinstraßen- und die Grabenstraßenpartei, deren Feindschaft soweit gehe, daß sie sich gegenseitig nicht mehr grüßten. Abg. Arendt schlug die Vertagung der Entscheidung um ein Jahr vor. Dagegen erhob der Abg. Sinner Widerspruch. Man könne die Revolution doch nicht ein Jahr dauern lassen Die feindlichen Brüder müßten sich wieder grüßen, schon damit die Hutmacher mehr zu thun bekämen. Schließlich entschied sich die Kommission, wie gemeldet, für das Projekt der Regierung, die Post in der Rheinstraße zu bauen.

* **Die Unsitte der Kinder,** hinter den Fuhrwerken herzulaufen und während ihrer Fahrt sich an den Wagen zu hängen, führte gestern Abend in der Hellmundstraße beinahe wieder einen Unglücksfall herbei. Ein 6jähriger Knirps lief hinter einem Rollwagen her, hielt sich mit den Händen an der Wagenleiste fest und steckte beide Beine zwischen die Achse. Plötzlich ließ der Schlingel los und wurde, da er ja mit den Beinen festhing, eine kurze Strecke geschleift. Durch das furchtbare Geschrei wurde der Fuhrmann aufmerksam, hielt sofort an und Passanten befreiten den kleinen Bengel aus seiner gefährlichen Lage. Mit einer tüchtigen Beule am Hinterkopf und dem Schrecken war der Kleine noch gut weggekommen.

* **Eine Zigeunerbande** machte gestern Abend gegen 7 Uhr auf einem einspännigen Wagen eine Rundfahrt durch die Rhein-, Wilhelm- und Sonnenbergerstraße. Auf dem Wagen saßen zwei Zigeunerinnen, während das Familienoberhaupt neben den Pferde herging. Die braune Gesellschaft, unter der sich auch eine Anzahl Kinder befanden, wurde alsbald von einem Schutzmann nach der Außenstadt befördert, wo sie dann in der Richtung nach Erbenheim verschwanden.

* **Neues von Hudde.** Aus Gießen wird geschrieben: Der Mörder des Pfarrers von Heldbergen Oscar Hudde steht neuerdings im Verdacht ein zweites Menschenleben auf dem Gewissen zu haben. Man hat bei Koblenz in einem nicht mehr benutzten Steinbruch die Leiche eines erschossenen Menschen gefunden, an dem nach Lage des Befundes ein Verbrechen begangen ist. Die Staatsanwaltschaft Koblenz hegt den Verdacht, daß man es hier mit dem Genossen Huddes zu thun hat, der diesem bei der That in Heldenbergen geholfen hat. Die bisherigen Ermittelungen sollen übrigens ergeben haben, daß Hudde den Mord am Pfarrer Thöbes allein ausgeführt hat. Die Voruntersuchung gegen Hudde wegen des Heldenberger Mordes und der verschiedenen schweren Diebstähle wird durch den aufgetauchten neuen Verdacht nicht berührt. Hudde wird voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli vom Schwurgericht abgeurtheilt.

* **Thierquälerei.** Gestern Nachmittag um 6 Uhr entstand ein großer Menschenauflauf an der Ecke der Wellritz- und Helenenstraße. Dort konnte das Pferd eines Fuhrunternehmers einen leeren Wagen nicht von der Stelle ziehen, da das Thier so wenig Kraft in sich hatte, um sich selbst auf den Beinen zu halten. Als der Knecht des Fuhrwerks drohte, das Pferd mit der Peitsche von der Stelle zu bringen, nahm das Publikum eine drohende Haltung gegen ihn ein. Nach einigem Besinnen spannte er auch den Gaul aus und führte denselben an der Hand fort.

M.W. **Die Fuhrwerksbesitzer und die Dotzheimerstraße.** Gestern tagte im Rathhause eine Lokalkommission betr. Besichtigung des Zustandes der oberen Dotzheimerstraße. Seitens der Polizei waren die Herren Polizeipräsident v. Schenck, Polizeiassessor Willmers und der Revierkommissar, von der Stadt die Herren Heß, Körner und Scholz, Stadtbaurath Frobenius, Bauinspektor Scheuermann und mehrere technische Beamten, von der Eisenbahndirektion Mainz die Herren Ober-Regierungs- und Bauräthe Dr. Rößler und Schneider, Regierungsrath Falkenberg, mehrere Bauräthe und Kontrolleure anwesend. Diese Konferenz ging aus wie das Hornberger Schießen. Der Herr Polizeipräsident gab sich unendliche Mühe, um ein Einverständniß seitens der Eisenbahndirektion Mainz zu erzielen, doch war alles vergeblich. Es wurde nur festgesetzt, daß die leeren Fuhrwerke auf dem neuen, 2.80 Meter breiten Feldwege, der nach dem Exerzierplatz zu liegt, nach dem Güterbahnhof fahren dürfen, weil der Weg beladene Fuhrwerke nicht aushält. Sämmtliche anderen Fuhrwerke belasten nach wie vor die Dotzheimerstraße bis zum Bullenfellweg, von da aus zieht sich der ganze Verkehr über den Blücherplatz. So sind also die Fuhrwerksbesitzer vom Regen in die Traufe gekommen. Erfolgt nunmehr die Pflasterung der Dotzheimerstraße, so muß die halbe Straße gepflastert werden und sich der Verkehr auf der anderen Hälfte abwickeln. Hat bisher die ganze Straße hierfür nicht gereicht, wie soll es da die Hälfte thun? Es ist infolgedessen nicht erforderlich, daß seitens der Fuhrwerksbesitzer ein offizieller Boykott des Güterbahnhofes erfolgt. Denn wenn nur einige Tage regnerisches Wetter eintritt, hört der Verkehr von selbst auf. Hierzu kommt, daß die Mainzer Eisenbahndirektion im Falle eines Boykotts einfach „an alle Stationen des deutschen Reiches telegraphiren würde, daß nach Wiesbaden Waarenladungen nicht abgefertigt werden könnten". Das erklärte ein Vertreter der Mainzer Direktion, von der nichts zu erlangen war. Die Seele des Widerstandes war Herr Oberregierungsrath Dr. Rößler. Es ist dieser Widerstand um so wunderbarer, als sämmtliche Güterzüge, die nach dem Bahnhof „West" adressirt sind, erst auf den alten Bahnhöfen zusammengestellt werden, um dann erst dorthin zu gelangen. Dasselbe ist bei den von Wiesbaden-West abgehenden Güterzügen der Fall. Als Beweis dafür diene, daß ein Möbelwagen, der mit dem Zug 3.21 Uhr am Samstag Nachmittag hier eintraf, bis um 6 Uhr dicht vor der alten Rampe am Rheinbahnhof stand und dann erst nach West überführt wurde, wohin er kurz vor 7 Uhr gelangte. Dort wurde er vom Empfänger, der den Wagen erwartete, sofort nach Köln weiter expedirt. Mit einem Güterzuge etwas nach 9 Uhr ging der Wagen wieder nach Wiesbaden-Süd zurück, stand die Nacht bis Sonntag früh um 11 Uhr im Taunusbahnhof auf einem früheren Freiladegeleis, von wo aus er in den Güterzug nach Köln einrangirt wurde. Hieraus kann man ersehen, daß der Direktion Mainz technische Schwierigkeiten nicht erwachsen. Die Instandhaltung der Dotzheimerstraße kostet der Stadt vom 1. Januar bis heute 15 000 ℳ, wobei die Kosten für den neu hergestellten Feldweg nicht mit inbegriffen sind. Wird der Güterbahnhof nicht gesperrt und die Dotzheimerstraße während der Pflasterung weiter befahren, so wird sie in absehbarer Zeit wieder gepflastert werden müssen, wie von fachmännischer Seite angenommen wird, eine Ausgabe, die den Wiesbadenern bei den bevorstehenden neuen Steuerprojekten großes Vergnügen bereiten wird! Wie wir hören, will sich ein Theil der größeren Fuhrwerksbesitzer dadurch selbst helfen, daß er der Stadt über Mehraufwand von Gespannen Rechnung einreicht. Von einer großen hiesigen Speditionsfirma soll bereits eine Rechnung in Höhe von 1200 ℳ an die Stadt eingegangen sein. Im Weigerungsfalle will die Firma die Zahlung durch Klage eintreiben.

* **Ethische Gesellschaft.** Heute Abend spricht Fräulein M. Eschenisch im Saale der Ober-Realschule, Oranienstraße 5—7, über die Darstellung der Arbeit in der bildenden Kunst, unter Vorführung von Lichtbildern. Beginn 8 Uhr, Eintritt 25 ₰.

* **Herr Professor Arthur Nikisch** ist bereits hier eingetroffen um die Vorproben für das morgen unter seiner Leitung stattfindende 12. und letzte Kurhaus-Cyklus-Konzert zu leiten. Die Karten-Nachfrage für dieses Konzert ist, wie nicht anders zu erwarten, eine sehr lebhafte. Es dürfte sich daher für Interessenten empfehlen, mit der Kartenlösung nicht zurückzuhalten.

r. **Revisionszug.** Auf der Taunusbahn und der Bahnlinie nach Soden wurde gestern ein Revisionszug abgelassen, an dessen Fahrt höhere Eisenbahnbeamte Theil nahmen, um die Anlagen auf den Stationen zu prüfen, die vorschriftsmäßigen Entfernungen der Signale, Weichen etc. zu besichtigen und event. Verbesserungen und Umbauten anzuordnen. Auch die Geleisanlage zwischen den Stationen wird einer gründlichen Prüfung unterzogen.

* **Auszeichnung.** Den Sanitätsräthen Dr. R. Heidenhein und Dr. B. Steinheim in Wiesbaden ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrath verliehen worden.

f. **Ein zärtlicher Gatte.** Ein in der Rheinstraße zu Biebrich wohnender Taglöhner gerieth gestern Abend in liederliche Gesellschaft, so daß er erst Nachts in schwer betrunkenem Zustande nach Hause kam. Hier wurde der arg aus dem Gleichgewicht gekommene Gatte und Vater jedenfalls nicht mit höflichen Worten empfangen, denn er wurde so aufgebracht, daß er seine ganze Familie in unerhörter Weise mißhandelte. Die um Hilfe rufende Frau bedrohte der Unhold sogar mit Todtstechen, sodaß sich dieselbe, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchtete. Ein dort patrouillirender Nachtschutzmann kam der armen Frau zu Hilfe und brachte den Unmenschen zur Polizeiwache.

□ **Bezirks-Ausschuß.** Der Spenglermeister Carl K. hier ist Eigenthümer eines Hauses der Luisenstraße. Schon im Frühjahr 1903 trug er sich mit der Absicht, eine Gastwirthschaft zweiten Ranges dort zu errichten; er stieß jedoch diesesmal, wie auch bei einer Wiederholung des Gesuches auf den Widerspruch sowohl der Polizeibehörde wie auch der städt. Accise-Deputation, welche beide mit Rücksicht auf das fehlende Bedürfniß sein Gesuch auf Ablehnung begutachteten. Der Stadtausschuß wies jedesmal die darauf erhobene Klage ab, ebenso der Bezirksausschuß und ein Gesuch des Gastwirths Georg St. um Ertheilung derselben Konzession hatte sich keines besseren Erfolges zu erfreuen. Neuerdings hat K. insofern seine Pläne geändert, als er nunmehr ein sog. Reform-Hotel zu etabliren gedenkt. Er legt zum Zwecke des Nachweises des Bedürfnisses eine von 22 Handlungsreisenden unterzeichnete Erklärung vor, inhaltlich deren sie zeitweilig hier in Wiesbaden ihren Verhältnissen entsprechende Unterkunft nicht haben finden können und daher in Mainz haben übernachten müssen. Die Polizeibehörde hat darauf Erhebungen bei den in Frage kommenden Gastwirthen gemacht. Es wurde dabei festgestellt, daß allerdings während des Sommers ihre Räume zeitweilig besetzt gewesen seien. Immerhin aber habe sich noch Gelegenheit geboten, das Mehr an Fremden in Nachbarhäusern unterzubringen und während des ganzen Winters habe die Fremdenfrequenz viel zu wünschen übrig gelassen. Darnach steht die Polizeibehörde auch heute noch auf dem Standpunkt die Bedürfnißfrage verneinen zu sollen. Der Stadtausschuß ebenso. Er wies wiederholt die erhobene Klage ab und mit seiner Berufung erzielte K. heute keine Abänderung dieses Erkenntnisses.

* **Mißhandlung.** Bei einem hiesigen Metzgermeister wurde in der Nacht vom 20. zum 21. März ein bei diesem beschäftigter Lehrling von zwei Metzgerburschen in seinem Bett überfallen und dermaßen mißhandelt, daß er arbeitsunfähig ist.

kz **Durchgegangenes Pferd.** Gestern Abend scheute auf dem Sedansplatz das Pferd einer Landkutsche und raste in vollem Galopp in die Seerobenstraße. Zum Glück konnten sich die Insassen noch durch rechtzeitiges Herausspringen retten, denn im nächsten Augenblick wurde das Gefährt mit solcher Wucht gegen einen des Weges kommenden Schneppkarren geschleudert, daß die Geschirrtheile zerrissen und das seiner Last ledige Pferde den Weg weiter fortsetzte, bis es von einem Arbeiter aufgehalten wurde. Der Wagen war ziemlich stark beschädigt, so daß er erst zur Reparatur gebracht werden mußte.

fs **Ueberfahren** wurde gestern Nachmittag im vorderen Nerothal eine Dame von einem Radfahrer. Dieselbe wurde so unglücklich zur Erde gestoßen, daß sie am Kopfe eine heftig blutende Wunde davontrug und blutüberströmt in das nächste Haus gebracht wurde. Von dort brachte sie eine Droschke nach ihrer Wohnung. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß der noch jugendliche Radfahrer, ohne die Lenkstange festzuhalten, darauflosfuhr und im kritischen Augenblick die Gewalt über sein Rad verlor.

* **Nr. 12. der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

---

* **Niederlahnstein,** 22. März. Hier ertrank in der Lahn der 8jährige Knabe Friedrich des Spenglers Roos. Der Ertrunkene wollte sich an einem vor ein Schiff gespanntem Drahtseil schaukeln, wobei er in die Lahn fiel und ertrank. Alle Versuche, den Jungen zu retten, blieben erfolglos. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung:

Freitag, den 24. März 1905.

Zeitweise windig und wolkig, bei milderer Nacht, am Tage kühler, höchstens geringe Regenschauer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Strafkammer-Sitzung vom 23. März 1905.

Einbruchsdiebstahl.

Der Maurer Chr. Wilh. Schmidt von Griesheim wurde wegen Einbruchsdiebstahls unter Zubilligung von mildernden Umständen mit 1 Jahr Gefängniß bestraft. Von der weiteren Anklage, im November v. J. in Frankfurt einem Schreiner ein Stemmeisen entwendet zu haben, wurde er freigesprochen.

Telegramme siehe nächste Seite.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Malztropon
wirksamstes Kraftpulver
Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. 1.—, M. 2.40, M. 4.50.

Zur Erheiterung nach des Tages Last und Mühe eignet sich ganz besonders die Lektüre des mit wirklich schönen Illustrationen ausgestatteten **„Kleinen Witzblattes"**, dessen Abonnement pro Vierteljahr bei wöchentlichem Erscheinen nur Mk. 1,20 kostet. Alles Nähere ist aus dem der Gesammt- (Post-) Auflage beigefügten Prospekt ersichtlich. 723

Für Qualitätsraucher
Deutsche
Havanna-Cigarren
frisch eingetroffen.
La Fervida St. 10 Pf. | La Moderna St. 15 Pf.
La Hacienda „ 12 „ | La Serona „ 20 „
empfiehlt
August Engel Kgl. Hoflieferant,
14 Taunusstr. 14 und **2 Wilhelmstr. 2.**
Ecke Rheinstr. 6906

Die Wurmkur im **Frühjahr** ist nach alter Erfahrung am wirksamsten. Daher versäume niemand, wenn auch nur versuchsweise und zwar zur eigenen Beruhigung, meine **Wurm-Schokolade „Curbitin"** (ca. 40% Kürbiskern-Extrakt, ca. 60% Cacaomasse) anzuwenden, weil **einzig** und **absolut unschädlich.** Es ist das **einzig angenehme, unschädlich bewährte** und **billigste** Mittel, besonders auch bei **Bandwurm.** Preis für Kinder 1.50 Mk., für Erwachsene 3.00 Mk. Freiwillig zugesandte **Resultate** und **Dankschreiben** können eingesehen werden. Zu beziehen nur durch Spezialgeschäft für **naturgemäße Lebens- und Heilweise Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.** Tel. 3240. 7348

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. März 1905.

Geboren: Am 16. März dem Schuhmacher Heinrich Zahn e. S., Ludwig. — Am 19. März dem Herrnschneider Wilhelm Boxberger e. S., Emil. — Am 22. März dem Möbelpacker Georg Meyer e. T., Anna Elisabeth. — Am 19. März dem Kutscher Karl Bernhard e. S., Paul Karl. — Am 20. März dem Bäcker Leonhard Stichling e. S., Leonhard Wilhelm. — Am 21. März dem Kellner Andreas Herrlein e. S., Fritz Lorenz.

Aufgeboten: Emil Anton Philipp Eichenauer hier mit Marie Katharine Schwab zu Bierstadt. — Schlosser Wilhelm Heinrich Georg zu Schierstein mit Elise Rossel hier. — Kaufmann Ernst Schönfelder hier mit Franziska Edingshaus hier. — Kaufmann Friedrich Langheld hier mit Frida Saalborn hier. — Gärtnergehülfe Otto Kaiser zu Schierstein mit Elisabeth Gehringer hier. — Postbote Adolf Gath hier mit Johannette Gruber hier.

Verehelicht: Milchhändler Heinrich Grumbacher hier mit Emilie Grünbaum hier. — Prokurist Gustav Flörsheim hier mit Emma Hamburger hier. — Kellner Karl Hoffmann hier mit Wilhelmine Perske hier. — Hausdiener Wilhelm Reinfurt hier mit Elisabetha Rittge hier. — Schlossergehülfe Karl Gasteyer hier mit Johannette Eberling hier.

Gestorben: 21. März Wilhelmine, T. des Taglöhners August Korn, 1 J. — 21. März Rentner Philipp Körppen, 75 J. — 20. März Anna geb. Pörtner, Wittwe des Landmanns Lothar Eidt, 74 J. — 21. März Henriette geb. Tiefenbach, Wittwe des Herrnschneiders Georg Poettgen, 75 J. — 21. März Johanna Schäfer, 5 M. — 23. März Elisabeth Freundschuh, 1 M. — 22. März Johann Stamm, 1 J. — 23. März Paula, T. des Schuhmachermeisters Ernst Benthien 1 J. — 23. März Bertha geb. Kuhn, Wwe. des Rentners Hermann Hoppe, 76 J. — 22. März Felix, S. des Fuhrmanns Felix Krauschner, 1 M. — 22. März Mina, T. des Metzgermeisters Heinrich Kraft, 2 J.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Flörsheim.

Geboren. Am 18. Februar dem Bahnwärter Johann Flörsheimer ein Sohn Johann. — Am 19. dem Taglöhner Georg Hahn 3er eine Tochter Magdalena. — Dem Kaufmann Otto Biemer eine Tochter Anna. — Am 20. dem Fabrikarbeiter Wilhelm Wagner ein Sohn Wilhelm. — Dem Maschinenputzer Peter Schellheimer ein Sohn Wilhelm. — Am 22. dem Gastwirth Peter Josef Hartmann eine Tochter Babette. — Dem Geflügelhändler Jakob Kohl ein Sohn Matthäus. — Dem Glaser Joseph Messer ein Sohn Georg.

Aufgeboten. Am 28. der Bäcker August Ahnhäuser mit Auguste Luise Grauharing beide in Rixdorf. — Der Hilfsbremser Kaspar Grob mit Pauline Kohl beide von Flörsheim.

Verehelicht: Der Bäcker Johann Pfeifer aus Waldaegsheim mit Anna Hümmer aus Zensleben. — Am 18 der Spengler Max Arno Naumann aus Schwarzbach mit Anna Gräber von Flörsheim.

Gestorben. Am 23. dem Taglöhner Jakob Wagner eine Tochter Anna Maria 1 Jahr alt. — Am 28. der Kalkbrenner Martin Martini 57 Jahre alt.

Die Ueberlegenheit Knorrs Hafermehl

anderen Kindernährmitteln gegenüber wird am schlagendsten dadurch bewiesen, daß es als Nährmittel die führende Stellung einnimmt, welche ihm gebührt! Besonders geht dies aus dem Umstand hervor, daß der Verbrauch von Knorrs Hafermehl von Jahr zu Jahr ganz erhebliche Steigerungen aufweist. Knorrs Hafermehl, sowie sämtliche weiteren Knorrs Präparate sind in allen Kolonialwarengeschäften, Drogenhandlungen etc. erhältlich. Die Firma C. H. Knorr A.-G. in Heilbronn a. N. ist auch jederzeit gern bereit, außer ihren beiden Filialen in St. Margrethen (Kanton St. Gallen-Schweiz) und Bregenz (Oesterreich) die Adressen der nächstgelegenen Bezugsquellen anzugeben. 750/98

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

Cherbourg, 23. März. Der Dampfer Hamburg mit dem deutschen Kaiser an Bord ist gestern gegen Abend auf der hiesigen Rhede signalisirt worden. Seitens der Sicherheitsbehörde ist ein umfassender Ueberwachungsdienst angeordnet worden. Auf der Höhe von Quessant hat der deutsche Kaiser mittelst drahtloser Telegraphie eine Botschaft gesandt. Der Dampfer setzte alsbald seine Reise nach Gibraltar fort.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 23. März. Der Petit Parisien läßt sich aus Petersburg erzählen, General Kuropatkin sei nicht freiwillig bei der mandschurischen Armee geblieben, sondern man habe in Petersburger militärischen und amtlichen Kreisen gefürchtet, daß General Kuropatkin, um seine militärische Ehre zu vertheidigen, allzudeutliche Aufklärung über die Umstände geben könnte, unter denen er habe gegen die Japaner marschiren müssen, und deshalb sei ihm befohlen worden, zur Front zurückzukehren.

London, 23. März. Daily Telegraph meldet aus Tokio über Shanghai, das japanische Flottenprogramm sieht den Bau von 12 Linienschiffen und von 12 Kreuzern vor. — Ferner wird dem Blatte aus Tokio gemeldet, Kontreadmiral Arai begab sich nach Chemulpo, um die Leitung bei den Bergungsarbeiten des Kreuzers „Warjag" zu übernehmen. Man hoffe, daß dies Schiff in kurzer Zeit wieder flott sein werde.

Charbin, 23. März. Es bestätigt sich, daß die Verwundeten und das Personal des Rothen Kreuzes in Mukden vor Ankunft der Japaner von den Chinesen ermordet worden seien. Hier herrscht große Besorgniß. Frauen und Kinder verlassen täglich in Spezialzügen die Stadt.

London, 23. März. Eine aus Tokio hierher gemeldete Nachricht von der Front besagt, daß die Japaner ihren Vormarsch nördlich Kaijuan fortsetzen. Von den Russen sei südlich der großen Mauer nichts zu sehen. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Russen den nächsten Widerstand zwischen Changchun und Kirin leisten werden, welche Linie sie eifrig verschanzen.

London, 23. März. Von der russischen Armee in Guntuling wird gemeldet, daß die Rückzugspläne in dem von Kuropatkin, Linnewitsch, Bilderling und Kaulbars abgehaltenen Kriegsrath entworfen wurden. Als Kuropatkin in Guntuling eintraf, wurden ihm großartige Ovationen bereitet. Der General drückte seinen Dank für die sympathische Begrüßung in einer kurzen Rede aus, worin er die Hoffnung aussprach, daß die Armee ihre Niederlage bald werde auswetzen können. Guntuling ist jetzt ein großes Feldlager. Die vordersten Divisionen marschiren nach Norden weiter und frische Truppen aus Europa kommen von Charbin nach Süden, um die erschöpfte Nachhut abzulösen.

Hamburg, 23. März. Von den für das russische Geschwader gecharterten Dampfern verläßt die Adria bereits übermorgen den hiesigen Hafen, die übrigen Dampfer werden in kurzer Zeit folgen. Die Anmusterung der Seeleute geschieht nicht mehr durch die Hamburg-Amerika-Linie, sondern durch die hiesige Firma Knöhr & Burchardt Nachf., Vertreterin der Petersburger Rhederei Wachter & Co. Die Belgravia, die mit Kohlen beladen auf der Unterelbe liegt, dient bis zur Abfahrt noch als Kasernenschiff für die Auswanderer der Hamburg-Amerika-Linie, da die Auswandererhallen wegen der zahlreichen Schiffsverkäufe überfüllt sind.

Diätetisches Nährmittel
Tutulin
D. R.-Pat.
Unerreicht: 98,0 % Reineiweiss. — Geschmacklos. — **Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend.** Aerztl. empfohlen. 125 Gr.-Packung Mk. 2.50 in den Apotheken u. Drogerien. Vertreter: **Friedr. Krauss, Wiesbaden**, Seerobenstrasse 15, III.

Allen **Feinschmeckern**
bestens empfohlen sind die in allen Ländern so sehr beliebten Fabrikate der Brennerei Magerfleisch (gegr. 1734) Wismar a. d. Ostsee. **Sehr alter Kornbranntwein**, hochfein, aromatisch und Whisky in altbekannten besten Qualitäten zu haben in konzess. Geschäften, Hotels und Restaurants. Vertreter **M. Piroth**, Gonsenheim-Mainz. 4616

Aufarbeiten von **Polstermöbeln** und **Betten**; **Aufmachen** von **Gardinen, Portièren** etc. wie auch **Einrichten ganzer Wohnungen** bei **Umzügen** übernimmt preiswert 7 64 **Hild, Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft, Lehrstrasse 1**, Parterre links.

Halb umsonst!
Verkaufe wegen Umzug nach **Schwalbacherstraße 47**
Goldwaren und Uhren
bis 30. März zu halben Preisen.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von **Confirmationsgeschenken**. Selbstanfertigung von
goldenen Trauringen
zu sehr billigen Preisen.
Carl Kohl, Juwelier,
272 **24 Michelsberg 24.**

Bekanntmachung

über die Abhaltung der Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1905.

Zur Teilnahme an den Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden berufen:

a) sämmtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der der Jägerklasse A der Jahresklassen 1892 bis 1896),
b) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1893 in den aktiven Dienst getreten sind;
c) sämmtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;
d) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten;
e) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahresklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises **Wiesbaden Stadt** haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden
im Exercierhause der Infanteriekaserne Schwalbacherstraße 18.

1. Sämmtliche Mannschaften der Garde aller Waffen, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresklasse 1892 Sonnabend 1. April 1905 Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1893, Sonnabend den 1. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1894, Sonnabend, den 1. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1895, Montag den 3. April 1905, Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1896, Montag, den 3. April 1895 Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1897, Montag, den 3. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1898, Dienstag, den 4. April 1905, Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1899, Dienstag, den 4. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1900. Dienstag, den 4. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1901, Mittwoch, den 5. April 1905 Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1902—1905. Mittwoch, den 5. April 1905, Vormittags 11 Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:

Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen Train (einschließlich Krankenträger- und Bäcker), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten, Büchsenmachergehülfen usw.) wie folgt:

Jahresklasse 1892, 1893, 1894. Mittwoch, den 5. April 1905 Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1895, 1896. Donnerstag, den 6. April 1905, Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1897, 1898. Donnerstag, den 6. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1899, 1900. Donnerstag, den 6. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1901 bis 1905. Freitag, den 7. April 1905, Vormittags 9 Uhr.

3. Die Ersatz-Reservisten aller Waffen:

Jahresklasse 1892, 1893. Freitag, den 7. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1894, 1895. Freitag, den 7. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1896. Samstag, den 8. April 1905, Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1897. Samstag, den 8. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1898. Samstag, den 8. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.
Jahresklasse 1899. Montag, den 10. April 1905, Vormittags 9 Uhr.
Jahresklasse 1900. Montag, den 10. April 1905, Vormittags 11 Uhr.
Jahresklasse 1901 bis 1904. Montag, den 10. April 1905, Nachmittags 3 Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden Land

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden
(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstr. 18)

am Dienstag, den 11. April 1905, Vormittags 9 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Dotzheim;
am Dienstag, den 11. April 1905, Vormittags 11 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Auringen, Bierstadt und Breckenheim.
am Dienstag, den 11. April 1905, Nachmittags 3 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.
am Mittwoch, den 12. April 1905, Vormittags 9 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod und Nordenstadt;
am Mittwoch, den 12. April 1905, Vormittags 11 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

In Biebrich am Rhein:
(auf dem Kasernenhofe der Unteroffizierschule)

am Donnerstag, den 13. April 1905, Vormittags 9 Uhr diejenigen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich a. Rh., welche der Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören — Jahresklassen 1892 bis 1896;
am Donnerstag, den 13. April 1905, Vormittags 10½ Uhr diejenigen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich a. Rh., welche der Reserve angehören und zwar Jahresklassen 1897 bis 1899;
am Donnerstag, den 13. April 1905, Nachmittags 3½ Uhr diejenigen Mannschaften aller Waffen aus Biebrich am Rhein, welche der Reserve angehören und zwar Jahresklassen 1900 bis 1904, sowie alle zur Disposition der Truppentheile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften;
am Freitag, den 14. April 1905, Vormittags 9 Uhr die sämmtlichen Ersatz-Reservisten aller Waffen aus Biebrich a. Rh. — Jahresklassen 1892 bis 1904;
am Freitag, den 14. April 1905, Vormittags 10½ Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Schierstein.

In Hochheim am Main:
(auf dem Schloßhofe bei der katholischen Kirche)

am Samstag, den 15. April 1905, Vormittags 8 Uhr 10 Min die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Hochheim a. M.
am Samstag, den 15. April 1905, Vormittags 11 Uhr die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Delkenheim Massenheim, Wallau und Wicker.

In Flörsheim am Main:
(beim Restaurant Schützenhof)

am Montag, den 17. April 1905, Vormittags 8 Uhr 15 Min. die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Flörsheim a. M.
am Montag, den 17. April 1905, Vormittags 11 Uhr 15 Min. die sämmtlichen Mannschaften aller Waffen aus Diedenbergen, Eddersheim und Weilbach.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatz-Reserve-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1) daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist,

2) daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bezw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche** Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;

3) daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses **mindestens 3 Tage vorher** dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben,

4) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.

5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß.

Hierbei wird noch bemerkt, daß im Militärpaß die vom 1. April 1905 ab gültige Kriegsbeorderung bezw. Paßnotiz eingeklebt sein muß.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905. 3582

gez.: **von Zastrow,**
Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur.

Bekanntmachung

betreffend das Musterungsgeschäft pro 1905

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet in der Zeit vom 27. März bis 12. April statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 27 März Jahrgang 1883, Buchstabe A bis einschließlich G.
Am 28. März: Jahrgang 1883, Buchstabe H bis einschließlich M 36.
Am 29. März: Jahrgang 1883 Buchstabe M 37 bis einschließlich S.
Am 30. März: Jahrgang 1883 Buchstabe T bis einschließlich Z und Jahrgang 1884 Buchstabe A bis einschließlich C
Am 31. März: Jahrgang 1884 Buchstabe D bis einschließlich H.
Am 1. April: Jahrgang 1884 Buchstabe J bis einschließlich N
Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstabe O bis einschließlich Z und Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B 95.
Am 4. April: Jahrgang 1884 Buchstabe T bis einschl. Z.
Am 5. April: Jahrgang 1885 Buchstabe B 96 bis einschließlich G 51.
Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstabe G 52 bis einschließlich K 68.
Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstabe K 69 bis einschließlich R 40.
Am 8. April: Jahrgang 1885 Buchstabe R 41 bis einschließlich T.
Am 10. April: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis Z.
Am 11. April: Verhandlung sämmtlicher Gesuche um Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienst, welche seit dem 27. März gemustert worden sind,

Am 12. April findet die Losung, sowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungsgesuche von Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve, Marine-Ersatzreserve und ausgebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Aufgbots statt.

Für die nichterschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelost. Gesuche um Befreiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierselbst eingereicht werden.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren eventl. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, müssen bei der Verhandlung der Reklamation am 11. April zugegen sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt angefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen **pünktlich um halb 8 Uhr morgens** im Saale des Hauses Goldgasse 2a in sauberem Anzuge, mit reinem Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungs-Lokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäftes sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäftes durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnöthiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäftes verboten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des Paragraphen 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ, im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach Paragr. 26 ad 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von der Ersatzbehörde die Vortheile der Losung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen **der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine** mitzubringen.

Wiesbaden, 28. Februar 1905.

6268 **Der Civilvorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadt.**
v. Schenck.

Butter!

Tafelbutter à Pfd. 1,05 Mk. ab Würzburg, Nachnahme. Eventuell auch frische fränkische Landeier zu billigstem Tagespreis. 722
Offerten unter **S. 150** postl. Würzburg, Schönbornstr.

Limburger Käse in Steinen, per Pfund 30 Pfg. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3 6719

30 starke Epheupflanzen zu kaufen ges. Offerten mit Preisang. nach Gasthaus z. Bären, Bergstadt. 7441

Sch. Plüschgarnitur zum Preise von 60 Mark zu verk. Herderstr. 21, 2 St. 7434

Herren-Rad, gut erh., f. 30 M. zu verk. Adlerstraße 49, H., Part. 7411

Umzugsh. bill. zu vk.: 1 Kips. Sopha, 1 2schl. Bett 7422 Rauenthalerstr. 8, Hth., 1.

2 ein.stöckige Wohnhäuser, neu, ferner 1 einstöck Wohnhaus mit hoh. Kniestock (Miethswohnung), Scheune, Stallung, Hofraum, sch. Keller (neu) und gr. Hausgarten, in schöner gesunder Lage im mittleren Rheingau (Waldungen in 15 Minuten zu erreichen) bill. zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Schulte,** Burgermeister a. D., in Winkel im Rheingau. 721

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs, zu verkaufen. 74?8

Umzüge übernimmt billig **C. Stiefvater,** Fuhrunternehmer, Hochstraße 6. 6533

Umzüge per Möbelwagen u. Federrollen besorgt unter Garantie. 4199 **Ph. Rinn,** Rheinstr. 42, Sth

Umzüge per Federrolle w. billigst besorgt Wellritzstraße 20, Hth., 2, l. 6538 **Peter Beeres.**

Umzüge und Befestigen von Lamp., Lüstern, Badewannen, Badeöfen u. dergl. übernimmt Fr. Laur, Installateur u. Spenglermeister, Blücherstr. 7. 7209

Umzüge besorgt **Stritter,** Riehlstr. 9, 7181

Umzüge

und **Fuhren** per Federrolle besorgt prompt und billigst **Reininger,** Röderstraße 25 6645

Umzüge per Federrolle besorgt billigst **Adolf Mahr** Traubenstraße 8. 6557

Der ält., weisse Herr, welcher am Fastnacht-Montag im „Heiligen Geist" in Mainz war, wird um Angabe seiner Adresse gebeten. Näh. u. gefl. Off. unt. **A. C. 100** an die Expedition d. Bl. 715

Phrenologin, Herderstraße 27, 1., r. Sprech. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

Heirat i. Waise, 23 J., Verm. 240,000 M., m. Herrn, w. sch ein glückl Heim gründ. wird. Verm. nicht erforderlich. Ehrenh. Angebote u. **B. H. 8, Berlin N. 54.** 280/117

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 1627/78

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres Michelsberg 7, Kornl. 9063

Photographie E. Wolff, 11 Adelheidstr. 11, n. d. Adolfsallee. Große Preisermäßigung. ½ Dtz Vis. M. 3. — 1 Dtz Vis. M. 5.50 — ½ Dtz. Cab. Mk 7 — 1 Dtz Cab. M 12. 4249 Sorgfältigste, geb. Ausführung.

Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a.
Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".

Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher, Luisenplatz 1a. 2914

Auf dem **Tennisplatz** der **Kurverwaltung** können einige

Balljungen

Beschäftigung finden. 7439

Ein tüchl. Mädchen bei hohem Lohn sof. ges. Helenenstraße 5 Wirtschaft. 7430

Fleiß. Küchenmädch. p. 1. April ges. (Lohn 30 M.) 7425 **Hotel Reichspost.**

Tün.?er gesucht 7432 Herderstraße 9.

Monatsfrau ges. v. 8—11 Vm. Bismarckring 12, 2., r. 7433

Mark 30,000 bis Mark 50,000 auf 2. Hypothek **sofort** od. später zu vergeben durch 7437 **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1

Dotzheimerstr. 69, wegzugshalber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder sp. zu verm. 7438

Mansf.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. April oder sp. zu vermiet. Helenenstraße 3, Hths., 1. St. 7445

Eine kleine Wohnung zu verm Adlerstr. 23. 7446

Schachtstr. 6, Part., ein l. Zim. an ält. Pers. zu vm. 7429

Mans. sof. oder sp. an ruhige anst. Person zu vermieten Bismarckring 5, P. 7431

3-Zimmer-Wohnung möglichst im Stadtbering, zum 1. Juli **gesucht.** 7410 Offerten mit Preisang. u. **J. H. 7078** an die Exp. d. Bl.

Walramstr. 14/16, 1. St., r., ern. anst. junger Mann Logis. 7424

Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. Sedanstr. 14, Hth., 2. 7428

Bertramstr. 9 ist im Vdh. eine schöne Mans. (möbl.) an anst jung. Mann zu verm. Näh. 2 Tr. 7421

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Noll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften 5968

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2 St. r., b. Spahn. 6995

Wäsche z. Wasch u. Bug. wird angen. Oranienstr. 22, Vdh., Frontsp. 7275

Wäsche.

Bessere **Herren- u. Damenwäsche** wird zum Waschen und **Feinbügeln** angenommen 7014 **Lehrstr. 1, Part., lks.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und mit Anwendung der neuesten Wiener Glanzmethode schön und billig geliefert. Größte Schonung der Wäsche. Bleichstr. 37, B. P. 5181

Klavier-Unterricht n. bester Methode an Anfänger und Vorgeschrittene. Näheres 7133 Riehlstraße 25, r.

Betheiligung.

Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Strauß-Federn werden gewaschen und gekräuselt zu außerst bill. Preisen. Walramstraße 17 im Schubladen. 7308

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 19. bis 25. März 1905.
Serie I: **Luxemburg** und eine Wanderung in dessen malerischer Umgebung.
Serie II: **Indien** (III. Cyklus).
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg
Schüler 15 u 25 Pfg.
Abonnement.

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**
Franz Christoph, Berlin.
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstrasse **25.**
Telephon 2007. 7164

Heute
Fortsetzung der großen
Damenkleiderstoffe-Versteigerung
der Firma **A. Schwarz hier** im Auktionslokal
Adolfstraße 3.
Beginn Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr.
Wilh. Klotz Nachf.,
August Kuhn,
beeidigter Auktionator. 7447

Von heute ab bis Ostern
Ausnahmspreise im Altstadtconsum
31 Metzgergasse 31, nächst Goldgasse:

Nudeln	Pfd. 22 Pfg.	Schweineschmalz Pfd. 45 u. 50 Pfg.	
Ostern-Gemüse	„ 30 „	Rüböl	Liter 55 „
Zwetschen, prima	„ 15 „	Salatöl	„ 65 „
Kornbrod, Laib 37 Pfg.,		Weißbrod, Laib 42 Pfg.	
Kochmehl	Pfd. 12 Pfg.	Vorschuß	Pfd. 15 Pfg.
Brillantmehl	„ 17 „	Kaiserauszug	„ 20 „

Würfelzucker, pfundweise, 27 Pfg., gestoßenen Zucker, pfundweise 25 Pfg.
Matjes-Heringe, erwartend, Stück 15 Pfg.,
Rollmöpse, „ „ 6 „
Boll-Heringe, Stück 5 u. 7 „ 7316

Alkoholfrei! **Apfelgold,** **Alkoholfrei!**
reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack.
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H. 5023
Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.
in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken.
„Zum goldenen Ross".
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 5039

Kartoffeln! Kartoffeln!
empfiehlt in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.
Lieferung frei in's Haus. 6088

Kohlen
der besten Ruhrzechen, sowie **deutschen und belgischen Anthracith** und alle **Brennmaterialien** in nur bester Aufbereitung liefert prompt 9370
M. Cramer,
Feldstrasse 18. Telefon 2345. **Friedrichstrasse 13.** Telefon 2867.

Gebe wegen Umzugs
verschiedene neue **Möbel** weit unter Preis ab, als: Herren-Schreibbureau, sch. Kücheneinrichtung m. Butzenscheiben, Taschensophas, ein Posten Sophaspiegel m. Aufsatz u. geschliff. Glas à 7,50, 8,50, 14 M., Flurtoiletten in eichen 22 u. 35 M., Pfeilerspiegel m. Stuie 45 M., Muschelbetten 65, 75, 85 M. u. höher, gr. pol. Kommode 36 M., Stühle 3, 4, 5 u. 6 M., Tische von 7 M. an, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen. **Jean Thüring,** Marktstr. 23, Lager im Hth. Eingang zwischen Schuh- u. Käsegeschäft, gegenüber d. Einhorn. 6682

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 24. März 1905.
39. Vorstellung. 83 Vorstellung. Abonnement B.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
1. Benefice pro 1905:

Die Welt, in der man sich langweilt.
Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron, deutsch von Em. Bulovics.
Regie: Herr Mebus.

Herzogin von Reville	Frl. Santen.
Gräfin von Ceran	Frl. Schwartz.
Suzanne von Villiers	Frl. Oferta.
Roger, Graf von Ceran	Herr Malcher.
Bellac	Herr Schwab.
Paul Raymond	Herr Ballentin.
Jeanne Raymond	Frl. Dorpelbauer.
Virot	Herr Ebert.
General von Briais	Herr Andriano.
Toulonnier	Herr Koch.
de Saint Reault	Herr Zollin.
Frau von Saint Reault	Frau Martin.
Frau von Loudan	Frl. Ratajczak.
Miß Lucy Watson	Frl. Maren.
Frau von Arriego	Frl. Cordes.
Frau von Boines	Frl. Koller.
Melchior von Boines	Herr Wutschel.
Gajac	Herr Engelmann.
Desmilles	Herr Müller.
François	Herr Spieß.
Lais	Frl. Horvering.
Ein Diener	Herr Otton.

Ort der Handlung: Im Schlosse zu Saint Germain bei der Gräfin Ceran. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9¼ Uhr.

Samstag, den 25. März 1905.
39. Vorstellung. 84 Vorstellung. Abonnement C.

Der Bettelstudent.
Komische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von C. Millöcker.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 24. März 1905.
192. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Nur einmaliges Gastspiel **C. W. Büller.**

Charley's Tante.
Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regie: Gustav Schultze.

Colonel Sir Francis Chesney, früher in indischen Diensten		Arthur Roberts.
Stephan Spittigue, Advokat in Oxford		Georg Rücker.
Jack Chesney,	Studenten in Oxford	Reinhold Hager.
Charley Wykeham,		Rudolf Bartak.
Lord Fancourt Babberley,		* * *
Brasset, Factotum im College		Gustav Schultze.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante		Klara Krause.
Anny, Spittigue's Nichte		Elly Arndt.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel		Elie Roorman.
Ella Delahay, eine Waise		Lydia Harting.

* * * Lord Fancourt Babberley . C. W. Büller a. G.
Nach dem 1 und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 25. März 1905.
Nachmittags 4 Uhr. Halbe Preise.
Physikalische Experimente mit flüssiger Luft.
Professor Willff und Wunderkessel.
Abends 7 Uhr:

Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.
I. grosses Frühjahrs-Programm vom 16. bis 31. März.
Sonntag, 19. März: **2 Vorstellungen.** Nachm. 4 Uhr: halbe Preise; Abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise.
Mlle. Marguerite, genannt: **Die Löwenbraut,** mit ihren **8 Löwen 8.** Wilde Dressur. Serpentintanz im Löwenkäfig. Fütterung.
Thalvane-Trio, englisch-deutsches Gesangs-Terzett.
The Original-Adras, phänomenaler, equilibr. Wunder-**Akt.**
William Schüff, Klavier-Humorist und Rezitator seiner eigenen Dichtungen aus dem Stegreif.
Les Serra's phänomenalster Kraft-Akt.
Therese Schüff-Delina, Vortrags-Künstlerin.
Henry Kaiser. Champion-Jongleur.
Masada. Cornet- und Zylophon-Virtuos I. Ranges.
Louise Schäfer, Soubrette.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen, sowie von 14 bis 1 Uhr an der Theaterkasse. — **Vorzugskarten an Wochentagen gültig.** — Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr ab:
Philharmonische Concerte
des Wiener Salon-Orchesters.
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei. 7046 Entree frei.

Ein Fahrrad gratis

„kann sich Jedermann leicht verdienen, wer „bei unseren Inserenten seine Einkäufe besorgt „Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu den- „selben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher, „die wir an jedermann kostenlos durch die „Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen „lassen".

Wiesbadener
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des Strand-Damen-Orchesters 2144 Direktion: **Otto Jaedicke.**

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der Adler- und Büdingenstraße, sowie Hirschgraben belegene **Bauplätze** im Flächengehalt von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 62,50 qm, sowie 4 ar 13,75 qm im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert** werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7426 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js., Vormittags 11½ Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige und an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von 3 a 63 qm, 3 a 98 qm, und 2 a 86 qm Flächengehalt im Rathause, Zimmer Nr. 42, **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

Der Magistrat.

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 16. bis 22. März 1905.

Gattung	Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung
Ochsen	99	I.	50 kg Schlachtgewicht	74	—	76	—	
"		II.		70	—	72	—	
Kühe	198	I.		66	—	70	—	
"		II.		54	—	64	—	
Schweine	1059		1 kg Schlachtgewicht	1	24	1	26	
Mastkälber	645			1	60	1	70	
Landkälber				1	30	1	60	
Hämmel	172			1	40	1	44	

Wiesbaden, den 22. März 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 23. März. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 16.40 M. bis 16.60 Mk., Stroh 100 kg 4.00 Mk. bis 4.20 Mk., Heu 100 kg 6.40 bis 7.00 M. Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Stroh und Heu.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen **Stuhlverstopfung** ist unbestritten **Kuhfus' Grahambrot** (preisgekrönt auf der Bäckerei-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuß von 1 bis 2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verfehlt selbst in den hartnäckigsten Fällen **nie** seine Wirkung. Aus **gewaschenem** Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend** und **leicht verdaulich.** Bestes Brot für **Magenleidende** und **Diabetiker. Aerztlich empfohlen!**

Zu haben in den meisten besseren Delikateß- und Colonialwaaren-Geschäften.

Grahambäckerei Wiesbaden, Zietenring 8, Erste und einzige Schrotbrotbäckerei mit eigener Mühlerei. Elektr. Betrieb.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung unterirdischer Telegraphenlinien in **Wiesbaden** durch die Friedrichstraße, Marktstraße, Mauritiusstraße, über den Michelsberg und Schulberg, durch die Wellritzstraße, Westendstraße, Seerobenstraße und Aarstraße, sowie über den Sedanplatz und durch den Bismarckring, liegt bei dem unterzeichneten Telegraphenamt aus.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7443 **Kaiserliches Telegraphenamt.**

Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 24. März cr.,** Mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof", Goldgasse 2a, dahier zwangweise gegen Baarzahlung:

1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 4 Stabel, 1 Theke, 2 Erkergestelle, mehrere Bilder, 1 3-arm. Leuchter, 2 Gasarme, 1 Partie Papierwaaren, 1 gold. Trauring, 1 silberne Damenkette, 1 Nickelkette u. d. m.

Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt.

Oetting, Gerichtsvollzieher,

7442 Rheinbahnstraße 2.

Bekanntmachung

Freitag, den 24. März 1905, Vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hause **Walramstr. 31** dahier:

1 Kassenschrank, 3 Regale, 5 versch. Schreibpulte, 2 Tische, 3 Comptoirstühle, 1 Tisch m. Copirpresse, 1 Ledersopha, 1 Bücherschränkchen, 2 Kleiderhalter, 4 Zahlbretter, 2 große u. 3 kleine Eisschränke, 1 Milchausschank, 1 Butterform u. Flaschenspülmaschine, 1 Elektromotor, 1 Milchseparator, 1 kupfernes Bassin, 4 Pferde, 3 große Milchwagen, 1 große Federrolle, 8 Handwagen und 1 Handrolle;

sodann um 12 Uhr, Kirchgasse 23 dahier:

1 Vertikow, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Pult mit Glasaufsatz, 1 Ruhesessel, 1 Double-Herren- und Damenuhrkette, 3 Damen-Ringe 1 Herzchen und 1 Brosche

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. 7435

Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von **Stämmen und Brennholz** (event. mit **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich 9830

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. Tel. 2196.

Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Große Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage des **gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers** versteigere ich **heute**

Freitag, den 24. März und den folgenden Tag,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, das gesammte sehr gut erhaltene Nachlaß-Mobiliar des † Frl. **Catharina Brölsch,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Nebengelassen, im Hause

35 Moritzstraße 35,

2. Etage,

eichene Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büffet, Ausziehtisch, 8 Stühle mit geflochtenen Rücklehnen, Credenzschrank, Console mit Spiegel, **Nußb. und Mahag. Betten mit Roßhaarmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Spiegelschränke in Nußb. und Mahag., Mahag.-Bücherschrank, Silber-, Kleider- und Weißzeugschränke, Nußb. und Mahag. Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen,** Nachttische mit Marmor, Pfeiler- und andere Spiegel, runde, ovale und viereckige Tische, Plüsch-Garnituren, einzelne Sophas, Nipp-, Näh- und Bauerntische, Handtuchhalter, Commoden, Console, Stühle aller Art, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Steh- und Hängelampen, Waschgarnituren, Ausleereimer, Tisch- und Bettdecken, Klavierstuhl, Aquarium, Pendul-Uhr, **alte Oelgemälde,** Stahl- und Kupferstiche, große Partie **Antiquitäten** und **Kunstgegenstände,** gemalte Tassen und Service, große Partie Glas- und Porzellansachen, **Nippsachen, Schmucksachen,** Figuren, Vasen, Bowlen, Jardinièren, Huiliers, Tafelaufsätze, Bestecke, Operngläser, **das gesammte gut erhaltene Weißzeug,** eleg. **Damengarderoben,** Portièren, Vorhänge, Koffer, **vollständige Küchen-Einrichtung,** bestehend aus: Küchenschrank, Küchentisch, Ablaufbrett, Stühle, Gasherd, große Partie Kupfer, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Gesindemöbel, Kleiderständer und viele hier nicht benannte Gegenstände 7444

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator

Schwalbacherstr 27.

Gartenmöbel- pp. Versteigerung.

Im Auftrage der Firma **Conr. Krell** dahier versteigere ich wegen Abbruchs deren Lagerräume im **Hofe** des Hauses

Saalgasse 36 dahier,

am

Montag, den 27. März cr., Vorm. 10 Uhr

anfangend,

eine große Partie vollständig neuer eiserner Gartenstühle, -Sessel, -Tische, -Bänke, Eichenholzblumenständer, Kinderschreibpulte, Leitern für Handwerker, 1 Fahrradgestell für Gartenwirtschaft pp.,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 4717

Besichtigung 2 Stunden vor der Auction.

Wilh. Klotz. Nachf.

Aug. Kuhn,

beeid. u. öffentlich angestellter Auctionator.

Bierstadt. Gasth. z. Bären Bierstadt.

Heute Freitag: 7440

Wetzelsuppe.

Es ladet freundl. ein **Karl Friedrich.**

Restaurant zu den vier Thürmen,

Yorkstraße 8.

Donnerstag Abend: **Metzelsuppe.**

7365 **Gg. Stockhardt.**

25 Pf. Cabliau, im Ausschn. 40 u. 45 Pf.

25 „ Schellfische in Eis Pfd. 30 bis 45 Pf. 143/270

Tel. 125 J. Schaab, Grabenstr. 3.

Frische Bückinge u. Kieler Sprotten.

Fächer aller Art,

China- und Japan-Kunstsachen, Elfenbein-, Hirschhorn- und Perlmutterwaren

werden repariert 6643

Mühlgasse 17, A. Stegmüller.

Volksbildungsverein Wiesbaden.

Richard Wagner.

Sein Leben, seine geistige Entwickelung und seine Werke.

Drei Vorträge (mit musikal. Erläuterungen) von Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

I. Vortrag: Montag, den 27. März, Abends 8¼ Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule (Schlossplatz): 1813—1849 Jugendzeit, Lehr- und Wanderjahre; **Irrtum und Reife;** Paris und Dresden. Revolution und Flucht, Rienzi, Holländer, **Tannhäuser, Lohengrin.**

2. Vortrag: Montag, den 3. April, Abends 8¼ Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule (Schlossplatz): 1849—1864. Exil, Charakterbild, „Das Kunstwerk der Zukunft", Herzenstragödie, Tristan und Isolde, Rettung, Ludwig II.

3. Vortrag: Montag, den 10. April, Abends 8¼ Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule (Schlossplatz): 1864—1883. **Am Ziel;** München und Bayreuth, Das Gesamtkunstwerk, Musik und Sprache, Die Meistersinger von Nürnberg, Der Ring des Nibelungen, Parsival, Nationale Bedeutung.

Eintrittspreis für jeden Vortrag 20 Pfennig.

7300 **Die Vortragskommission.**

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden. E. V.

Zu dem am 4. April in der Ringkirche stattfindenden letzten Konzerte im Vereinsjahr 1904/05 werden besondere Eintrittskarten ausgegeben. Für unsere Mitglieder ist das Schiff bestimmt. Die Plätze sind nicht numerirt; man hört von jedem Platze gleich gut. Die mit „reservirt" bezeichneten Sitze sind dem Kirchenvorstande und dem Vorstande des Vereins vorbehalten. Diejenigen Plätze im Schiff, die für den Verkauf bestimmt sind, werden numerirt.

Wir bitten unsere Mitglieder und Gäste, ihre Eintrittskarten baldmöglichst in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** gegen Abgabe ihrer Haupt-Beiträge oder Gastkarten in Empfang zu nehmen.

7415 **Der Vorstand.**

Reichshallen-Theater

Wiesbaden. Stiftstrasse 16.

Allabendlich:

Radwettrennen.

6 Borussias 6,

sowie die übrigen Attractionen 7436

Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim"

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Ordentliche Generalversammlung.

Freitag, den 31. März d. J., abends 8 Uhr, im Hotel **Grüner Wald,** wozu wir unsere Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1904.
2. „ „ Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung 1904.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1904er Rechnung.
4. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
5. Aufwendungen für Geschäftsführung im Jahre 1905.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. „ „ Aufsichtsrats.
8. Erweiterung des Kanalnetzes.

Die Jahresrechnung für 1904 liegt von Freitag den 24. d. Mts. bis einschl. 31. d. Mts. in unseren Geschäftsräumen, **Wilhelmstraße 5, P.,** vormittags von 10 bis 12 Uhr, für die Mitglieder zur Einsicht aus; 7414

Wiesbaden, den 20. März 1905.

Der Vorstand der Wiesbadener Baugenossenschaft Eigenheim eingetr. G. m. b. H.

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12. 1., vis-à-vis dem Rathaus. **Telefon 830.**

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulateuer, Wand-, Wecker- u. Taschen-Uhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 71. Freitag, den 24. März 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 24. März l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bauentwurf der Niederbergschule. Ber. B.-A.
2. Bauliche Erweiterung der Desinfektionsanstalt des städtischen Krankenhauses. Ber. B.-A.
3. Erweiterung der Feuerlöschanlage im Bühnenhause des Theaters. Ber. B.-A.
4. Fluchtlinienplan des Geländes zwischen Biebricher- und Schiersteinerstaße. Ber B.-A.
5. Desgl. für einen Teil der Langgasse (Südostseite), sowie Bewilligung von 43,170 Mk. für Geländeerwerb. Ber. B.-A.
6. Ankauf eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Emserstraße. Ber. F.-A.
7. Desgl. eines Grundstücks bei der Dietenmühle. Ber. F.-A.
8. Kündigung des Pachtvertrages betr. das Elektrizitätswerk zwecks Uebernahme des Werkes in den Eigenbetrieb der Stadt. Ber. F.-A.
9. Ein Gesuch des Vereins der Geflügelzüchter und Vogelfreunde um Gewährung eines Beitrags. Ber. F.-A.
10. Ein wiederholtes Gesuch der Bauunternehmer F. und J. Markloff um käufliche Ueberlassung einer Flutgrabenfläche an der Aarstraße.
11. Ein Baudispensgesuch, betr. bauliche Erweiterung des Rettungshauses des evangelischen Vereins.
12. Anfrage des Stadtverordneten Kraft an den Magistrat, die Zustände an der oberen Dotzheimerstraße betreffend.
13. Wahl eines Mitgliedes des Wahlausschusses.
14. Wahl je eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 3. und 4. Bezirk.
15. Schaffung einer Lehrerinnenstelle bei der höheren Mädchenschule.
16. Errichtung einer Sekretärstelle bei der Steuerverwaltung (Erhebung der Gebühr für Kanalbenutzung).
17. Bewilligung von im Etat nicht vorgesehenem Ruhegehalt für einen am 1. April zu entlassenden Bediensteten.
18. Zusicherung an einen städtischen Beamten betreffs seiner Gehaltsbezüge. Ber. F.-A.

Wiesbaden, den 20. März 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April d. Js.,
Vormittags 11½ Uhr,
soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige **Hausgrundstück Emserstraße Nr. 45** mit einem Flächengehalt von 7 ar 35,25 qm und ein daneben an der **Ecke der Emser- und Niederbergstraße** liegender **Bauplatz** mit 6 ar 70 qm Flächengehalt im Rathause hier, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend, zuerst „Einzeln" und dann im Ganzen versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen etc. können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden. 7339

Wiesbaden, den 18. März 1904.

Der Magistrat.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. **Tauben** dürfen während der **Saatzeit** im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft. Die **Frühjahrs-Saatzeit beginnt mit dem 27. März cr.** auf die Dauer von 6 Wochen.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7363 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Verpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberge bei Wiesbaden.

Der Hotel- und Wirtschaftsbetrieb in den städtischen Gebäuden auf dem Neroberg soll vom 1. Januar 1906 an auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen, können aber auch auch gegen Einsendung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 14. April 1905, Mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Aufschrift — „Offerte betr. Neuverpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberg bei Wiesbaden" — an den Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämmtlichen Bewerbern ausdrücklich vor.

Wiesbaden, den 14. März 1905.

6813 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Verbindungsstraße zwischen Rheingauer- und Kiedricherstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 18. März cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 24. bis einschließlich 31. März cr. weitere 8 Tage im Neuen Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7413 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. März d. Js., nachmitt., sollen in der Adolfsallee ca. **1400 Kastanien-Wellen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Rondell.

Wiesbaden, den 22. März 1905.

7412 Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen über fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 2. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden zu machen. 7088

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des **Wohnungswechsels** wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauche lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtungen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist",

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Aenderungen **rechtzeitig** anmelden zu wollen 7326

Wiesbaden, den 22. März 1905.

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Garderobeständer Los I bis III Schreinerarbeiten** für die **Oberrealschule** am Zietenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25. Pfg. und zwar bis zum 25. März d. Js. einschl. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 235 Los . . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. März 1905.

7292 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **schmiedeeisernen Straßen-Einfriedigung** nebst **den zugehörigen Toren** — Los I—IV — für den Neubau der **Oberrealschule** am **Zietenring** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 27. März d. Js. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 237 Los . . "** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. März 1905,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. März 1905.

7362 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung

Für die Dauer der Sperrung der Mainzerstraße von Lessingstraße bis Rheinstraße sind bei Vermeidung der aus §§ 28 und 29 A.-O. sich ergebenden Nachteile die mit Fuhrwerken hier eingehenden akzisepflichtigen Gegenstände über die Ringstraße, den Gartenfeldweg, die Wilhelmstraße, Friedrichstraße und weiter wie bisher an das Akziseamt zu fahren.

Wiesbaden, den 20. März 1905.

7323 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 **Der Magistrat.**

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 23. März 1905.

Kuranstalt Dr Abend,
Orb, Fr., Westhofen
Kaiser, Fr., Weimar
Hoberg Düsseldorf

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Wald-Hensoldt, Wetzlar

Bayerischer Hof,
Delaspeestrasse 4.
Meyer, Andernach
Fischer m. Fr., Frankfurt
Meade Fr. m. Bed., Somerset

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.

Block, Wilhelmstrasse 54.
van Riemsdyk-Hendriks Fr., Kampen
van Riemsdyk-Altona Fr., Kampen
Haenisch m. Fam. u. Begl., Breslau

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Michaelis m. Fr., Kottbus

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Back Nürnberg
Roth, Daisbach
Schmidt, Langschied

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Pinoff, Görlitz
Barchewity von Josephi, Oberlossnitz
Schröder, Gommern
Naumann, Berlin

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Hoge Fr., Pusta-Dombowken

Dietenmühle (Kuranstalt)
Davids Kiel
Guhrauer Frl., Hamburg

Einhorn
Marktstrasse 22
Harnich Frankfurt
Stöhler Dresden
Marbach, Berlin
Berger, Berlin
Benade Erfurt
Wittus, m. Fr., Ottweiler
Nürnberg, Frankfurt
Lachs, Stuttgart
Klein, Neustadt
Frenzel, Naumburg
Fischbach, Idstein

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Gosske, Kamenz
Rausch, Frankfurt
Schulz Frankfurt
Begemann, Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Barthel, Duisburg
Bruner, Warschau
Sonnenfeld, Breslau
Beyer Erfurt
Klinger Frl., Darmstadt
Lewy, m. Fr., Breslau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Gressler Mannheim
Krause Berlin
Wagner Frl., Frankfurt
Franke, Bingen
Korwestühr, Iserlohn
Leufgen Düsseldorf
Klein Moskau
Grün, Wanfried
Hinckel, Frankfurt
Müller Pforzheim
Schwantge Berlin
Bildover Köln
Weisse Frankfurt
Martin, Frl., Frankfurt

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Kolb Kassel
Popper, Berlin
Meisner Charlottenburg
König, St. Johann
Kahl, Berlin
Krieger Köln
von Holzendorff Dresden
Wolfrum, Düsseldorf

Hotel Fahr,
Geissbergstrasse 3
Stujfken Bonn
Anheisser 2 Frl., Bad Kreuznach

Grüner Wald,
Marktstrasse
Israel Berlin
Heck, Berlin
Gottschalk Berlin
Baginski Berlin
Schulz, Berlin
Wohlzogen Leipzig
Wolfsohn, Oldenburg
Ascher, Nördlingen
Hausen, Wien
Grüning, Ratenau
Reichmann, Strassburg
Haertel Guben
Bährens, Bonn
Otto Kassel
Steller Hamburg
Neumann, Schönfeld
Etzler, Ratibor
Jordan m. Fam., Runzendorf
Hecker, Giessen
Fetz, Zürich
Heymann Zürich

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Devoort Brüssel
Fiedler, Hannover

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Deventer, Freiburg
Cüster, Hannover

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Staudt m. Fr., Frankfurt

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
von Nathusius, Schloss Havreholm bei Esrom
Persson-Hennig m. Fr., Schloss Havreholm bei Esrom
Katz m. Fr., Chicago
Carraciòla Remagen
Weule, Nauen

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Bartsch, Ruppertshain

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Bähr m. Fr., Langenhennersdorf

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Wagner Frl., Weidenbach

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Chelstowska Fr. m. Bedienter Grosstabarz
Wallner m. Fr., Herne
Klagges m. Fr., Kabel
Pretzfelder London

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Geiger m. Fr., Frankfurt
Raoul-Stein Fr. m. Tocht., Köln
Hausberg m. Fam., Dortmund
Hofe, Bonn

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Haerlin, Hamburg
Hiller, Hannover
Maurer m. Fr., B.-Baden
Pöttes, Hamburg
von Wickede Fr. u. Frl., Berlin
Schildknecht, Stuttgart
Stock, Frankfurt
Frost, Berlin

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Lindström, m. Fr., Skifarps
Oellrich Körlin

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Frank, Berlin
Hirschfeld, Berlin
Jacks, Köln

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Vollmer, Darmstadt
Salhaiser m. Fr., Nastätten

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Jung, Hausen
Liebrich, Stuttgart

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Walkotte, Berlin
Gerstmayer Augsburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Pochsammer Strassburg
Greenberg Birmingham
von Schaetzel M.-Gladbach

Reichspost.
Nicolasstrasse 16.
Dainowski Dresden
Köhler, Stuttgart
Schäfer, Bremen

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 21.
Rendmann Kassel
Griese, berlin
Hemme Frl., Kassel
Bremser Köln

Rose, Kranzplatz 7, 8.
Simon m. Fr., Charlottenburg
Reichenbach, St. Gallen
Wieland, Ulm

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Brenzel, Frl., Homburg

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Reichmann Fr. m. Kindern u. Bed., Diedenhofen
von Wigandt, St. Avold

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Stein, Antwerpen
Silbermann, München
Rothenberg, Fr., Hannover
Rosenthal Frl., Limburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Bornt, Frl., Strassburg
Merkel, Koblenz
Leonhardt Köln

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Gänslen Heidelberg
Linkenheimer, Düsseldorf
Nolden, Cülken
Wagner, Kempten
Pikart, Mannheim
Seelig, Mannheim
Busch, Wilhelmshafen
Schübelin m. Fr., Mannheim
Neumann Bamberg
Arnet, Kaiserslautern
Eckardt, Leipzig

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Willerup, Kopenhagen
Kopp Frl., Graudenz
Sandies m. Fr., London
de Beaulieu Fr., Kuntersheim
Michelis, Berlin
Diemerta, Augsburg
Gungerich Giessen

Union, Neugasse 2.
Becker Frl., Frankfurt
Deisshinger Kandern
Kehl, Frankfurt
Josef m. Fr., Frankfurt
Neust, Marburg
Kühn, Fr., Wetzlar
Erfle Oberndorf
Rohef Kiel

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Matthai Hamburg
von Elk, Fr. m. Tocht., Dortrecht
Bika, Brüssel
Jansen Fr., Berlin
Philipps London
Wollmann, Paris

Vogel, Rheinstrasse 27.
Edmond, Paris
Ludwig, Naumburg
Wautke Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Köplin, berlin
Ruckoldt Weimar
Zacharias Leipzig
Werren m. Kindern, Pattowitz
Sommer Fr. m. Tocht., Rotterdam
Naumann, Hachenburg
Jastrowitz, Berlin
Barbach Diez

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Meurer, Koblenz
Dugend Fr., Varel

In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 14.
Maerker Kiel

Pension Daheim
Marktplatz 5
Schnitzer, Fr. m. Ges., Berlin

Elisabethenstrasse 19.
Ovie m. Fr., Gut Horn

Villa Frank,
Leberberg 6a
Brocksbank Fr. m. Kind u. Bed, London
Pepper Frl., London

Pension Hammonia,
Parkstrasse 4
Pospiel Fr., Bad Reichenhall

Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
von Haustein, Siemerode
Jung Fr., Leipzig

Nerostrasse 5
de Lemos Fr., Hamburg
Littauer, Lodz
Haarstick Fr., Hannover

Stiftstrasse 13
Hundt, Mühlheim

Augenheilanstalt für Arme.
Luneknheimer, Büdesheim
Wölfinger Eisighofen
Hebe Wicker

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 24. März 1905, Abends 7½ Uhr:

XII. und letztes
Konzert.

Leitung:
Herr Professor **Arthur Nikisch.**
Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc.

Solist:
Herr **Edgar Wollgandt** (Violine),
Erster Konzertmeister der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig.

Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Programm.

1. Ouverture zu Shakespeare's „Richard III." . Rob. Volkmann
2. Konzert in D-dur für Violine mit Orchester . Brahms.
   Herr Wollgandt.
3. Waldweben aus „Siegfried" . . . . Wagner.
4. Ungarische Tänze für Violine mit Klavier Brahms-Joachim.
   Herr Wollgandt.
5. Fünfte Symphonie in C-moll . . . . Beethoven.

Eintrittspreise:
I. numerirter Platz 5 Mk. — II.-numerirter Platz 4 Mk.
Mittelgalerie numerirter Platz 3 Mk. — Galerie rechts u. links numerirter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Rambach.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für sämtliche **Militärpflichtigen der Gemeinde Rambach** findet am kommenden **Freitag, den 24. März d. Js., Vormittags 8½ Uhr,** im Gasthaus „Zum Deutschen Hof", Wiesbaden, Goldgasse 2a I statt.

Zu diesem Termine haben die Militärpflichtigen rein gewaschen und in sauberer Kleidung zu erscheinen und werden deshalb aufgefordert, zwecks gemeinsamen, geschlossenen Abmarsches sich am Musterungstage (24. März) **Vormittags 6½ Uhr,** vor der hiesigen Bürgermeisterei einzufinden.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügende Entschuldigung wird nach § 26 ad. 7 der Wehrordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

Die älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, **haben ihre Losungsscheine mitzubringen.**

Die Verhandlung der Reklamationen findet am **Samstag, den 25. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr,** in demselben Lokale statt.

Rambach, den 21. März 1905.

Der Bürgermeister.
Morasch.

714

Sonnenberg.

Bekanntmachung. (Auszug.)

Betr.: **Das Musterungsgeschäft des Landkreises Wiesbaden 1905.**

Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden mit der Losung der Militärpflichtigen des jüngsten Jahrganges und der Klassifikation der Landwehrmänner, Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots findet statt wie folgt:

3. Musterungsstation Wiesbaden
Gasthaus zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a I.

Donnerstag, den 23. März 1905, für sämmtliche Militärpflichtigen aus den Gemeinden: **Auringen, Bierstadt,** Jahrgang 1883 und 1885, **Breckenheim, Dotzheim,** Jahrgang 1883 und 1885 **und Erbenheim.**

Freitag, den 24. März 1905, für sämmtliche Militärpflichtigen der Gemeinden: **Georgenborn, Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurod, Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.**

Samstag den 25. März 1905, für die Militärpflichtigen der Gemeinden **Bierstadt** und **Dotzheim,** welche 1884 geboren sind, sodann findet im Musterungslokale zu **Wiesbaden** die **Verhandlung sämmtlicher Reklamationen des Bezirks,** sowie die Losung der Militärpflichtigen des jüngsten Jahrgangs und Klassifikation der Reklamationen der Landwehrleute, Reservisten, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots der vorgenannten Gemeinden statt.

Das Geschäft beginnt in **Hochheim** um 9.15, **Biebrich** und **Wiesbaden jedesmal vormittags 8.30 Uhr.**

Die Gestellungspflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich 7.30 Uhr in den betr. Musterungsstationen behufs Verlesung einzufinden.

Stöcke dürfen in das Musterungslokal nicht mitgebracht werden.

Wegen des Verhaltens der Militärpflichtigen im Musterungs- und Aushebungsgeschäft verweise ich auf meine unten abgedruckte Polizei-Verordnung vom 28. August 1897 J. Nr. I. M. 3203 (Kreisblatt Nr. 103).

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäfts ohne Erlaubniß wird nach Paragr. 26 ad 7 der Wehrordnung vom 22. November 1886 mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder verhältnißmäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unsicherer Dienstpflichtiger, sowie den Verlust etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge haben.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat rechtzeitig ein **amtlich beglaubigtes ärztliches Attest** einzureichen.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben **ihre Losungsscheine mitzubringen.** Für verlorene Losungsscheine sind Duplikate gegen 50 ₰ Ausfertigungsgebühr rechtzeitig nachzusuchen.

Wer seine Losungsnummer selbst ziehen will, hat im Losungstermine selbst zu erscheinen, für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelost.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattungen oder des Truppentheils erwächst.

Die Reklamationen werden nicht wie seither an jedem Musterungstage, sondern sämmtlich am Losungstage eines jeden Bezirks verhandelt.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem **nichtamtlich angestellten Arzte** ausgefertigt, **so muß es polizeilich beglaubigt sein.**

Falls Ersatzpflichtige glauben, wegen **Stottern, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Epilepsie** oder anderer nicht sichtbarer Gebrechen zum Militärdienst unbrauchbar zu sein, so haben sich dieselben **sofort** bei der betreffenden Gemeindebehörde zu melden, welche die erforderlichen Verhandlungen aufnehmen wird. Militärpflichtige, welche an Epilepsie leiden, haben außerdem auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Termin vorzustellen.

Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Die Urkunden müssen **polizeilich beglaubigt** und **gestempelt** sein.

Wiesbaden, den 11. Februar 1905.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Landkreises Wiesbaden.
Graf Limburg-Stirum.

Wird zur genauen Nachachtung zur Kenntniß der hiesigen Militärpflichtigen gebracht. Dieselben werden hiermit aufgefordert am Musterungstage (24. März 1905), vormittags um 6.30 Uhr pünktlich im oberen Rathhaushofe hier zwecks Verlesung und gemeinsamen Marsches nach Wiesbaden zu erscheinen. 6965

Sonnenberg, 14. März 1905.

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
" 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5139

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Freitag Abends 6.30 Uhr.
Sabbath Morgens 9, Nachm. 3, Abends 7.35 Uhr.
Wochentage Morgens 7, Nachm. 5 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25
Freitag Abends 6.15 Uhr.
Sabbath Morgens 8, Nachm. 3, Abends 7.30 Uhr.
Wochentage Morgens 6.45, Abends 6 Uhr.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Laden für Conditorei und Café gesucht. Offerten mit Preis unter **H. F. 6774** an die Exped. d. Bl. 6777

1 kl. Haus mit etwas Land und Wasser, für Wäscherei geeignet, wird auf den 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter **J. R. 6996** an die Exped. des Blattes. 7027

Eine Dame s. Laden u. Woon. Off. m. Preisang. u. **J. J. 6994** an die Exp. d. Bl. 6994

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

10-, 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1., r. 5905

8 Zimmer.

Dotzheimerstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zub., zum Preise von 1700 M. gl. oder sp. zu vm. Näh. das. 5305

Kaiser-Friedrich-Ring u. Rüdesheimerstr. 2 gelegene Wohn., 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 5307

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Villa,
Sonnenbergerstr. 37,
ganz oder 2 Etagen, 7 resp. 8 gr. Zimmer, Speisesaal etc. aller Comfort, Personenlift, billig zu vermieten, eventl. die Villa unter feldgerichtl. Taxe zu verkaufen. 6857

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Im Neubau Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse auf 1. Juli, event. später zu vermieten:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, m. Personenaufzug, Zentralheizung, elektr. Licht und allem sonst. Komf., in elegant., moderner Ausstattung. Näheres bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 7330

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher
sehr preiswert
anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Bureau Lion,** Friedrichstraße. 5304

Oranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. Zubeh. gl. od sp. preiswerth zu verm. Näh. das. Part. 6775

6 Zimmer.

Adelheidstr 16, 1 Et., 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mans., per 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Part. 2719

Bismarckring 2, Hochpart., sch. 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 3531

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näher. Elisabethenstraße 27, 1 St. 7384

Goethestr. 2, 2. St., 6 große Zimmer, Balk., Bad, reichl. Zubehör u. Gartenbenutzung auf Apr. zu vm. Näh. bei Frau Bind, Rheinstraße 7. 5390

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub., sofort z. vm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 3298

Luxemburgplatz 3, 2. St., billige Herrsch.-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badezim. 2 Mansardzim., 3 Balkons, Schiebethüren, Parquet 2c., per sof. oder sp. Näh. im Hause 2. St. 1225

Marktstr. 22,
ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm. Näheres bei **K. Meier,** Nikolasstr. 31, P., l. 5605

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Merostraße 30, r. 3211

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mansl., 2 Keller, preiswerth zu verm. 5885

Rüdesheimerstr. 17, 2., ist eine herrschaftl. Wohnung von 6 großen Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, Balkons u. Zubeh. auf sof. mit Nachlaß zu verm. Näh. Emserstr. 11, 2., od. Part. 7269

Schenkendorfstr. 4,
am Ring, schöne 6-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5008

5 Zimmer.

Alexandrastr. 15,
in ruhiger feiner Villenlage, 1. St., elegante 5-Zimmerwohnung nebst Fremdenzimmer und Zubehör zu vermieten. 7106

3 Bismarckring 3
ist die Belletage von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend weg. Wegzug des Herrn Geh. Reg. Rath **Schmidt,** per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 gr. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochg. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Dotzheimerstr. 64, 3, schöne luftige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. wegen Auflösung des Haushalts per sof. oder später zu vermiethen, ev. mit Miethnachlaß. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 5703

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an k. rnh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Lange, 16, 1. 4254

Goethestrasse 14,
5-Zimmerwohn. mit reichlich. Zub. per 1. April a. 1. Juli zu vm. Näh Part. 6064

Goethestr. 22, 2. 5-Z.-Wohn (neu herger.) auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Schöne 5-, 6- od. 10-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr. einger., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4195

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller usw. auf 1. April zu verm. Einzusehen alle Tage. 6107

Wegzugshalber (Mietnachlaß), herrsch. Wohnung, 5 gr. Z., Küche, gr. Balkon (Loggia) 2 Mans. 2 Keller, f. 750 M., per 1. April od. sp. zu vm. Jahnstraße 44, 3 St., Lange. 5365

Idsteinerstr. 6, sch. 4- u. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch zum Alleinbewohn.), angen. Höhenlage, mit gr. Garten.
Näh. Philippsbergstr. 36. 5500

Karlstr. 18, 1. St., Wohn., 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. Zu besichtigen von 10—12 und 3—5 Uhr. 5555

Moritzstr 37, Part., 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleiststr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. auf 1. April zu vm. Oranienstr. 14. Näheres Hinterh., Comptoir. 7331

Oranienstr. 24, Vrdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 9695

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. z. sofort oder später zu verm. 9475

Rheingauerstr. 8 (bei der Ringkirche), herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Balkons, Erker, Badeofen, Gasherd, Kohlenaufzug, elektr. Licht 2c. (ohne Hinterh.) per sofort oder später zu verm. Näh. Part., rechts. 5977

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigenthümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Schiefstr. 2, 5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Et., l. 6800

Schlichterstr. 17, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad und reichl. Zubehör per 1 April oder Juli zu verm. Näh. Part. 6316

4 Zimmer.

Bahnhofstr. 6, Hth., 2., abgeschloss. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. April zu vm. **Franke,** Wilhelmstraße 22, und Hausmeister daselbst. 5747

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortselbst im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Eleg. 4-Zim.-Wohn.
der Neuzeit entspr., m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 71, P. 6063

Gerichtsstraße 9, Part., 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Zubehör, Südseite, Balkon, zum 1. April zu verm. Zu erfragen bei **Müller.** 3839

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. das. 1. St 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Herrngartenstr. 7, Hth., 1. St., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdhs., 1. St. 6999

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od. spät. zu verm. Nerostr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Hellmundstrasse 41,
Vdh. im 1. Stock, ist eine Wohn. v. 4 Zim., Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4435

Idsteinerstr. 6, sch. 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Alleinbewohn.), angenehme Höhenl., mit gr. Garten. Näheres Philippsbergstr. 36. 7389

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Kreideistr. dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung **Limbarth-Venn,** Kranzplatz 2.
7115

Karlstraße 20, 2. Et., 4-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 29, Laden. 4696

Kirchgasse 10, 3. St., 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu vermiethen. 5818

Lahnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Baubureau, Part. 5871

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zim.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh das. 7259

Villa Mia, Neubauerstraße 4, ist das Hochpart. zu sofort oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Erker, gr. Balkon, Speiseaufzug, Klos., im Souterr. 2 Z., Küche, Speisek., Klos., Gas und Wasser. Anzus. tägl. v. 10—6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 7383

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Philippsbergstr. 36 (Neub.), sch. 3—4-Zim.-Wohn. m. Balk., Badabtheil. u. l. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. 5501

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigenth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 4401

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. part. 5671

Röderstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 6634

Sedanplatz 1. 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näher. daselbst 1. St. 3959

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2 St., l. 2800

Wilhelminenstr. 3, 2. Et., sch. 4-Zim. Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näh. Part. 1370

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part., rechts. 4364

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

Walkmühlstr. 19 (Landhaus), Wohn. v. 4 gr. Zimmern, Badeeinrichtung u. allem Zubehör auf gleich od. sp. zu vm. 7241

Wielandstrasse 4,
(Nähe Ring), große komf. 4-Zim.-Wohnung, 2. und 3. Etage, kein Hinterhaus, billig zu verm. 7177

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Webergasse 39,
Ecke Saalgasse, sind in der 1. Et. zwei 4-Zimmerwohnungen, auch für Geschäft geeignet, sowie in der 2. Etage eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. im Hause bei **Hch. Adolf Wenzandt.** 2997

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11. Baubureau. 6827

Adler. 18, 2. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. u. Zubeh. auf gl. od. sp. z. vm. Preis 500 M. Näh. Part. 6290

Albrechtstraße 41,
eine heizb. Mansardwohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April an ruh. Fam. zu verm. Näh. das. m. Vdh., 2. St. 3385

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Adolfsallee 24 (Frontspitze), 3-Zim. u. Küche per 1. April an ruh. Leute ohne Kinder zu vm. Näh. 2. Etage. 5736

Dotzheimerstr. 12, gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. 7057

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, 3 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 5979

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4- u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Dotzheimerstr. 85, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Vdh., 1. St., r. 5642

Dreiweidenstr. 1, sch. 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et., l. oder Bismarckring 2, im Laden. 3529

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlv., P. 4261

Eulenagengasse 11, Wohnung (2. Stock) von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort od. später zu verm. 5704
Näh bei **M. Baum.**

Emserstr. 14,
schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Näh. Portierre. 4406

Emserstr. 40, Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm 3273

Erbacherstraße 4, Bel-Etage, 3-Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6512

Gneisenaustr. 16, P., Gartenh., 3-Z.-W., 1. St., auf 1. April oder später zu verm. Aftermiethe gestattet. 6124

Erbacherstr. 7,
moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswert zu verm. Näh. 1. St., l. 3996

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch,** Gneisenaustr. 12. 3110

Jahnstr. 7, eine 3-Zim.-Wohn., Gth., Part., an ruh. Leute per 1. April zu verm. 6387

Kaiser-Friedrichring 62, 3- u. 4-Zimmerw. mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., per 1. April zu verm. Anzus. bis 4 Uhr nachm. Näh. das. 2., r. 5707

Karlstr. 28, Mtb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh Vdh., Part. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. N. Friedrichstr. 4, P. 6062

Friedrichstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, bes. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Friedrichstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4976

Wohnung, 3 Zim. und Küche nebst Stallung für 2—3 Pferde und Futterraum zu verm. Näh. Lahnstr. 22, im Rest. 6821

Lehrstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Mauergasse 5/5, Part., Laden, Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. St., zu vm. 5907

Moritzstr. 12, Bdh., neu herger. Mansard-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. b. zu verm. Näh. Part. 3725

Nerostraße 42, Bdh., 3 Zim. und Küche zu 1. April 1905 zu vermiethen. 3377

Nerotheckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nerotheckstr. 11, Hochp., links. 5473

Philippsbergstr. 39a, 2 St., gr. 3-Zim.-Wohn., ges. Lage, m. Balkon u. Zubeh., a. 1. April an ruh. Familie zu verm. Näheres Schachtstr. 24, Laden. 6556

Rauenthalerstr. 8, 3 Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm Näh. Etwillerstr. 12, Part. bei **Carl Wiemer.** 4906

Riehlstr. 15a, Neubau, sind im Stb. sch. 3-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vm. N. das. 3300

Steingasse 23, 3 Zim., Küche im Abschl. und Keller zu vermiethen. 6633

Schwalbacherstr. 45, Bdh., 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. in der Geschäftsst. d. Hausbesitzervereins, Delaspeestr. 1. 6140

Schachtstr. 22, Hth., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. 6084

Schiersteinerstr. 20, 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu verm. Näh. Part. 7179

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Schöne Souterrainwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller, auch für Bureau geeignet, zu vm. N. Schenkendorfstr. 4, Part., (am Ring). 6181

Herrobenstr. 27, 1. u. 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus, 1., bei **Spitz.** 7317

Taunusstr. 19, 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. das. Nachm. oder Stb., 1. St. 7268

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst. 6935

Neubau Waldstr. 18, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Laden, nahe der Schule, geeignet für Papier- u. Schreibmaterialien, sofort oder 1. April zu verm. 3793

3-Zimmer- eventl. 4-Zim.-Wohn. Wallufer Str. 7, M. P. z. vm. Näh. Vdh., Hochpart 5009

Werderstr. 4, sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zubeh., Hth. 3- u. 2-Zim.-Wohn. von 1. April ab zu verm. Näh. das. Stb., Part. 6168

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part 1608

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Baubureau Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3506

Yorkstraße 4,
Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. 2c. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Yorkstraße 19, 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 5533

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtb., Näh. das. Baubureau. 1880

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet.
6135 Philipp Holzhäuser.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

Dotzheim, 3 Zimmer u. Küche, 1. St., für 240 Mark auf 1. April zu verm. Näher. Rheinstraße 16, Josef Schmidt. 5721

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, 2 3-Zim.-Wohn., d. Neuz. entsprechend einger., m. reichl. Zubeh. zu verm. 6431

2 Zimmer.

Albrechtstr. 20, Stb., Mansardwohnung, 2 Zimmer u. K., per 1. April od. sp. zu vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandl. 7296

Adlerstr. 61, 1- u. 2 Zimmerw. im Dach auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Part. 6549

Mansard-Wohnung, hell, freundl. u. geräumig, per 1. April cr. zu vm. Bahnhofstraße 10, bei Carl Claes 6188

Reinl., kinderl. Ehepaar erhält gegen Hausverwaltung freie Wohnung. Näheres Bahnhofstraße 10, Laden 6187

3×2-Zimmerwohnungen, Mtb. u. Hth., monatl. 25, 28, 30 M., per sof. od. 1. April zu vm. Näh. bei Schuchmann, Bülowstr. 9, Mtb., 1. St., r. 6342

Biedricherstr. 7, 2 Zim. u. K. im Gartenhs. an ruh. Leute per 1. April zu verm. 5477

Dotzheimerstr. 5, Part., 1 bis 2 leere Zim. zu verm. 5 93

Dotzheimerstr. 78, n. 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. 6788

2-Zimmerwohnung. Hth., z. vm. Dotzheimerstr. 84. 6108

Dotzheimerstr. 94, 2 Zimmer und Küche (Front sp.) auf 1. April zu verm 6548

Neubau Eltvillerstr. 7, Mtb., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. 6548

Eltvillerstr. 12, Hth., schöne 2-Zimmerwohn. zu vm. Näh. Vdh., Part., rechts. 6624

Erbacherstr. 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Stb. zu verm. Näh. Souterrain. 5310

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres Vdh., 2. St., rechts. 2863

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. im Vdh. auf 1. April z. vm. Gneisenaustr. 12. 7223

Hellmundstr. 31 sind 2 Zim. an einz. Perl. ganz, auch getr., auf 1. April zu verm. 6074

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Hochstätte 8. 7057

Kiedricherstr. 8, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. 3002

Lehrstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6265

Ludwigstr. 1, 1- und 2-Zim.-Wohn. per April zu vermiethen. 6561

Ludwigstr. 2, 1. u. 2. St., 2 Z. u. K. zu verm. 7101

Ludwigstr. 8, eine 2-Zimmerw. 2. St., Vdhs., zu vm. Näh Vdh., 1., bei Jac. Sohns. 6154

2 große Zimmer im 1. St., auf 1. April zu verm. Ludwigstraße 10, Bäckerei. 5980

Mauritiusstrasse 8
ist per 1. April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 240 Mark zu vermiethen. 2960

Mauergasse 14, eine Mansardwohnung, 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 6568

2-Zim.-Wohn. zu vm. Oranienstraße 33, Part. 6385

Platterstr. 42, kl. Wohn. von 1 od. 2 Zim. m. Küche und 1 Werkst. zu verm., event. Haus zu verk. Näh. 1. St. 6244

Auf 1. April 2 kl. Wohnungen zu vermiethen. H. Schmeiß, Platterstraße 46. 6189

Eine schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten Waldwärter, Privatier etc. ist sof. od. später b. zu verm. Näh. Fritz Jung, Platterstraße 138. Endstation der elektr. Bahn. 6758

Rauenthalerstr. 7, sch. 2-Zim.-Wohnungen im Mtb. und Hth. m. Gas u. Balk. z. 1. April zu verm. 2823

Reinstr. 32, Mansardwohnung 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. 5716

Riehlstr. 15a, Neubau, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April, u. 1. März zu vm. N. das. 3301

Riehlstr. 13, Neubau, sind sch. 2- und 3-Zimmerwohn. mit Balkon auf 1. April zu vm. Näh. Waldstraße 18, Part. od. Adlerstr. 61, 1, bei K. Auer. 3796

Saalgasse 24/26, Hth., Dachw., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh Hth., 1. 6751

Steingasse 31, Stb., Part. und Dachgeschoß, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 6765

Sedanstraße 1, schöne Mansard-Wohn., 2 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. 1. St., l. 6534

Schachtstraße 30, ein frdl. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort bill. zu vm. Näh. P. 1851

1 Mansardowohn. per 1. April zu vermieten Schwalbacherstr. 9. Näheres im Laden. 6711

Schwalbacherstr. 26, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Vdh., P. 2998

Schwalbacherstraße 63, n. Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 6104

2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermiethen Schwalbacherstraße 73. 6513

2 Mansarden mit Gasabzweigung zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2259

Schiersteinerstr. 20, zwei Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7178

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh daselbst.

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgeschlossen, zu verm. Waldstr. 2, an d. Dotzheimerstraße, in der Nähe des Güterbahnhofes. 1730

2 Zimmer
an einzelne Person zu verm. Näh. Walkmühlstr. 20, 1. 6472

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. und Küche zu verm. Gas vorhanden. 4402

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6083

Sch. 2- und 3-Zimmerwohnung, Neubau Waldstr. 18, sof. od. 1. April zu verm. 3795

Schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Küche zu verm. 7388
Wellritzstr. 42, Laden.

Werderstr. 4, einige 2-Zimmerwohnungen zu verm. Näh. daselbst, Stb. 7117

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3351

Zietenring 12,
2-Zimmerwohnung, Vorderh. und Mtb. Näh das. Baubureau. 1879

Klarental 21, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Christian Gucks. 653

Sonnenberg, Taltraße 3a, schöne 2-Zim. Wohnung per 1. April zu verm. Näh das. Part. 600

Dotzheim, Rheinstraße 53, nahe dem Bahnhof, 1 auch 2 Zim. u. Küche zu verm 6096

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, schöne 2-Zimmerwohn. mit Zubehör im 1. St. auf 1. April zu vm. Näheres Part., links. 630

Schön möbl. Wohn. u. Schlafz. an soliden Herrn oder Dame (Alleinmieter) zu vm., Pr. 26 M. Gef. Adressen u. **C. D. 5540** an die Exp. d. Bl. 5983

1 Zimmer.

1 Zimmer und Küche zu verm. Bleichstraße 17.
Näh. Part. 3481

Sch. Frontspitzwohnung (1 od. 2 Zimmer) an ruh., kinderl. Leute vom 1. April ab zu verm. Dreiweidenstr. 3, P., l. 7371

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Vdh., 2. 6258

Feldstraße 27, 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. 5455

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche, (Mansarde), Keller zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60, 1. St. 7190

Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 4322

1 Mansarde
zu vermiethen 6504
Hellmundstr. 33.

Hellmundstr. 41, Hth., r. 1. St. ist ein Zim. per 1. April cr. zu verm. 6115
Näh. bei **Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstrasse 41,
Vdhs., im 3. St. ist ein Zimmer per sof. zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4458

Helenenstraße 6,
Mansarde zu vermiethen. 5375

Helenenstr. 12, 1 Zim., Küche und Keller (Hinterhaus) zu vermiethen. 4826

Hochstätte 13, Hth., 1 Zim. u. Küche per sofort zu vermiethen. 7035

Jahnstraße 36
(Stb.), 1 Zimmer und Küche zu verm. (M. 18) Näh. Part. 6470

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Frontspitz-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Person zu verm. Näh. Körnerstraße 3, Part., rechts. 2951

Ludwigstr. 11, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7143

Mauergasse 14, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 6570

Michelsberg 20 eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 6121

Großes Zimmer, Stb., zu vm. Moritzstr. 50. 7197

Moritzstr. 52, freundl., heizb. Mans. an nur einzelne anst. Person gleich zu verm. 5207

Nerostr. 6, Hth., 2. St., 1 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. im Laden. 3472

Platterstr. 8, Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller per 1. April zu vm. Preis 16 Mark 6339

Platterstr. 32, 1 Mans. zu vm. Näh. Sedanstr. 2. 7102

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1 März. 5590

Gegen Hausarbeit an einzelne Person freundl. Zimmer per 1. April abzug. Näh Rheinstr. 53, 2. St. Vormittags. 7278

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Etwillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Röderstr. 11, Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller an einz. Perl. p. 1. April z. verm. Näh. Part. 5969

Röderstraße 30, Frontsp., ein großes Zimmer und Küche an anständ. Frau od. kinderloses Ehepaar auf sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6635

Kl. Schwalbacherstr. 8 1 Dachlogis zu vm. Näh. dort. 6610

Schwalbacherstraße 47, 2 schöne Mansardwohnungen, je 1 Z. u. Küche an je 1 bis 2 Personen auf gleich od. 1. März zu verm. Näh. 1. St. 4350

1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 73. 6514

Walramstraße 30, 1 Zimmer Küche und Keller p. April zu vermiethen. 7187

Westendstr. 20, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Gth., 2., rechts. 7340

Wielandtstraße 2, Souterrainzimmer zu vermiethen. Näh. Parterre. 4707

Zietenring 12, Mtb., Dachstock, ein Zimmer u. Küche per April zu verm. Näheres daselbst Baubureau. 5964

Klarental 18, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. R. Dewald. 652

Leere Zimmer etc.

Eine schöne, helle, leere Mans. auf 1. April zu verm. 7500
Näh. Hellmundstr. 15, P.

Rheingauerstr. 3 großes, leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Hochpart. 3424

Rheingauerstr. 5, schönes, leeres Zimmer zu verm. 3425
Näh. Nr. 3, Hochpart.

Möblirte Zimmer.

Adolfstr. 6, 1., 2 gut möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6625

Schlafstelle frei
Adlerstr. 60, Hth. bei Weil 6261

Albrechtstraße 37, Hth., Part., erh. ein sol. Arbeiter Kost und Logis. 7225

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3., r. 6474

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. 4463
Näh. Blücherplatz 5 Bdh., P., r.

2 reinl., anst. Arbeiter erhalten Schlafstelle 7162
Blücherstr. 7, Mtb., 3. St.

2 schön möbl. Zimmer in seinem Hause, nahe am Bahnhof in Dotzheim billig zu verm. Näheres in Dotzheim, Wiesbadenerstr. 40 oder Wiesbaden, Blücherstraße 16, Hth., 2. St., l. 7333

Bleichstr. 13, eine möbl. Mans. zu vermiethen. 7004
Näh. 1. St., links.

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Dotzheimerstr. 12, 2 größ. möbl. Zim., abgeschlossen, per sof. zu verm. 7258

Schön möbl. Zimmer in ges. Lage auf 1. April zu verm. Dotzheimerstr. 85, 3., l. 7313

Saub. Arbeiter erh. Schlafstelle Eleonorenstr 5, P., l. 7293

Eleonorenstr. 10, 2. St., links, möbl. Zim. z. vm. 6608

Möbl. Zimmer
zu vermiethen Frankenstraße 23, 2. St., l., bei Frau Dörr. 7065

Ein solid. j. Mann kann hübsch Logis mit oder ohne Kost bill. erh. N. Feldstr. 22, Hth., 1. Tr., rechts. 7357

Göbenstraße 4, Part., gut und einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6602

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtsp. 9289

Helenenstraße 15, 1. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm 5345

Helenenstraße 24, Vdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis 4405

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstr., sch. möbl. Zim. zu v. 7100

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 7328

Ein schön **möbl. Zimmer** zu verm. Mauritiusstraße 1, 2., Ecke Kirchgasse, bei Hurtig 6460

Einfache Schlafstelle für reinl. Arbeiter frei. Näh. Mauergasse 2, Friseurladen. 7103

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

2 reinl. anst. Arbeiter erhalten Logis 6125
Moritzstr. 9, Mtb., 1., l.

Moritzstr. 18, 2., r., erh. Arb. Kost u. Logis. 7053

Einf. möbl. Zimmer m. Kaffee an j. Mann zu vm. Moritzstraße 60, Hth., 3. St. 7025

Museumstr. 4, 1. St., elegant möbl. Zimmer mit o. ohne Pension preisw. zu vm. 5664

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost und Logis. 7439

Oranienstr. 35, Stb., 2. St., r. erh. bess. Arb. Logis 6271

Reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle 7149
Platterstr. 8, 3. St., r.

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2. St. 2804

Rauenthalerstr. 6, 2. St., erh. anst. L. b. Kost u. L. 8899

2 reinliche Arbeiter erh. Logis Rauenthalerstraße 8, 2. Hth., Part. 7390

Ein jg. Mann erh. g. Schlafst. (Woche Mk. 2.50) 7354
Riehlstr. 6, Hth., P., r.

Möbl. Zimmer (Woche 3 M.) zu verm. Riehlstr. 8, Hth., 3. St., bei Müller. 7391

Möblirte Mansarde zu vermiet. Röderstraße 19, 2. Stock rechts. 9950

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut mö l. Zimmer z. vm. Eisholz, Römerberg 28. 5857

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. li. 18. 4500

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten. 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. bei **C. Bund,** Kl. Schwalbacherstr. 5, 2. 7292

Steingasse 11, 3. St., r., gut möbl. Zim zu verm. 6791

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Schiersteinerstr. 16, Mtb., 3. St., l., möbl. Zim. zu vm., p. W. M. 3,20 mit Kaffee. 7320

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Schiersteinerstr. 16, Mtb., 2. St., l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen 5790

Schulberg 6, 2. Tr. h.,
möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 7281

Taunusstr. 1, 3. Etage, l., am Kochbrunnen, frdl. möbl. Z., neu einger., zu verm. 5714

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Junger Mann erhält schönes Logis Walramstraße 13, 1. links. 5319

Möbl. Zim. an anst. Herrn zu vermiethen. Näh. Walramstraße 14/16, 3. St., l. 6690

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, im Schuhladen. 7307

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Walramstr. 37, können reinl. Arbeiter Logis erh. 6590

Sch. möbl. Zim., ev. m. 2 Betten an Geschäftsfrl. zu verm. Wiesbadenerstr. 18, Vorderh. Anzus. 1—3 Uhr. 7171

Gr. heizb. Mansarde zu verm. Wellritzstr. 18, 2., Vdh., l. Anzus. 1—3 Uhr. 7336

Wellritzstraße 5, 1. St., q. möbl. Zim. zu verm. 3239

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft 7013

Wörthstr. 18, 3. St., sch. möbl. Zim. auf gleich oder später billig zu verm. 6384

Möbl. Zimmer m. voller Pens. zu vermiethen Preis 10 M. die Woche. 6220
Näh. in der Exped. d. Bl.

Yorkstr. 2, 3., l. eleg. möbl. Balkonzim. an bess. Herrn sofort zu verm. 7360

Möbl. Zimmer (sep.) an Fräulein zu verm. Näh. i. der Exp. d. Bl. 7404

Möbl. Zimmer billig zu verm. Zimmermannstraße 10, Hth., 2. St. 7212

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 680

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. m. Wohnung per 1. April 1905 z. vm. Adolfstr. 6, 1. 6626

Albrechtstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bill. zu verm. Ausk. 1 Et. od. Bureau Hth. 5553

Bismarckring 2, schöner Laden mit 2 Ladenzimmern u. Lagerräumen per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3530

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzim., anschl. Bureau u. Lager ꝛc. Räumen. zus. oder geteilt auf sof. od. später zu verm. Näh. das. P., l. 7104

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Großer Laden auch geteilt zu zwei, nebst Lagerraum p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5117

Bleichstraße 15,
Laden, ist noch sehr billig abzugeben: 1 eich. Theke, 2,50 Mtr. lang, 1 schw. Doppelleiter, 4 Gasflammen, Erkergestelle, Reale, Glaskasten. 7266

Dotzheimerstr. 74, Ecke Chrvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2918

Laden nebst Ladenraum, neben großer Baustelle, zu 50 Mark per Monat, zu verm. Dotzheimerstraße 106, Becker. 7210

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4368
Erbacherstraße 4.

Souterrain-Laden mit Nebenräumen ca. 60 qm und gr. Keller, auch als Bureau oder Lagerraum auf gleich oder später zu vm. Erbacherstraße 4. 6511

Gneisenaustr. 23, gegenüber der neuen Oberrealschule, am Ziethenring, Ladenlokal m. 1 Zim. zu 300 M., dasselbe mit einer 2 Zim.-Wohnung zu 580 M. z. vm. Näh. das. Part., rechts. 4182

Laden Hellmundstraße 4 billig zu vm. Näh. Bäckerladen daselbst. 6061

Hellmundstrasse 41,
Hdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April z. vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Laden zu vermiethen N. Herderstraße 8, bei Petri. 3159

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Kaiser-Friedrich-Ring 55, sch. großer **Eckladen** m. groß. Nebenraum als Bureau zu vermiethen.
Näheres Waterloostraße 3 (am Ziethenring). 6934

Kirchgasse 9,
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 5343
Georg Kühn.

Kirchgasse 9,
Laden
per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 6487

Laden
mit Lagerraum zu verm., geeignet für Porzellangeschäft. Näheres Nerostraße 6. 3874

Kl. Laden, event. m. gr. Ladenzimmer und gr. Keller und Wohn. zu verm. Näh. Oranienstraße 51, Bureau, Hth. 6790

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen mit Wohn., 3 Zim., Küche, 2 K. u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. 2. Et. o. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubur. Souterr. 6854

Schwalbacherstr. 3.
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung ꝛc., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Neue Läden
Schiersteinerstr. 4. geeignet für jede Branche per April. Näheres beim Hausverwalter od. Eigentümer, Rüdesheimerstraße 7. 6798

Saalgasse 28, ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 6990

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Webergasse 39
ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche ꝛc. sof. z. vm. Näh. L. Meurer, Luisenstraße 31, 1. St. 3877

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Sch. Laden (Viktualien-Geschäft) nebst Wohn. bill. zu verm. Einrichtung vorhanden. Näh. in der Exped. d. Bl. 6388

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Geschäftslokale.

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß., sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm.
Reflektanten bitte Off. u. **F. B. 6040** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Werkstätten etc.

Adolfsallee 3, Hth., Part., ein Raum als Comptoir, Werkstatt oder Lagerraum auf 1. April oder später zu verm. 6344

Werkstätte od. Lagerraum
und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarck-Ring 6, Hochp. 6339

Bismarckring 4, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5404

Mehrere abgeschlossene Räume, insgesammt ca. 200 qm, getrennt oder zusammen, zur Aufbewahrung von Möbeln ꝛc. billig zu verm. Näh. Bismarckring 20, im Metzgerladen 5794

Bertramstr. 13, eine sch., helle Werkstatt und ein Lagerraum auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Part. bei **Diort.** 4229

Blücherplatz 3, gr. helle Werkst. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dorts. im L. o. Blücherstr. 17. 180

Große Werkstätten, auch geteilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Dotzheimerstr. 69, Souterrainräume, zum Aufbewahren v. Möbeln oder für Bureau geeignet, per sofort zu verm. 6144

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung Küche, Keller ꝛc. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5577

Stallung f. 3—4 Pferde nebst Scheuer u. kl. Wohn. z. vm. Näh. Eduard Jung, Gärtner, Frankfurter-Landstr. 6566

Ein kl. Werkstatt ist sofort zu vermiethen 5864
Näh. Feldstr. 1, 1. St.

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Bdh., 2 St., rechts. 2870

Gneisenaustraße 9,
Ecke Horststraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3254

Helenenstraße 6, kleine, helle **Werkstätte** per 1. April zu vermiethen. 3540

Göbenstr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Herderstraße 38, per 1. April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Vorderh., Part. 9946

Hellmundstr. 58,
Ecke Emserstraße (Neubau), große, helle
Souterrainräume,
auch für Werkstätte geeignet, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, P. 3455

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller p. 1. April zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., 5416 Häfnergasse 3.

Werkstraum od. Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Souterrain, 3 neue Räume, eignet sich für Bureau, ist per 1. Juli zu verm., gelegen am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh. An der Ringkirche 1. P. 6060

Kiedricherstraße 8,
schöne helle Werkstatt für jed. Geschäft passend, auch für Metzgerei eingerichtet, zu vermiet. Näh. daselbst, Part. 8966

Moritzstr 9, Werkst. z. 1. April zu verm. 5833

Stall für 1 Pferd u. Remise auf 1. April zu verm. 3444
Moritzstr. 9, Laden.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager v. Heisiegel ist zu verpachten. 6029
Näh. Nikolasstr. 31, P., r.

Gut Lagerraum, 55 qm, ein dito 48 qm, ein Hofkeller, 100 qm, eine Werkstatt, 40 qm eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Nettelbeckstr. 5 od. Baubureau R. Stein, Nr. 7. 6710

Querstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Rheingauerstr. 7, schöne neue Werkstätte oder Lagerraum event. m. 2- od. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näheres Chrvillerstraße 12, Carl Wiemer. 3294

Rheingauerstr. 8, Werkstätte m. Lagerraum u. Remise, event. für Bureau, per sofort zu verm. Näh. das. Part., rechts. 5976

Helle Werkstätte (ruhig Betrieb), nebst Zim. 1. April abzug. Näh. Rheinstr. 53, 2. St. Anzus. v. 10—1 u. 3—5 Uhr. 7277

Stall., Heur. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Römerberg 9/11 ist eine schöne helle Werkstätte für Schlosser od. Installateur auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 49, Schlosserwerkst. od. Bismarckring 2 im Laden. 4178

Schwalbacherstr. 59, eine schöne heizbare Werkstatt a. 1. April zu verm. 4237

Saalgasse 19, 60 Q.-M. trock. Lagerraum oder Werkst. per 1. April zu verm. Näh. bei A. Müller (Laden). 7062

Große Werkstätte,
auch als Lager zu verm. 6075
Scheffelstraße 2.

Trockene Lagerräume
und **2 Bureauräume** sowie **1 Weinkeller** und **Hofkeller** zu vermiethen 3398
Schiersteinerstraße 18.

Große, helle Werkst. nebst Lagerraum, f. Schreiner, Tapezierer u. Lackierer pass., p. sof. zu verm. Näh. Scheffelstr. 2, 2. 1 6799

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer- als Tapezierer-, Buchbinder, ꝛc. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3133

Eine gute, große helle Werkstatt, heizbar, auf 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 59. 2479

Schiersteinerstr. 22,
gr. helle Part.-Räume als Bureau, Lagerraum, auch zum Einst. von Möbeln sofort od. später zu verm. Näh. Part., rechts. 4163

Schulgasse 4, 2 Werkstätten oder Lagerraum sof. od. sp. zu vm. Näh. Hth., 1 Tr. 4403

Waterloostraße 3
(Neubau, am Ziethenring), schöne, große Werkstätte preiswerth zu vermiethen 6936
Näh. daselbst.

Neubau Waldstr. 18, Stallung für 4 Pferde, Remise f. 3 Wagen, Futterraum u. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. 1. April zu verm. 3794

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Werkstatt,
Wellritzstraße **37**, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh., 1., links, und Frankenstr. 19, Part. 3067

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch geteilt, zu verm. Näh. Bdh., 1 St. 9125

Yorkstr. 29, ger. helle Werkst. (300 M.) zu vm. Ein großer Lagerraum, zu all. Zwecken pass., zu vermiethen. Näh. **F. Becker,** Herderstraße 8 5905

Yorkstr. 29, sch., ger. Werkstatt mit kl. Nebenräumen, f. jed. Geschäft geeignet, p. 1. April bill. zu verm. (Mitbenutzung d. Hofes gestattet.) 7189

Parterre, z. Lage, passend für ein Stellenvermittlungsbureau, Blumen- od. Saargeschäft, sofort billig zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 4203

Vereinslokal, 150 Pers. pass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Kapitalien

10,000 Mk. zum 30,500 Mk p. 1. Juli auf 2. Hypothek für Wiesbaden gef. Feldgerichtl. Taxe 70,000 Mk. Agenten verbeten. 7306
Offerten erbeten u. H. J. 7305 an die Exp. d. Bl.

600.—7000 Mark
als 2. Hypothek, nach der Landesb., aufs Land gef. Off. unter S. 250 an die Exped. d. Bl. 7824

Mk. 35.000
gesucht auf 1. Hypoth., Taxe M. 71,000. — Prima Anlage. — Off. sub H. S. 713 an die Exp. d. Bl. 713

Geld-Darlehne in jeder Höhe für Personen jeden Standes zu 4, 5, u. 6 pCt. auf Lebens-Versicherung — Wechsel — Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Hermann Sobotta & Co.,** Siemianowitz bei Laurahütte OS. Rückp. 558

Geld-Darlehn bis Mk. 300.— Ratenrückzahlung, giebt diskr. u. prompt, Eichbaum, Berlin W. 57, Großgörschenstr. 4. Zahlr. Dankschreiben. (Rückporto.) 227/117

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 3, 1.

Verschiedenes

Hausfrauen!

Brautleute!

kaufet
Bettstellen, komplette Betten, Matratzen
nur in der
Bettenfabrik,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Billiger, besser und reeller als jede Konkurenz.
Brautleute erhalten beim Einkauf eines kompletten Bettes ein Kissen **gratis.**
Nur beste Ware.
4024 **Betten eigen. Fabrikation.**

Empfehle:
Reis, per Pfd. v. 12 Pf. an
Pflaumen „ „ „ 15 „ „
Gemüse- und Fadennudeln 24 Pf.
Hausm. Eiernudeln, Marke Saalburg per Pfd. 40 Pf.
Macaroni per Pfd. v. 30 Pf. an
Suppenlange p. Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.
Datteln u. Feigen, p. Pfd. 25 Pf.
ff. Salatöl, ½ Ltr. 40 Pfg.
Margarine „Vitello" Pfd. 75 Pfg.
Weizenmehl, p. Pfd. v. 15 Pf. an
M. Beysiegel,
Dotzheimerstr. 47, Ecke Dreiweidenstraße. 7407

Radikal-Wanzentod,
welches nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule.
7392

Porzellan-Emaille-Schilder.
7401 Malerei, Rheinstr. 31.

Polieren, Matieren, Beizen, sowie jede Repar. u. Schr.-Arb. werden solid ausgeführt. 7394
Herbert,
Riehlstraße 3.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Baum-, Rosen- und Cordonpfähle empfiehlt L. Debus, Roonstraße 8. 7297

Jeder sein eigner
Kräuterarzt,
kurzgefaßte Anleitung für jede
jede Krankheit
einen passenden
heilkräftigen Thee
zusammenzustellen,
von Dr. **med. Paczkowski,**
Preis nur 25 Pfg.,
solange Vorrath reicht, nur zu beziehen durch
6545 **Kneipp-Haus,**
59 Rheinstraße 59.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Ph. Lendle,
Möbelhaus,
Wiesbaden, Ellenbogengasse.
Größtes Massenlager in **kompl. Betten,** sowie alle einz. Theile, Tausende von Stücken immer am Lager. **Unter 24 bis 30 Taschen-Divans** kann die Wahl getroffen werden.
Fabrizire das ganze Jahr nur neue Polsterwaaren u. Garantie. 7310
Für Brautleute, Pensionen günst. Kaufgelegenheit

Dofrina
die beliebteste
5 Pfg.-Cigarre
10 St. 42 Pf.
empfiehlt 7271
Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer (Eichen), best. aus: Büffet, 1 Ausschwey-Ausziehtisch, 6 Stühlen, **Preis Mk. 475,** fast neu.
Piano, schwarz, sehr guter Ton, **Preis Mk. 350.**
Speisestühle (Eichen) m. Leder, **12 Stück Preis Mk. 150.**
Näheres 6737
Friedrichstr. 13.

Großer Eierabschlag!
1 Stück 5 Pfg., schwere Siedeier 6 Pfg., 25 Stück Mk. 1.45.
Lebensmittel-Kaufhaus,
Dotzheimerstr. 72. 7256

Milch, Rahm,
Butter, Eier, Käse
empfiehlt stets frisch 6020
G. Hammesfahr,
Roonstr. 21, Ecke Seerobenstr.

Matratze 10 M., Strohsäcke v. 5 M. an **Phil. Lauth.**
Bismarckring 33, Tel. 2823. 6756

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 4878
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Eine größ. Partie Brennholz
preiswürdig abzugeben
7401 Friedrichstraße 40

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Haarzöpfe
von Mark 2.50 — 3.50 an.
H. Giersch,
18 Goldgasse 18. 6949

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Anglegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Mädchen
sucht tagsüber oder stundenweis, Monatsstelle Adlerstraße 59, Stb. 1. St. 6288

Köchin sucht Stelle im best. Haushalt für Küche und etwas Hausarbeit 7387
Biebricherstr. 31, Vdh., 1.

Frau sucht Monatsstelle für Vorm. 2—3 Std. N. Göbenstraße 19, Mlb., 3. St., r. 7370

Ein tücht. Gartenarbeiter f. sof. Beschäftigung. **Näh.** Adlerstraße 53, Hth., 2., b. Flath. 7368

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüncher und Maler
sof. ges. **Joh. Siegmund,**
7343 Jahnstr. 8.

Tücht. Bauschreiner
(Bankarbeiter, Maschinenarbeiter) werden gesucht.
W. Gail Wwe.,
Biebrich. 7381

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Junger Hausbursche zum 1. April gesucht 7213
Bismarckring 1, Schladen.

Zu Ostern wird ein strebsamer junger
Mann
aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. 7395
Schriftliche Off. sind an Herrn Generalagent **Braidt,** Adolfsallee 57 zu richten.

Lehrling gesucht. 7385
Jos. Hofem, Maler u. Lackirer, Yorkstr. 11, 1. St.

Lehrjunge
aus achtbarer Familie für meine mechanische Werkstätte gesucht.
P. A. Stoss,
Taunusst. 2. 7011

Braver Schlosser-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. 6671
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beysiegel,
3601 Dotzheimerstraße 47.

Lackirerlehrling kann das Handwerk in allen Zweigen gründlich erlernen. **K. Winterwerb,** Steingasse 13 6684

Zahntechnik! Lehrling gesucht, **P. Rehm,**
6679 Friedrichstr. 50,1.

Zu **Ostern** finden 2 brave, intelligente Jungen als
Setzerlehrling
und
Druckerlehrling
bei wöchentlich **steigender Vergütung** in unserer Druckerei Aufnahme. 5512
Wiesb. Generalanzeiger,
Emil Bommert.

Buchbinderlehrling gesucht Näh. Buchbind., Adolfstr. 5 7089

Jung. Mann 7145
mit schöner Handschrift u. der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen, per sof. od. spät. als Lehrling auf das Bureau unserer Weingroßhandlung ges.
Gebrüder Wagemann.

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Junger Mann
mit gut. Schulkenntnissen zu Ostern als Lehrling gesucht 7356
Westend-Drogerie, Sedanpl. 1.

Brav. intellig. Junge
zur Erl. der Kunst- u. Bauschloss. ges. Näh. im Verl. d. Bl. 7096

Junger
Laufbursche
gesucht 7286
Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.

Lehrling mit g. Schulbildung zu Ostern gesucht.
Ring-Drogerie,
7304 Bismarck-Ring 31.

Lehrling für Drogerie
unter günstig. Bedingungen gesucht Näh. in der Exp. d. Bl. 7319

Lehrling
mit sch. Handschrift ges. 7295
Ed. Weygandt,
Colonialwaaren-Großhandlung, Kirchgasse 34.

Gesucht!
Zur Unterstützung in einer Verwaltung, wird ein braver **Junge,** welcher schöne Handschrift besitzt, mögl. per 1. April gegen Lohn gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Offerten unter **J. F. 7251** bei d. Exped. d. Blattes. 7262

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Gärtnerlehrling, sowie ein **selbstst. Gärtnergehülfe** gesucht. 7068
Friedhofsgärtnerei.
Platterstr. 132.

Schlosserlehrling ges. Yorkstr. 14, 1. St., lks. 6424

Schlosserlehrling
gesucht. **A. Berghäuser,**
Schlosserei u. mech. Werkst.,
6581 Wellritzstr. 33.

Ein **Lehrling** f. die Messingdreherei erlernen bei 6947
Ch. Dreyfürst,
Moritzstr. 14.

Schlosserlehrling ges. Oranienstraße 11 (Lo is m. Kost). 6868

Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht 6246
Schwalbacherstraße 37.

Malerlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
6032 Jahnstraße 8.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
jg. Küfer
Maler — Anstreicher
Tüncher
Dekorationsmaler — Lackirer
jg. Sattler
Bau-Schlosser
Schneider a. Woche
Bau- u. Modell-Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Vergolder
Zimmermann
Lehrlinge: Kaufmann, Spengler
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Kutscher
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Eisen-Dreher
Küfer
Acquisiteure
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Hotelbursche
Silber- u. Kupferputzer
Kutscher
Krankenwärter
Masseur
Bademeister.

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für mein Ladengeschäft gesucht.
P. A. Stoß,
7183 Taunusstr. 2.

Ein tücht. Hausmädchen u. eine bürgerl. Köchin gesucht. Näh. Nerostraße 11a. 7398

Monatsmädchen f. den ganzen Tag wird gesucht Schwalbacherstr. 13, 2. Et., r. 7390

Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. 6991
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach.
Karlstraße 3.

Eine tücht. Waschfrau
gesucht. 7399
Näh. Nerostraße 11a.

Alleinmädchen,
erf., für hoh. Lohn ges. 7397
Kl. Frankfurterstr. 5.

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3. 9290

Ein
Lehrmädchen
gegen sof. Vergütung ges. 7287
Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.

Ein braves, stark. Laufmädchen, welches zu Hause schlafen kann, zum 1. April ges. B. Lehr, Ellenbogengasse 4. 7291

Ein junges Nähmädchen 1—2 Tage pro Woche ges. Bleichstraße 3, Part. 7312

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St., r. 7321

Kindermädchen für Nachm. zum Ausfahren e. 1j. Kindes ges. Rüdesheimerstr. 16, 1. 7341

Monatsmädchen sof. ges. Schiersteinerstraße 16, B. 7349

Stiftstr. 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau gr. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7352

Mädchen gesucht Riedricherstraße 2, Bäckerei 6555

Taillen- u. Zuarb. f. M. Knögel, Yorkstraße 3. 6161

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6809
Seerobenstr. 9, Mlb., 1., r.

Alleinmädchen, einf., tücht., auf 1. April ges. 7193
Schwalbacherstr. 47, 1.

Suche 15 Köchinnen, 20 Küchenmädchen, 30 Haus- u. Zimmermädchen, 3 Küchenchefs u. Hausburschen f. Saison. 7240
Frau **M. Harz,**
Stellenvermittlung, Langgasse 13.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu j der Zeit dort zu erfahren

Christliches Heim 1340
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Wer übergibt
geschäftskundiger Frau Filiale, gleichviel welcher Branche. Off. m. näh. Ausk. u. **V. 7326** an den Verlag des Generalanzeigers. 7334

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen, auch ein jg. Nähmädchen gesucht Faulbrunnenstr. 4, 1. Etage. 7408

Mädchen, im Anf. v. Kochen bew., sow. z. Näh. sof. für dauernd ges. Bradrecht, Frankenstraße 1. 7420

Suche für zwei Kinder ein
Mädchen
für nachmittags zum Ausgehen. Danziger, Seerobenstr. 31. 7419

Hotel- u. Herrschafts
Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale
Central-Placirungs-
Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon **2555,**
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 2856

Junger Mann,
ledig, 27 Jahre, kautionsfähig, f. Stellung als Einkassierer, Bureaubote oder sonst. Vertrauensposten. Auch würde derselbe eine Filiale übernehmen. Gefl. Offerten unter **A. B. 1** an den Verl. d. Bl. 7409

Reinl. Putz- u. Waschmädchen f. Beschäft. Röderstraße 19, 3. St., bei Kohler. 7404

Kaufgesuche

Fuchs, Mainzerlandstr. 2, kauft Teppiche, Lumpen, Kupfer, Zinn u. versch. Sachen. Bitte 5-Pfg.-Postkarte. 6670

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4296

Verkäufe

Schönes Haus
für M. 16,000 zu verk. Nicht weit von Mainz, sehr sch. Lage. Garten. Nur Selbstkäufer erh. Auskunft b. **H. Scheurer,** Biebrich,
719 Wilhelmstr. 24, 2.

Neues
Haus
mit Scheune und Stallung für 3 Pferde, geeignet für Fuhrmann oder Kutscher, zu verm. oder zu verk. Näh. Dotzheim, Biebricherstraße 28, bei Zimmermeister **Birk.** 6423

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussich., großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Ein Eckhaus in Eltville mit gutgehend. Colonialwaarengeschäft ist Wegzugs halber billig zu verk. Dasf. eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 720

Haus zu verk. kl. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Das Haus Platterstr. 8 m. Werkst. u. gr. Vor- u. Hintergarten ist zu verkaufen. Dasselbe rentirt f. sehr g. Anz. 6000 M. 6338

Cig.-Geschäft
nebst Einricht. u. Waarenbest., g. Kurl., für 1800 Mark zu verk.
Näh. Karlstr. 22a, 1., r 7184

Wachsamer Hofhund
zu verk. **Valentin Gech,**
7361 Frankfurter Landstraße.

Ein guter Zughund billig z. vk. Geeign. für Gärtner, Bierhdl. u. dgl. Yorkstr. 31, P., l. 5771

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk, Dotzheimerstr. 101a 9614

Einsp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 5426

Ein noch sehr gut erh. zweiräder Karren, für Bierhdl. od. sonst. geeign. zu verk. (Patentachse) Yorkstraße 21, P., l 5772

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr 34, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

Verdeck für ein kl. Fuhrwerk zu verkaufen 7346
Moritzstr. 8, Hth., 1., r

1 kl. Milchwagen
auch passend als Bäckerwagen für Ponnyfuhrwerk billig zu verkaufen Rheinstraße 51. 7403

Dung, fauler, karrenweise abzugeben 7386
Hellmundstraße 31.

Ein
Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3818

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 73, 3. St. 4090

Gebrauchte
Ledertreibriemen,
Transmissionsteile, eisern Wasser-Reservoir mit oder ohne Pumpe, 1 Kreissäge, große Tische, 3 Mtr. lang, ca. 1,5 Mtr. breit, Theken mit 20 Schubladen, Kakesdosen, Küchenbleche billig zu verkaufen **Bierstadter Höhe, Grenzstraße 5.** 7151

Für
Brautleute!
Mod. Nußb.-Büffet, innen ganz Eichen, wie neu, Umstände halber billig zu verkauf. Näheres Seerobenstr. 9, 1., l. 7190

Nußb.-
Büffet,
(1,65 breit), **Ausziehtisch** mit 6 Platten zu verk. 7198
Taunusstraße 4, 1. St.

Getr. Herrenanzüge,
1 Damenfahrrad billig abzugeben Kellerstraße 2, 2. St. 7418

Eisschrank, Fahnenschild, Bett billig z. verkaufen. Verlängerte Blücherstraße 7396
Ofenfabrik **Schödel I.**

Riehlstr. 23, Hth., 1. r., verk. Bett, 1thür. Kleiderschrank, Waschkonsol, alles gut erhalten, bill. abzugeben. 7393

f. Rassetauben nebst Taubenhaus billig zu verkaufen 5769
Yorkstr. 21, Part.

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth. 1., r. 7185

1 Nähmaschine
gebr. billig zu verk. Bleichstr. 9, Hth., Part. 7314

Ein großer Schließkorb und ein Reisekoffer billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 13, **Mittelb.,** Dachlogis. 7252

Gut erh. Kinder-Sitzwagen m. Gummireifen und 1 Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen 7231
Dotzheimerstr. 47, P., r.

Ein schöner Sportwagen billig zu verkaufen 7290
Schwalbacherstr. 9, 1. St.

Billig zu verk. und pass. f. ein Hotel: Ein großer Spiegel u. zwei Kupferstiche 7232
Adolfstraße 5, Bel-Et.

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1.80 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7136

Möbel-Verkauf.
Kompl. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmatr., Vertikows, Küchenschrank, versch Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleiderschr. Damenfahrr., Nähmasch., Sopha m. Lederbezug b. zu verk. Die Sachen sind z. Teil neu u. z. Teil gebr. und werd. zu jed. annehmb. Geb. abgeg. Wellritzstr. 44, H., P. 7034

Bill. zu verk.: Gut erh. pol. u. l. Betten, Schränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, einzelne Bettteile, Regulator, u. v. Versch. Moritzstr. 72, Gartenhs., 1. St. 7016

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Eltvillerstraße 12, 1. St., l. 7079

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. **Saalgasse 24/26,** Hth., 3. St., rechts. 7185

Eine zweischläfr. neue Bettstelle mit Sprungrahmen, Matr., Oberbett u. 2 Kopfkissen f. 60 M. zu verk. **Platterstr. 8, 1.** 6101

Betten, Kleider- u. Küchenschr. Vertikow, Waschkommoden Nachttische, Damen-Schreibtisch, Sophas, Ottomane, Eisschrank, Tisch, Stühle, Badewannen, Gasherde, Küchenbretter, Sessel, Gallerieitang., Federzug, Spiegel, 2 Sophas à 10 und à 8 M. u versch. Schränkchen rc., alles gut erhalten u. billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus. 7222

Laden-Einrichtung,
Colonialw., ganz oder geteilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Gebr., gut erh. Herd
billig zu verkaufen 7283
Zietenring 3, Hth., 2., l.

Ein gut erh. emaillirter **Herd** zu verkaufen Frankenstr. 10, 2. Etage. 7845

Vorgarten-
Geländer,
fast neu, Schmiedeeisen, 17 Mtr. zu verk. Näheres Rüdesheimerstraße 7, 2. 6801

Zum Umzug: Empfehle mich z. Abholen v. altem Eisen, Metallen, Lumpen, Gummi, Neutuchabfällen rc. Zahle die höchst. Preise. Komme pünkt. ins Haus. Oswald Luckenbach, Hellmundstr. 29. 6532

Betten für Schüler und Tische wegen Aufgabe der Schlafstellen (Vermiethung) billig zu verkaufen Mauergasse 12, im Bürstenladen b. Mayer. 6593

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11, Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Geldschränke in all. Größen zu verk, 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2245

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37 Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4856

Neuer Taschen-Divan,
2sitzig 48 Mk., 3sitzig 60 Mk., Chaiselongue (neu) 20 Mk.
5339 Rauenthalerstr. 6, P.

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,**
Mauergasse 8.
NB. **Rep.** u. **Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Stroh stets abzugeben, Zentner M. 1.40, bei weniger M. 1.50, Hornung, Häfnergasse 3. 6718

Kartoffeln zur Saat!
Frührosen, Frühgelbe, Magnum bonum, Thüringer Eierkartoffeln, gelbe englische und Mauskartoffeln liefert 7373
F. Müller,
Nerostraße 23. Telephon 2780.

Frühkartoffeln
(Zwickauer), gelbfleischig, empfiehlt billigst **H. Güttler,**
7391 Dotzheimerstraße 105.

Mauskartoffeln,
per Ctr. M. 4.50, zu haben
7364 Sedanstraße 3.

Gerüsthölzer
für **Maurer und Tüncher, Ständer, Streichen Stangen,** jeder Dimission, liefert billigst Gastwirth **Ph. Ohlemacher,** Hahn (Taunus). 711

Eine Partie
guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. **Mk.** 3.80 per 100 St. verkauft bei 7200
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53, I. St.,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, nord. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension, auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgest., mit 15 Zim. und Zubehör, sowie sch. Garten, Terrain 38 Rth., für 105 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubehör, altem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Rth., Kurlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Biebricherstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim. und Zubehör, sch. Garten, Terrain 35 Rth., für 40 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., kl. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnissh. in sehr guter Lage ein Haus mit altem gutg. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, südl. Stadtth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Vorderh. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit Htd., doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, für 125 000 Mk. mit einem Ueberschuß von über 1200 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, westl. Stadtth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von über 5100 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Eckhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn. für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Laden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Läden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12-, 15-, 18-, 20-, 25- und 30 000 Mk., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Rth. für 65 Mk., zu verk., sowie in Eltville ein 2stöck. Wohnhaus mit 30 Rth. Garten für 18 500 Mk. und in der Nähe von Vallendar eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge, Röhren, feinere Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschuß von 1700 Mk. frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 M.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Luisenstraße 24, Fernsprecher 2352,
liefert wieder
sämmtliche Kohlensorten, Koks, Braunkohlen- und Steinkohlenbriketts, sowie **Brenn- und Anzündeholz**
zu den billigsten Preisen. 5656

Pferde- und Fuhrwerks-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt **Herr Jacob Paul** am **Samstag, den 25. März cr., Vormittags 11 Uhr** beginnend, auf dem Platze am **Eisenbahn-Uebergang, hinter der Taunusbahn** zu **Wiesbaden** das gesammte **Fuhrwerks-Inventar,** als:

2 gute Arbeits-Pferde, 1 gr. Möbelwagen, 7 Mtr. lang, 3 ein- und zweisp. Federrollen, 1 Schneppkarren, diverse Pferdegeschirre, Wagenwinde, Haferkasten und div. sonstige Fuhrwerks-Utensilien pp. 7379

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Besichtigung vor Beginn der Auktion an Ort u. Stelle.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Holzversteigerung.

Montag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, kommt in unserem Stadtwald, Distrikt Bossenwändchen und Hasenspitze, folgendes Holz zur Versteigerung:

Eichen: 3 Stämmchen, 34 Stangen 1. Klasse, 4 Rmtr. Scheit und 1650 Wellen.
Buchen: 18 Rmtr. Knüppel u. 5755 Stck. Wellen.
Kiefern: 19 Stämme von 456 Festmtr., 2 Rmtr. Scheit, 3 Rmtr. Knüppel, 4 Rmtr. Schicht-Nutzholz und 150 Stck. Wellen.

Anfang im Distrikt Bossenwändchen.

Biebrich, den 18. März 1805.

719 Der Magistrat.
J. V.: Schleicher.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telesh. 2773.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schülerinn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuff. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 5000
Verkauf von Stoff- und Lackbüsten zum bill. Preis.

GEGEN GERINGE
Monatszahlungen

Musik-Werke
Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten **Zithern** und Saiteninstr. **Violinen,** Mandolinen etc.

Grammophone
garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm
Automaten mit Geldeinwurf

Phonographen
Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken: Goerz, Voigtländer, Lloyd Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel.
Anleitung für Anfänger.

Goerz' Trieder-Binocles
Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armee- u. Ziel-Fernrohre. Größt. Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II
Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke } *grat. u. frei*
Illustr. Preisb. No. 135 üb. photogr. Appar. auf Verlang.
Vertreter gesucht

Berliner Volks-Zeitung
mit reichillustrirtem Sonntagsblatt.
Chefredakteur: Karl Vollrath.

Diese jetzt in ihrem 53. Jahrgange stehende altbewährte Vorkämpferin für **Freiheit und Recht** ist die **billigste**
tägl. zweimal erscheinende Zeitung.
Interessante Leitartikel. Moderne Weltanschauung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wissenswerte. Unabhängiger und ausführlicher Handelsteil. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Technik. Interessante Romane erster Autoren. So erscheint im nächsten Quartal 671
„Der Pojaz" von Karl Emil Franzos.
Dies hervorragende hinterlassene Werk des allzufrüh heimgegangenen Dichters wird unzweifelhaft ein außergewöhnliches Interesse in Anspruch nehmen und überall begeisterte Aufnahme finden.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs
nur 80 Pfennig monatlich
oder 2 Mk. 40 Pfennig vierteljährlich.
Probenummern kostenlos!
Expedition der „Berliner Volks-Zeitung"
Berlin SW. 19, Jerusalemer Straße 46-49.

Auf zur Musterung!
Wo kaufen wir unsere schönen Sträuße?
Beim **Dorche,** „Deutscher Hof," Goldgasse 2a.
Gründerin 1883. 7191

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung
findet
Samstag, den 25. d. Mts., Abends 8½ Uhr,
im Gartensaale des Restaurants **„Friedrichshof",** Friedrichstraße 35, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1904.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1904.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1904er Rechnung.
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende für 1904.
5. Neu- resp. Wiederwahl des Direktors und Controlleurs und Beschlußfassung über Regelung der Gehalte der Vorstandsmitglieder.
6. Erneute Festsetzung des Höchstbetrages der den Verein belastenden Anlehen und Spareinlagen.
7. Erwerb eines Nachbargrundstücks.
8. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: Kaufmann **P. Hahn,** Bauunternehmer **Max Hartmann,** Bauunternehmer **Philipp Hasselbach** und Privatier **Philipp Schäfer.**

Die Jahresrechnung pro 1904 liegt von heute ab bis einschließlich den 25. d. M. in unseren Geschäftsräumen, Mauritiusstraße 5, den Mitgliedern zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. März 1905. 7298

Der Aufsichtsrath des Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Albert Wolff, Vorsitzender.

Tapeten
circa **10,000** Rollen
zurückgesetzt
verkaufe **billigst** 6717
Tapetenhaus Robert Wetz,
Luisenstr. 22. Tel. 327.

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Der Liebling der Hausfrauen ist **Waschmaschinen** in unstreitig **Karin** od. **Schaede's Schnellwaschmasch.** 4100

„Blitz".
Stets vorrätig bei
M. Rosenthal,
Kirchgasse 7.
Wringmaschinen mit amerik. Gummiwelle („Para-Gummi") ebenfalls in großer Auswahl.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, Walkamstr. 27. 6680

Simon Meyer,

14 Langgasse 14. ⊛ 22 Wellritzstraße 22.

Zur Confirmation

empfehle zu

billigsten Preisen:

Für Knaben:

Oberhemden, haltbare Arbeit, 2.—, 2.50.
Vorhemden per St. 30, 40, 50, 60 Pf.
Kragen, prima leinen, 25, 30, 35 Pf.
Manschetten, 1 und 2 Knopf, Paar 35, 45, 50 Pf.
Cravatten, schwarz, 15, 20, 30, 40, 50 Pf.
Cravatten, farbig, von 3 Pfg. bis 2 Mk.
Hosenträger, Gummi, Paar 20, 25, 35, 45 Pf.
Manschetten-Knöpfe Paar 5, 10, 20, 30, 40 Pf.
Filzhüte, Façon Prinz of Wales, 1.50, 1.75, 2 Mk.
Taschentücher, weiß, St. 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.
Spazierstöcke per St. 30, 45, 50, 75 Pf.
Wollene Strümpfe 50, 60, 75 Pf., 1.—.
Glacé-Handschuhe Paar 1.20.
Stoff-Handschuhe Paar 30, 40, 50 Pf.
Uhrketten in Stahl, Doublé, 30 Pf. bis bis 6 Mk.

Für Mädchen:

Weiße Unterröcke 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3 Mk.
Corsets, alle Weiten, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50
Hemden, guter Madapolam, 95 Pf. 1.—, 1.25 Mk.
Beinkleider mit Festen, 1.20, 1.30, 1.50.
Taschentücher m. Spitze 25, 30, 40, 50 Pf.
Taschentücher mit Handstickerei 20, 35, 45 Pf.
Glacé-Handschuhe Paar 1.20, 1.50.
Stoff-Handschuhe Paar 25, 30, 40, 50 Pf.
Strümpfe Paar 14, 20, 25, 35, 50, 60, 75 Pf.
Corsetschoner 15, 20, 30, 40 Pf.
Communion-Kränze 50, 60, 75 Pf., 1.—
Kerzentücher, groß, 75 Pf., 1.—, 1.25.
Kerzenranken 30, 45, 60, 75 Pf.
Regenschirme 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Neue lange Perlketten St. 45, 50, 60, 75 Pf.
Brosamen in größter Auswahl von 8 Pf. bis 1.50 Mk.

Zuthaten für Kleider,

wie **Futterstoffe, Bänder, Spitzen, Besätze** und **Nähartikel** werden zu den

billigsten Extra-Preisen

abgegeben.

7195

Die **Porzellan- Glas- und Emaille- Malerei**

befindet sich jetzt

Rheinstrasse 31.

6846 **Gustav Beyer.**

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder**,
von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 2.—** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Neu eröffnet Hellmundstraße 43.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute, Pensionen u. s. w. 6498

Empfehle folgende Möbel zu billigen Preisen: Schlafzimmer-Einrichtungen von 325 bis 700 Mk., Büffet von 160 bis 220 Mk., Vertikows von 48 bis 100 Mk., compl. Küchen Einrichtungen von 60 bis 200 Mk., compl. Betten von 80 bis 230 Mk., Kleiderschränke von 16 bis 150 Mk., polirte und lackirte Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, polirte u. lackirte Tische, Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, Vorplatzgarderoben, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Stühle, Bilder, Oelgemälde und verschiedene andere Möbel.

Joh Ernst, Hellmundstr. 43, Ecke Wellritzstr.

Kohlen.

Alle Sorten **Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider** u. **Englische Anthracit-Patent-Coks für Centralheizung und irische Oefen**, Briketts, sowie **Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen 6542

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. **Adelheidstraße 2a.**

Preislisten gern zu Diensten **Fernsprecher 527.**

6815

Confirmanden-Hüte.

Grösste Auswahl! **W. Killian,** 2 Michelsberg 2. Billige Preise!

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 14.7

Ein heller Kopf verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding Pulver 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 407

Die beste Bezugsquelle
für **Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, ganze Einrichtungen** in Bezug auf Qualität und Preis ist nur 4452
Ph. Seibel,
19 Bleichstraße 19.
Aeltestes Möbel Geschäft des Westends.
Bitte genau auf Firma u. No. 19 zu achten.

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife** Dresden
ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg.
Hochfein parfümirt.
Hier zu haben bei: 720/97
O. Siebert, Drogerie

Trauringe.
Goldwaren u. Uhren — Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 4213

Tapeten-Reste
und
Linoleum-Reste
verkaufe zu **sehr billigen** Preisen um Platz zu gewinnen.
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 6943

Total-Ausverkauf!
Schluß 1. April.
30% Rabatt
auf **Glas, Porzellan, Irden-** und **Steinwaaren.**
5753 **W. Heymann,** Ellenbogengasse 3.

Grosse Pariser Weltausstellung: **Goldene Medaille und Ehrendiplom mit Kreuz.**
Berlin 1904: **Goldene Medaille prämiirt.**
Dr. Bruno Friling's fertige Kuchenmasse
„Backe bequem"
in jedem besseren Geschäft zu haben
in Packeten à 1½ Pfund = 75 Pfg.
à 1 Pfund = 50 Pfg.
Nächste Bezugsquelle teilt mit: 1636/73
Dr. Bruno Friling,
Köln a. Rh.
Erste Fabrik fertiger Kuchenmasse.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne,
Plombiren schadhafter Zähne 2c.
Zahnziehen schmerzlos,
mit Lachgas und Chloroform. 6373
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist
sparsamen Hausfrauen
unentbehrlich.

Wegen Aufgabe unseres **Detail-Lagers**
Friedrichstraße 12
empfehlen wir unsere großen Lagerbestände in
großen Herrschafts- und Haushaltungs-Herden, Gaskocher, Gasöfen, sowie alle Arten von **Oefen**
zu **wesentlich ermäßigten Preisen.**
Maschinenfabrik Wiesbaden
6473 **Ges. m. b. H.**

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen
2,60 Mk. für Herren,
1,80 „ „ Damen,
1,— „ „ Kinder.
Garantie für jedes Paar.
Gebr. Bayer Nachf.,
6730 Wellritzstraße 27.

Schluss des Ausverkaufes am 28. März.
Alle noch am Lager befindlichen Waren zu und unter Einkaufspreis. 7265
Haushaltungsbazar Bleichstr. 15.